OBSERVATIO L.

Quatenus Paritoria ſimplex effectum plenæ ſortiatur.

IMpetratus in cauſa Mandati parere tenetur, nec Exceptiones, niſi ſub- & obreptionis obmovere poteſt. Quodſi ergo easdem non affert, parere debet; & in caſu imparitionis executioni locus eſt, eoque magis in caſu Mandati de ſolvendo: quia confeſſio debitoris inde colligenda eſt. Rectius igitur Procurator loco Mandati arctioris, Mandatum de exequendo petit.

Ita cum in Sachen Burgermeiſter und Rath der Stadt Nürnberg, wider Weyland Herrn Johann Philipp Anton, jetzo Herrn Frantz Conrad Biſchoffen und Fürſten zu Bamberg und Conſorten, Mandati de non turbando Subditum Noricum & Cauponem in Pago Dormitz in poſſeſſione Juris Cauponarii, præſertim Juris libere vendendi Cereviſiam, tam intra quam extra domum ſuam S. C. poſt duas Paritorias ſimplices, lapſumque duorum Annorum, prorogatio ad excipiendum ab Impetrato, ab Impetrante autem Mandatum de exequendo una cum declaratione in pœnam Mandato inſertam, & condemnatione in expenſas peteretur, Sent. publ. Iſt das Mandatum de exequendo an Herrn Friederich Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach, als des Fränckiſchen Creyſes mit ausſchreibenden Herrn Fürſten erkannt. Dann wird Herr Beklagter in die bey dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht aufgelauffene Koſten denen Klägern nach rechtlicher Ermäßigung zu bezahlen fällig ertheilet.

Cæterum Paritoriæ ſimplices effectum plenæ tantum habent in ordine ad decernendum Mandatum de exequendo, minimè verò ad excludendas Exceptiones: utpote quæ, mora per cauſales relevantes purgata, & refuſis expenſis admittendæ ſunt, ſicut & locum haberent, contra Mandatum arctius ſi decerneretur. Conferri hic meretur *Obſervatio CCCLXXIX.* LUDOLFIANA. Lenius verò inceditur, ſi ante Mandatum de exequendo adhuc decernitur Paritoria, absque Clauſula: verzögerlichen Zeitſuchens, vel ohnerheblichen Einwendens ohngehindert, ceu Paritoria ad ſententiam: cum paritoria ſimplex ob

contumaciam rei reſolvatur in condemnationem puram, & ante Mandatum de exequendo regulariter Paritoriæ ferantur, quæ Paritoriæ ad Sententiam dicuntur, quarumve undecima lata reperitur apud DECKHERRUM *Num. 21.* Singula abunde comprobant Sententiæ ſequentes:

Sententia 9. Martii 1744. publicata.

In Sachen Jacob von Felß, jetzo derer Felßiſchen Teſtaments-Erben, wider Frau Albertinen Eliſabethen, Fürſtin zu Waldeck, modo Herrn Georg Wilhelm Grafen zu Erbach-Erbach, Mandati Immiſſorialis S. C. nunc Reſcripti: Iſt Dr. Meckel ſein des Mandati arctioris halber beſchehen Begehren noch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern Dr. Zwierlein, verzögerlichen Einwendens ohngehindert, glaubliche Anzeig zu thun, daß dem ausgangen-verkündt- und reproducirten Kayſerlichen Mandat alles ſeines Inhalts gehorſamlich gelebt ſeye, annoch Zeit eines Monaths pro termino & prorogatione von Ams wegen angeſetzt, mit dem Anhang, wo er deme alſo nicht nachkommen wird, daß ſein Herr Principal jetzt als dann, und dann als jetzt, in die berührtem Mandat einverleibte Pœn fällig ertheilet, fernere Proceſs auch erkannt, daß derſelbe ſeinem Gegentheil die Gerichts-Koſten, derentwegen aufgelauffen, nach rechtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen ſchuldig ſeyn ſolle.

In eadem *d. 23. Februarii 1745.*

Iſt Dr. Meckel ſein des Mandati arctioris halber beſchehen Begehren noch zur Zeit nochmalen abgeſchlagen, ſondern Dr. Zwierlein ferner verzögerlichen Zeitſuchens ohngehindert, glaubliche Anzeige zu thun, daß dem ausgangen-verkündt-und reproducirten Kayſerlichen Mandat, und der darauf am 9ten Martii vorigen Jahrs ergangenen Paritori-Urthel gehorſamlich gelebt ſeye, annoch Zeit eines Monaths pro termino & prorogatione von Amts wegen angeſetzt, mit dem Anhang, wo er deme alſo nicht nachkommen wird, daß es alsdann in puncto pœnæ bey gedachter Urthel purè bleiben, und auf des Gegentheils weiteres Anruffen erfolgen ſolle, was recht iſt.

Denique *d. 3. Aprilis 1751.*

Iſt das gebettene Mandatum de exequendo an des Fränckiſchen Creyſſes ausſchreibende Herren Fürſten erkannt.

OBSER-

OBSERVATIO LI.

Ad Juramentum in Litem veritatis admittendi non ſunt Actoris Heredes, ſi Heredes rei in Supplementum ad Juramentum credulitatis ſeſe offerunt.

SIc enim nec dolus, nec contumacia adeſt, cum tamen Juramentum in litem veritatis locum tantum habeat ob dolum, & culpam latam, aut levem rem non reſtituentis, ſique res facto debitoris amplius haberi nequeat, nec contra heredes defuncti admittatur, niſi illi poſſideant rem petitam, vel locupletiores ex facto amotionis vel occultationis defuncti facti ſint, ut proinde ante omnia probare debeat Actor, rem petitam ad heredem perveniſſe, eumque exinde locupletiorem factum fuiſſe. (*a*)

Inde *Sententia publicata d. 14. Aprilis 1755.*

In Sachen Gereth Mencken & Conſortum, jetzo deren Erben in Actis benannt, Appellanten eines, wider Jürgen Mencken nachgelaſſene Erben, in ſpecie Hanns Mencken, Appellaten andern Theils: iſt allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß durch Richtern voriger Inſtantz wohl geurtheilt, übel davon appellirt, dahero ſolche Urtheil, jedoch dergeſtalt, daß vor allen Dingen Hanns Mencken ſämmtlich-Elterliche und Groß-Elterliche in Handen habende Briefſchafften und Bücher, woraus die Berechnungen [42] und [63] Actorum priorum genommen ſeyn ſollen, in Originali vor Gericht vorlegen, fortan nach derſelben richtigen Befund zu Abſchwörung des Juramenti Credulitatis zugelaſſen, und ſonſten voriger Urtheil gemäß verfahren werden ſolle, zu confirmiren und beſtättigen ſeye, als wir hiermit ſolcher geſtalten confirmiren und beſtättigen; die Gerichts-Koſten bey dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht derentwegen aufgeloffen, aus bewegenden Urſachen gegen einander compenſirend und vergleichend.

(*a*) *L. 5. §. fin. ff. de in Lit. Jur. coll. Opuſc. Tom. II. Opuſc. XI.* & GEORG. WERNHER. *de Jurejur. in Lit.*

OBSERVATIO LII.

Si ceſſio prima nulla eſt, nullæ quoque ſunt omnes in ſequentes.

NOto enim notuis eſt, Ceſſionarium cedentis jure uti, ſive Jus Ceſſionarii æſtimandum eſſe ex Jure cedentis, adeo ut ceſſio nil operetur, niſi de Jure cedentis conſtet.

Unde quoque ſequitur, cedente condemnato, non minus condemnatum eſſe Ceſſionarium, licet intuitu Sententiæ contra cedentem latæ ſit tertius. Tunc namque exceptio rei judicatæ tertio etiam nocet, quoties Sententia per neceſſariam conſequentiam eſt etiam juris alterius excluſiva (*a*); atque ita demum Sententiam inter alios latam tertio præjudicare, tradit HARTMAN. PISTOR. (*b*), ſi hic cauſam habeat ab alio, contra quem prolata eſt Sententia. Quamvis ſic nimis reſtringi aſſertionem JCti *in L. 63. ff. de re judicat.* & parere Sententiam inter alios latam exceptionem rei judicatæ, quoties eadem eſt cauſa vincendi, idemque cauſæ ſtatus apud Judicem eundem, putet CARPZOVIUS (*c*). Conferri hic meretur STRYCKII *Diſſertat. de Rei Judicatæ auctoritate contra Tertium.* (*d*)

Quibus principiis conformiter pronunciatum *Sententiis ſequentibus:*

d. 14. Aprilis 1755.

In Sachen Weyland Hertens Erben, Appellanten eines, wider Gmehlin, Nicolaum Ohlenſchlager, Gullmanns Erben und Conſorten, Appellanten andern Theils: Iſt Dr. von Zwierlein ſein der Deſertion - non Devolution - und Citation ad aſſiſtendum liti halber beſchehen Begehren abgeſchlagen, darauf die Haupt-Sache von Amts wegen vor beſchloſſen angenommen, und allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß Dr. von Zwierlein und Lt. Weylachs Principalen, als Ohlenſchlager und Compagnie, Gullmanns und Frohnen Erben die unter denen Lindheimiſchen 50000. fl. in der Fürſtlichen Obligation am 25ten Junii 1727. begriffene - und dem verſtorbenen Dr. Herten gehörig geweſene 18000. fl. cum Intereſſe, ſo viel jeder

(*a*) BOEHMER. *Tom. II. Conſil. 897. num. 8.*
(*b*) *Part. 4. quæſt. 29. num. 12.*
(*c*) *Part. 1. cap. 26. d. 16.*
(*d*) *Opuſc. VIII. 33.*

jeder deren vorbenannten drey Ceſſionarien davon würcklich erhoben und participiret, an Dr. Pfeiffers Principalen, nach denen ihnen davon zukommenden Antheilen prævia Liquidatione zu erſetzen ſchuldig, Ceſſionariis aber der Regreſs, an wen ſie denſelben zu haben vermeynen, unbenommen, ſondern vorbehalten ſeyn, und die Frohniſche Appellation belangend, bey der [62] geſchehenen Renunciation zu belaſſen, ſo fort dieſe Evictions-Sache an Richtern voriger Inſtanz zu remittiren und weiſen ſeye; Als wir hiermit condemniren und ſchuldig erkennen, vorbehalten, belaſſen und remittiren; die Unkoſten an dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht dieſerwegen aufgelauffen, aus bewegenden Urſachen gegen einander compenſirend und vergleichend. Dann iſt Dr. Pfeiffers Principalen jeden der drey benannten Ceſſionarien das von denenſelben zu reſtituirende Quantum ſpecificè zu liquidiren und behörig zu beſcheinigen, Zeit 1. Monaths pro omni Termino & Prorogatione, dem vorgangen hingegen Appellaten darauf zu handlen ebenmäßige Friſt von Amts wegen angeſetzet.

Uebrigens ſollen Lt. Weiskirch und Lt. Weylach neue Subſtitutos, wie auch erſterer die Gmeliſche Erben ad Acta benennen, Dr. von Zwierlein aber verbeſſerte Vollmacht von ſeinen Principalen, mittelſt Unterſchrifft ſämmtlicher Intereſſenten beybringen.

d. 19. Novembris 1755.

In entſchiedener Sachen Weyland Hertens Erben, wider Gmelin, Nicolaum Ohlenſchlager, Gullmanns Erben und Conſorten, Appellationis, nunc petitæ Reſtitutionis in integrum: Iſt die durch Lt. W. den 27ten Auguſti dieſes Jahrs gebettene Reſtitutio in integrum abgeſchlagen; ſondern läſt man es bey der am 14ten Aprilis lauffenden Jahrs ergangener Urtheil dergeſtalten bewenden, daß Lt. W. und Lt. D., und zwar letzterer, ungegründeten Einwendens ohngehindert, auf Dr. P. Folgleiſtung cum Liquidatione [83.], ſo viel jeder Theil von dem Hertiſchen Capital quæſtionis baar empfangen, ſich ſpecificè Zeit 1. Monaths ſub ultimato præjudicio vernehmen laſſen, widrigen Falls ſothane Liquidation vor bekannt angenommen ſeyn ſolle; als wir hiermit abſchlagen, belaſſen, und anſetzen, Beklagte in die Koſten bey dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht derentwegen aufgelauffen, nach rechtlicher Ermäßigung, annebſt ſelbige, und deren Advocatum Cauſæ Lt. K.

wegen

wegen reſpectivè frevelhafft begehrter Reſtitution, und beſchehener Oblation zum Eyd, jeden in die Fiſcaliſche Straf von Zwey Marck Löthigen Goldes fällig ertheilend.

Dann iſt wider Lt. W. um willen er ſich auch ſo leichtſinnig zum Eyd erbotten, die Straf vier Marck Silbers in den Armen-Säckel, binnen Zeit 14. Tagen, ſub pœna dupli & realis Executionis zu erlegen, und Lt. W. weilen derſelbe, in Gefolg voriger Urtheil, die Gmeliſche Erben ad Acta zu denominiren unterlaſſen, als welches zu bewürcken demſelben abermals auferleget wird, die Straf nach Ermäßigung vorbehalten; Lt. D. aber wegen Gullmanns Erben ſich zu legitimiren anbefohlen.

En rigorem Supremi Judicii adverſus frivolè interpoſitam Reſtitutionem in integrum!

OBSERVATIO LIII.

De realitate diſtinctionis inter operas Ruſticorum ex proprietate & ſubjectione Territoriali debitas.

Quemadmodum realis eſt inter homines proprios & ſubditos differentia, quamvis præſtationes quædam e. gr. Gallinariæ, ipſis ſint communes, (unde diſtinctio unter leibeigen und Frey-Hühner,) ita quoque diſtinctio inter dictas operas realis ſit neceſſe eſt.

Fieri poteſt, ut proprietas in dubium vocetur, ſubjectio verò territorialis non negetur. Et quamvis præſumtio pro operis indeterminatis contra ruſticos licet homines proprii non ſint militet; illa tamen quaſi poſſeſſionem libertatis & immunitatis ab operis indeterminatis non excludit. Hinc lis puncto proprietatis & operarum indeterminatarum ex ea reſultantium tam in poſſeſſorio quam petitorio pendere, idem verò ruſticus qua ſubditus ad operas quæ in quæſtione ſunt præſtandas ſalvo curſu Proceſſus adſtringi poteſt, quæ nempe vel inſunt Regalibus majoribus, vel iis expediendis inſerviunt. Hujusmodi namque operas ex ſuperioritate territoriali recte deduci, jam obſervavit B. HERTIUS (a). Intelliguntur hodie ſub Angariis & Parangariis. Nec enim ſub iſtis hodie, bene mo-

nente

(a) *de Super Territ. §. LIII. volum. 1. Oper.*

nente FRITSCHIO (*b*) qualescunque operæ, quæ pro libitu & arbitrio ad voluptates, aut etiam quaslibet utilitates privatas exiguntur, ſed illæ tantum, quæ propter neceſſitatem vel utilitatem publicam Provinciæ requiruntur, intelligendæ ſunt. Talem neceſſitatem vel utilitatem publicam eo in caſu, quo operæ à ſubditis zu einem Amts-Hauß-Bau requiruntur, adeſſe, eo minus tunc dubitandum, quando iidem ſubditi operas zu einem Cantzley-Bau Condomino præſtiterunt. Egregie hoc operarum diſcrimen ſequentia Decreta Cameralia confirmant:

In Sachen des Grundes Seel- und Burbach
Contra Sayn-Hachenburg.
Mandati den Amts-Hauß-Bau betreffend.

1.) Auf der Unterthanen Supplic pro Mandato vom 22ten Martii 1754.

Decretum.

Noch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern ſolle der beklagten Gräflich-Sayn-Hachenburgiſchen Cantzley, um hierüber ihren umſtändlichen Bericht innerhalb Vier Wochen von Zeit der Inſinuation an zu rechnen, dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht verſchloſſen einzuſchicken, zugeſchrieben werden; Inzwiſchen aber die eingelegte Militariſche Execution, jedoch ſalvo Jure cujuscunque, und bis auf anderweite dieſes Kayſerlichen Cammer-Gerichts Verordnung abgenommen werden. In Conſilio 23ten Martii 1754.

2.) Auf die Supplic vom 3ten Aprilis 1754.

Decretum.

Iſt das gebettene Mandatum de manutenendo noch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern wird der beklagten Gräflich-Sayn-Hachenburger Cantzley der unterm 23ten nächſt vorigen Monaths ergangenen dieſes Kayſerlichen Cammer-Gerichts Verordnung, abſonderlich mit Abnehmung der inzwiſchen eingelegten Militariſchen Execution, und Reſtitution deren allenfalls abgenommenen Ochſen und Pferden, jedoch ſalvo Jure cujuscunque, ſchuldigſte Folge zu leiſten, auch mit weiterer Execution gegen dieſelbe nicht zu verfahren, nachdrücklichſt anbefohlen. In Conſilio 4ten Aprilis 1754.

3.) Auf der Unterthanen Supplic vom 10ten Aprilis 1745.

(*b*) *Man. J. P. ſub dict. voc. Angar.*

Decretum.

Iſt das gebettene Mandatum de manutenendo cum Excitatione Fiſci noch zur Zeit und reſpectivè nochmalen abgeſchlagen, ſondern wird beklagter Gräflichen Sayn-Hachenburgiſcher Cantzley denen unterm 23ten Martii und 4ten dieſes ergangenen Kayſerlichen Cammer-Gerichts Verordnungen, jedoch ſalvo Jure cujuscunque, ſchuldigſte Folge zu leiſten, abermalen nachdrücklichſt, und bey Straf Sechs Marck Löthigen Goldes anbefohlen. In Conſilio 10ten Aprilis 1754.

4.) Auf der Unterthanen Supplic vom 22ten Maji 1754.

Decretum.

Noch zur Zeit abermalen abgeſchlagen, ſondern iſt Supplicanti zu Einbringung des Gegen-Berichts Zeit 14. Tagen angeſetzt. In Conſilio 27ten Maji 1754.

5.) Auf der Unterthanen Supplic vom 11ten Sept. 1754.

Decretum.

Auf Bericht und Gegen-Bericht iſt das gebettene Mandatum de non gravando contra Reverſales indebitis & inſolitis ſervitiis & operis, abducendo Milite, reſtituendo quascunque per Executionem extortas pecunias, & reliqua ablata, nec ulterius via facti, ſed Juris procedendo Sine, reſtituendo verò damna & expenſas C. C. erkannt, das mitgebettene Mandatum de manumittendo aber noch zur Zeit abgeſchlagen. In Conſilio 12ten Septembris 1754.

6.) Auf die Herrſchafftliche Supplic pro Proviſorio vom 9ten Octobris 1754.

Decretum.

Facta decreti Mandati Reproductione, judicialiter: Immittelſt iſt, bewandten Umſtänden nach, daß Impetrantiſche Unterthanen die zu dem jetzo im Bau begriffenen Amt-Hauß über die bereits præſtirte annoch ferner nöthige Hand-Dienſte und nöthige Beyfuhren, ſalvo per omnia prædicti Mandati Proceſſu, fort leiſten ſollen, proviſionaliter verordnet. In Conſilio 22ten Octobris 1754.

7.) Auf der Unterthanen Supplic:

Decretum.

Judicialiter, jedoch verſiehet man ſich zu der Gräflichen Sayn-Hachenburgiſchen Cantzley, dieſelbe werde, ſo fern die Unter-

Unterthanen, dem unterm 22ten vorigen Monaths bey dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht ertheilten Proviſional-Decreto zu gehorſamſter Folge, die zu dem im Bau begriffenen Amt-Hauß annoch ferner nöthige Hand-Dienſte und Beyfuhren völlig præſtiren werden, die andictirte Straf und dießfalls verfügte Execution in ſuſpenſo laſſen. In Conſilio 9ten Novembris 1754.

8.) Auf die Herrſchafftliche Supplic vom 27ten Novembris 1754.

Decretum.

Judicialiter, jedoch iſt Impetrantiſchen Unterthanen die zu dem Amt-Hauß quæſtionis nöthigen Dielen, in Conformität der unterm 22ten Octobris jüngſthin ergangenen Proviſional-Verordnung, beyzuführen anbefohlen. In Conſilio 29ten Novembris 1754.

9.) Auf die weitere Herrſchafftliche Supplic vom 14ten Decembris 1754.

Decretum.

Judicialiter, und iſt denen Impetrantiſchen Unterthanen die zu dem Amt-Hauß nöthige Dielen von Vallendar am Rhein in Conformität derer unterm 22ten Octobris und 20ten elapſi ergangene Proviſional-Verordnungen, beyzuführen, bey Straf zwey Marck Löthigen Goldes anbefohlen. In Conſilio 20ten Decembris 1754.

OBSERVATIO LIV.

Si corruptela ſervi Judici denunciatur, & inquiſitio contra corruptorem petitur, cauſa criminalis eſt.

QUoniam Actio de ſervo corrupto ad duplum ejus, quod intereſt competit, vi *L. 1. L. 9. §. 2. ff. de ſervo corrupto.* idcirco cauſa nonnullis merè civilis videtur.

Enim verò ſecundum ipſas Leges Romanas ob ſervum corruptum tam civiliter quam criminaliter agi poteſt. Ita enim furtum & ſervi corruptio *in Cod. L. 6. Tit. 2.* conjunguntur ſub Rubro *de furtis & ſervo corrupto.* & *in L. 1. dict. tit.* Domini arbitrio relinquitur, an furti, an civilem actionem inferre velit. Sic & ratione ipſius furti vel civiliter condictione furtiva, vel criminaliter agi poteſt. Et *in §. 12. Inſtitut. de obli-* gat.

gat. quæ ex delict. expreſsè continetur, quod furtum committant illi, quorum ope & conſilio liberi vel ſervi Parentibus aut Dominis ſuis quid ſurripiunt.

Rectè proin STRYCK (*a*) nullum dubium eſt, inquit, de hac corruptela civiliter vel criminaliter agi, aut denunciando inquiſitionem peti poſſe: ſicuti odio furum plures introductæ ſunt actiones, cur non odio corruptorum ſimile quid admittamus?

Sed quæritur, quandonam de corruptela criminaliter agi dicatur? Quemadmodum igitur Judicium criminale dicitur, quotiescunque Fiſcus agit ad vindictam publicam (*b*); ita quoque cauſa corruptelæ ſervi criminalis dicenda, ſi ad vindictam publicam de eadem agitur. Tenendum quoque SCHILTERUM *ad Pandect.* hanc commendare cautelam: ut qui actionem de ſervo corrupto habet, eam non inſtituat, ſed crimen Judici denunciet, & inquiri contra delinquentem ex officio petat, ſimulque ratione damni ſui adhæreat.

Ita in cauſa ſeq. denuncians Magiſtratui corruptelam ſatisfactioni privatæ expreſsè renunciaverat; ac proin Sentent. publ. d. 5. Decembris 1755.

In Sachen Jud Moſes Seeligmann Schwab und Conſorten Klägern eines, wider Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurth Beklagte andern Theils, Mandati de relaxando Captivos erga oblatam Cautionem S. C. Iſt Lt. Pfeiffer ſein des Mandati arctioris halber beſchehen Begehren abgeſchlagen, ſondern die durch Dr. Hofmann Nahmens ſeiner Principalen gethane Paritions-Anzeige angenommen, darauf Juden Schwaben, annoch vor würcklicher völliger Freyſtellung gegen die geleiſtete Caution, auf die vorgelegte Articul vor dem Officio Examinatorio, ohne weitere ſträffliche Widerſetzlichkeit und Mißdeutung des Kayſerlichen Mandats, ſich geziemend vernehmen zu laſſen, ſchuldig erkannt, auch zu dem Ende die Haupt-Sache von hier ab- und gehörigen Orts verwieſen; die Gerichts-Koſten bey dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht derentwegen aufgeloffen, aus bewegenden Urſachen gegen einander compenſirend und vergleichend.

OBSER-

(*a*) *Uſ. Modern. ad Tit. ad Pandect. ad Tit. de Servit. corrupt. §. 1. & 3.*
(*b*) BLUM. *tit. 43. §. 4.*

OBSERVATIO LV.

Quoad Confirmationes & Conſtitutiones Tutorum concurrens Supremorum Imperii Tribunalium eſt Jurisdictio ſine ulla reſtrictione.

§. 1.

QUemadmodum Mediatorum Liberi Impuberes & Minores in tutela curave Dominorum ſuorum ſunt; ita quoque immediatorum pupilli minoresve in tutela curave Imperatoris conſtituti: **als allerhöchſt⸗und obriſten Vormunders im Reich,** quod elogium inſertum Concluſo Judic. Imperial. Aul. in cauſa **Bentheimiſche Landes⸗**Adminiſtration **betreffend**, d. 10. Martii 1744. verb. **So hätten Ihre Kayſerliche Majeſtät als allerhöchſt und obriſter Vormunder im Reich ꝛc.**

§. 2.

Sicut autem non omnis tutela Dominorum territorialium immediata eſt, ita & mediata immediatorum datur tutela curave, ſub qua velut ſunt pupilli minoresve Nobilium Ordinis Equeſtris immediati, cui jus Tutelæ Curæve competit: cum è contrario immediata ſit pupillorum minorumve Principum Tutela Cæſarea. Ita in cauſa **Prinzeßin Charlotte Wilhelmine zu Eiſenach** contra **den Herrn Herzog zu Weimar,** in Judic. Imperial. Aul. Concluſ. 4. Aprilis 1742. **als welche (Fürſtliche Wayſen) in Kayſerlichem beſondern Schutz und Schirm ſtehen.**

§. 3.

Non nullus tutelæ mediatæ Cæſareæ immediatorum eſt effectus. Cæſaris namque eſt curare, ut tutores ab iis conſtituantur, quibus jus competit, nevè in iis conſtituendis negligentes ſint, ob periculum in mora, vel præjudicium quod creditoribus pupillorum imminet: adeo ut nonnunquam Reſcriptis Cæſareis ad eosdem, à quibus Curatorum conſtitutio dependet, comminatio adjiciatur: **damit widrigenfalls die Bevormundung des hinterlaſſenen** Pupillen **einem andern** Curatorn **aufzutragen es nicht bedörffe.** Ita in cauſa **von Helmſtädt** contra **von Gemmingen,** Judic. Imperial. Aul.

Mit nunmehriger bey vorkommenden neuerlichen Umſtänden beſchehener Aufhebung des ſub 5. Octobr. nuper. **erkannten** Reſcripti Cæſarei, fiat nunc cum incluſione Exhibiti de præ-

ſentato 20. Septembr. & 3. Novembr. nuper. Reſcriptum an die Reichs-Ritterſchafft Orts Odenwald: Die von Weyland Johann Friederich von Gemmingen hinterlaſſene minderjährige Kinder ohne fernern Anſtand zu bevormunden, und wie es geſchehen, Seiner Kayſerlichen Majeſtät inner zwey Monathen allerunterthänigſt zu berichten. Ita quoque idem Judic. Imperial. Aul. in cauſa Bellon Johann Georg contra Weyland Freyherrn Crafft von Erffa nomine nachgelaſſene Erben.

Martis 7. Maji 1743.

Bellon Johann Georg *contra* Weyland Freyherrn Crafft von Erffa nachgelaſſene Erben, *puncto Debiti &c.* Impetrantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald Viſcher, ſub præſentato 7. Martii nuper. übergibt allerunterthänigſte Supplicam pro clementiſſimè decernendo Mandato Immiſſoriali S. C. annexa Citatione ſolita, necnon deſuper impertiendo Reſcripto executoriali ad Nobilitatem equeſtrem tractus ſilvæ Ottonieæ. Appon. Lit. A. uſque I. incluſivè in duplo.

1mò.) Fiat Reſcriptum an den Ritterſchafftlichen Canton Odenwald des Inhalts:

Es wären bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät zerſchiedene von Erffaiſche Creditores ihrer Schuld-Forderungen halber gegen die nachgelaſſene Erben dieſes Nahmens klagend eingekommen, hätten die von dem abgelebten Crafft von Erffa ausgeſtellte Obligationen produciret, und um würckliche Immiſſion in die einem jeden Creditori reſpectivè darin verſchriebene Güther allerunterthänigſt gebetten:

Wann aber Ihro Kayſerliche Majeſtät darbey wahrzunehmen gehabt, daß obbemeldte Erffaiſche Erben, noch zur Zeit ohnbevormundet verblieben;

Als hätte der Ritterſchafftliche Canton Odenwald dieſe Vormundſchafft ohngeſäumt zu beſtellen, auch wie ſolches geſchehen, Kayſerlicher Majeſtät in T. 2. M. allerunterthänigſt anzuzeigen, damit Allerhöchſt-Dieſelbe über die gebettene Immiſſion die weitere Kayſerliche Verordnungen nach Befinden ergehen laſſen könnten; & interim

2dò.) Ponatur Exhibitum de præſent. 7. Martii nup. ad Acta, um alsdann zu ſeiner Zeit die Rechtliche Reflexion darauf zu machen.

Lunæ

Lunæ 9. Martii 1744.

In eadem. Impetrantiſcher Anwald Viſcher, ſub præſentat. 7. Januarii nuper. docendo rite factam inſinuationem Reſcripti de 7. Maji a. p. ſupplicat humillimè pro clementiſſimè nunc decernendo retro petito Mandato Immiſſoriali in Bona Hypothecata S. C. annexa Citatione ſolita. Appon. Lit. K. & L.

Idem ſub præſentat. 5. hujus übergibt allerunterthänigſt wiederholte Vorſtellung Reſcripti Cæſarei rite inſinuati, & T. 2. M. de 21. Decembris a. p. jam elapſi, mit Bitte, pro clementiſſimè nunc maturando retro petito Mandato Immiſſoriali in Bona Hypothecata S. C. annexa Citatione ſolita.

1mò.) Ponatur Documentum factæ Inſinuationis Reſcripti Cæſarei d. 7. Maji a. p. ad Acta; &

2dò.) Detur adhuc ex officio dem Ritterſchafftlichen Canton Odenwald T. 2. M. ad ſatisfaciendum Reſcripto Cæſareo, damit widrigenfalls die Bevormundung des hinterlaſſenen Erffaiſchen Pupillen einem andern Canton aufzutragen es nicht bedörffe.

§. 4.

Non obſtante hac immediatorum tutela mediata, confirmatio tutorum curatorumve pupillorum & minorennium immediatorum, in Supremis Imperii Tribunalibus peti ſolet, majoris nempe autoritatis gratia. Indeque oritur quæſtio: An Jus Cæſareum tutelæ curæve immediatorum ſoli Judicio Imperiali Aulico commiſſum ſit, an verò in puncto dationis & confirmationis tutorum concurrens Supremorum Imperii Tribunalium ſit Jurisdictio? Illimitate id nonnullis non videtur admittendum, ſed diſtinguendum eſſe putant, utrum feuda pupillus ab Imperatore teneat regalia, hocque caſu privativè Judic. Imperial. Aul. Jurisdictionem fundatam, cum HORNIO (*a*) agnoſcunt, ſi tamen eveniat, quamvis admodum rarum ſit, ut bona tantum allodialia poſſideat Princeps, non denegandam Cameræ confirmandi poteſtatem eſſe, cum GYLMANNO (*b*), & BLUMIO (*c*) cenſent (*d*).

§. 5. Enim

(*a*) *Jurisprud. Feud. cap. 6. §. 19.*
(*b*) *in Symphorem. Tom. III. voc. Tutel.*
(*c*) *Jur. Camer. tit. 42. §. 11.*
(*d*) Vid. GÜNDERODE *Jus Publ. lib. 4. cap. 4. §. 33.* SCHROEDER. *Diſſertat. de Principe Imper. citra Teſtam. de Tutela Filii ſui diſponente §. 59.*

§. 5.

Enimverò ratio confirmationis Tutorum eſt favor pupillorum illuſtrium, ne anfractibus & difficultatibus Auſtrægarum divexentur, periculumque incurrant, quam ipſe BLUMIUS *loc. citat.* affert. Hæc vero generalis eſt, nec certam bonorum qualitatem nec ſpeciatim Cameram nec Judic. Imperial. Aul. reſpicit. Prout etiam in *Concept. Ord. Cam. Part. 1. Tit. 34. §. 13.* absque ulla reſtrictione Cameræ Imperiali Jus tam confirmandi quam ordinandi tutores tribuitur, modo pupillus ſit immediatus.

Ita quoque Camera Imperialis Anno 1698. curatelam Comitis Regentis Wittgenſteinenſis mente capti Principi Dillenburgenſi detulit (*e*). Multo magis igitur jure confirmandi iſtiusmodi tutelam polleat neceſſe eſt. Quodque idem exerceat, patet ex cauſa Anwalds Frau Chriſtianen Eliſabethen Gräfin zu Naſſau-Saarbrücken, gebohrner Gräfin zu Sayn-Wittgenſtein, puncto Confirmationis Tutelæ über Weyland Herrn Friedrich Grafen zu Naſſau-Weilburg nachgelaſſener Gräflichen Kinder, in qua Camera ſequens dedit Decretum Prælocutorium d. 16. Octobris 1675. Noch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern wofern Supplicant einen verbeſſerten Gewalt, deme Cautiorem Pupillorum ſalvam fore einverleibt, vorbringen wird, ſolle darauf ergehen was recht iſt. Petitum verò Supplicationis in eo tantum fundatum erat, daß erſtgemeldte Pupillen nicht weniger dann ihr abgelebter Vatter dem Heiligen Reich ohne Mittel unterworffen, und alſo des höchſten Reichs-Gerichts Jurisdiction genugſam fundiret ſeye.

Ita etiam noviſſimis temporibus Princeps Uſingenſis à Principe Weilburgico Curator Teſtamento conſtitutus in Camera Imperiali confirmatus, vigore Decreti de 26. Jan. 1754. Läſt Supplicantens Herr Principal zum Ober-Vormund des von Weyland Herrn Carl Auguſt Fürſten zu Naſſau nachgelaſſenen minderjährigen Sohns Herrn Carl Chriſtian hiermit beſtättiget; und Dr. Scheurer zu Ablegung nöthiger Solennium, auf beygebrachte Special-Vollmacht zugelaſſen.

§. 6.

Nec apparet, ubi Cæſar ſibi ſoli reſervaverit poteſtatem ad feuda Imperii regalia tutores dandi, vel confirmandi. Falſumque

(*e*) Vid. MOSERS Staats-Recht *T. XVIII. cap. 96.*

que eſt, quod Judicio Imper. Aul. omnem circa illa reſervaverit Jurisdictionem. Et quidem confirmatur tutor, licet ſit Canonicus, etiam absque renunciatione fori ſui, modo ſimul ſit immediatus. Tunc enim duplicem repræſentat perſonam, quatenus nimirum ſimul Membrum Equeſtre eſt. Nec obſtat, quod RODING (*f*) teſtatur, Cameram non ſolere Canonicos ordinare tutores, niſi facta prius renunciatione fori ſui Eccleſiaſtici. Id de Canonicis immediatis qua Membris Equeſtribus intelligendum non eſſe, docet cauſa puncto confirmationis Tutelæ der Freyherrlich-Franckenſteiniſchen Tutorum Teſtamentariorum, utpote in qua 2. Contutores Canonici, ſed ſimul immediati erant; nihilòminùs citra renunciationem decretum:

d. 12. Decembris 1755.

Seynd Johanna Charlotta Thereſia Eliſabetha verwittibte von und zu Franckenſtein, gebohrne von Keſſelſtatt, dann die gleichfalls verwittibte Maria Margaretha verwittibte von und zu Franckenſtein gebohrne von Bettendorff, wie auch Carl Frantz Philipp Valentin von und zu Franckenſtein, und Frantz Ludwig von Keſſelſtatt, zu Vormündern über Weyland Carl Friederich Ferdinand Valentin Xaver von und zu Franckenſtein hinterlaſſene minderjährige Kinder, Nahmens Johann Friederich Joſeph Carl Xaver, Johann Philipp Anton Frantz, Frantz Chriſtoph Carl Hugo, Carl Philipp Ferdinand Georg, Johann Philipp Ludwig Emmerich Frantz, Margaretha Eliſabetha Walburgis, Clara Catharina Eliſabetha Sophia, ſamt und ſonders, hiermit verordnet, auch Lt. Biſſing, auf vorbrachte Special-Gewälter zu Ablegung reſpectivè gewöhnlichen Verzicht, Gelübd und Eyde zugelaſſen. In Conſilio 12. Decembris 1755.

Si nempe Tutores in diverſis Territoriis ſunt, ſub clauſula, ſamt und ſonders, confirmari ſolent, prout etiam ſequens monſtrat Decretum:

d. 16. Septembris 1738.

Seynd Maria Margaretha verwittibte von und zu Franckenſtein gebohrne von Bettendorff, Carl Frantz von Breidbach, Lotharius Carl und Anſelm Friederich von Bettendorff, ſo dann Emrich Joſeph von Breidbach, zu Vormündern über Weyland

(*f*) *Pandect. Camer. Lib. I. Tit. IV. §. 5.*

Friederich von und zu Franckenſtein hinterlaſſene minderjährige Kinder, Nahmens Carl Friederich, Frantz Philipp und Charlotten, ſamt und ſonders hiermit verordnet, und Lt. Deuren auf vorbrachte Special-Gewälter zu Ablegung reſpectivè gewöhnlichen Verzicht, Gelübd und Eyds zugelaſſen. In Conſilio 16. Septembris 1738.

Accedebat verò quod Procuratorio promiſerint, alles zu thun, was ihnen ſolcher Vormundſchafft halber vom Kayſerlichen und Reichs Cammer-Gericht auferlegt und befohlen wird, quod tacitam renunciationem fori ſui Eccleſiaſtici involvit.

OBSERVATIO LVI.

Mater Tutelam Liberorum ſuorum in Camera Imper. ſuſcipiens ſtatim tam ſecundis Nuptiis quam SCto Vellejano renunciare, ut & Juramentum Tutelæ præſtare tenetur, per Procuratorem tamen ad illud admittenda eſt.

MAter & Avia ad Tutelam Liberorum adſpirantes, ſtatim ab initio renunciare tenentur SCto Vellejano & ſecundis Nuptiis, juxtà *Authent. matri & aviæ. Cod. quand. mul. Tut. offic. Novell. 118. cap. 5.* ſine tamen Juramento, *Novell. 94. cap. 2.* (*a*).

Hodie vero renunciatio futurarum Nuptiarum fere exolevit, juxtà BRUNNEMANN. (*b*) & renunciatio SCti Vellejani non ab initio exigi ſolet, ſed quoties uſu venit, ut mater pro pupillis intercedere debeat, juxtà HUBERUM (*c*).

Aſt in Camera Imperiali nullum dubium eſt, quin ſtatim fieri debeat utraque renunciatio, & quidem jurato. Exemplo eſſe poteſt dicta Cauſa Franckenſteiniana. Præterea vidua Nobilis immediati admittitur per Procuratorem ad Juramentum. Nulla vero perſpicienda eſt ratio, quare vidua Aſſeſſoris deterioris conditionis ſit quam vidua Nobilis Immediati. Caſus itaque extraordinarius cenſendus is, qui in Libello Juramentorum Anno 1743. occurrit.

Auf

(*a*) BERGER. *Oeconom. Jur. lib. 1. tit. 4. theſ. 3. pag. 164.*
(*b*) *ad dict. Authent.* HOPP. *ad verb. Agnati non ſunt. Inſtitut. de Legit. Agnat. Tut.*
(*c*) *Prælect. ad I. Tit. de Legit. Parent. Tut. ſ. 3.* HOPP. *citat. loc.*

Auf tödlichen Hintritt Weyland Carl Henrich Edlen von J. des Kayſerlichen Cammer-Gerichts geweſenen Aſſeſſoris, und beſchehenes gütliches Erbieten, iſt Maria Anna Wittib von J. gebohrner von Violæth die Curatel der hinterbliebenen minderjährigen Tochter Friederica (jedoch daß ſelbige anforderiſt gewöhnliche Renunciation, Gelübd, Eyd und Obliegenheit abſtatte) in Krafft deren am 16ten Maji und 11ten Junii jüngſthin ergangenen Decreten aufgetragen.

Demnach werdet ihr vorgedachte Wittib von J. zuforderiſt das vorhero ſchon abgeforderte Reverſal extradiren, ſecundis Nuptiis und SCto Vellejano renunciiren, ſo dann angeloben und einen Eyd zu GOtt und auf das Heilige Evangelium ſchwören, daß ihr all- und jedes was oberwehnter euerer minderjährigen Tochter gut und nützlich thun und handlen, was unnützlich und ſchädlich, vermeyden, unterlaſſen, verhüten, derſelben Perſon und Güther in gutem Glauben vertretten, und zum Beſten verſehen, ein ordentlich Inventarium aufrichten laſſen, euerer Adminiſtration und Handlung zu gebührender und rechter Zeit Rechnung thun, mit vollkommener Ueberlieferung all desjenigen, was ſolcher Curatel halber zu eueren Handen kommen, und obbemeldter Minorennin zuſtändig ſeyn wird, auch deſſen ſo ihr derſelben ſchuldig bleiben werdet, und ſonſten alles thun wollet, was einer getreuen Vormünderin zuſtehet, bey Verpfändung euerer Haab und Güther, alles getreulich und ſonder Gefährde.

Juravit & renunciavit:

Auf jeßtgethane Extradirung und Renunciation, wie auch erſtatteten Eyd und Obligation, iſt euch Wittib von J. die Adminiſtration der minderjährigen Friederica von J. benöthigte Vormundſchafft zuerkannt, auch darüber Richterliches Decret und Authorität interponiret.

Indeque decreta:

Würde Supplicantin zuforderiſt ſecundis Nuptiis & SCto Vellejano renunciiren; ſolle darauf ſo wohl wegen Beſtellung der Vormundſchafft als Ablegung derer Solennium per Procuratorem ferner ergehen was Recht iſt.

Iſt nunmehro auf beſchehene Renunciation, Caution, und abgeſtatteten Eyd, Eleonora Charlotta verwittibte von Gemmingen, gebohrne von Vollwarth zur Vormünderin über ihre drey

minderjährige Kinder, auch den erwartenden Poſthumum beſtellet, und nothdürfftige Urkund hierüber verſtattet.

OBSERVATIO LVII.

Qui tenetur ad onera ordinaria, tenetur quoque ad extraordinaria, quæ per modum mediorum ad illa ſe habent.

QUemadmodum is qui Jus ad finem habet, jure ad media quoque gaudet; ita & is qui ad finem obligatus, obligatus eſt quoque ad media.

Idcirco is qui ad conſervationem Status publici adſtrictus, à nulla præſtatione ſine qua conſervatio iſta obtineri nequit, ſeſe eximere poteſt.

Cum igitur onera ordinaria ea dicantur, quæ ad conſervationem Status publici imponuntur, v. gr. Contributiones; evidens eſt, quod extraordinaria quæ v. gr. ad Salaria Receptorum communium, eorumque redditionis rationum cauſa requiruntur, ei qui ad illa tenetur, non minus incumbant.

Et quemadmodum ordinaria ſuppònunt naturam & fundamentum collectabilitatis, ita ſtante hoc fundamento adeſt etiam obligatio ad extraordinaria, cum utraque obligatio fluat ex eodem fonte; adeo ut qui eſt in poſſeſſione vel quaſi collectandi ſicut alia Jura exercendi, in una ſpecie, cenſeatur eſſe quoque in poſſeſſione reliquarum, uti id & quoad alia Jura obtinet.

Nec valet exemtio, niſi eximens ratam exemti in ſe ſuſcipiat. Unde etiam quando vi *Receſſ. Imper. de Anno 1541. §.* Doch ſollen die ꝛc. & *1542. §.* Und wiewohlen ꝛc. nec non *1567. §.* Und damit ꝛc. diejenige, die von Alters hero durch andere Stände in den Reichs-Anlagen billig ausgezogen, bey altem Herkommen zu laſſen, *Receſſ. Imper. de Anno 1548. §.* Und als ꝛc. *25.* diſerte cautum, daß eximens den Exemtum alsdenn vertretten ſolle, verb. Damit dem Heiligen Reich an ſeiner Anlag und Gerechtigkeit nichts abgehe.

Nec abs re: *iniquiſſimum enim eſt, alium præ alio conveniri, & onera collectarum non æqualiter diſtribui, ſed alium minus, alium magis hiſce exactionibus prægravari*, inquit KLOCK *(a)*: *ſiquidem*, uti pergit *(b) ratione neceſſitatis & utilitatis communis*

(a) de Contribut. Cap. XVII. num. 123.
(b) dict. loc. num. 307.

munis ac publicæ ſocietas quædam inter Cives eſt, ita ut unus alterius onus ferendo alterum obliget, argumento à communi incendio & naufragio ducto: *omnes* namque, porro ait (c) *voluerunt, ut navis redimeretur, & per jactum ſervaretur, item ut incendium reſtringeretur, ex qua voluntate obligatio ad contribuendum, & actio in factum extraordinaria nata eſt.*

Quæ non ſolum ad ordinaria ſed extraordinaria quoque applicari poſſunt, utpote quæ ejusdem naturæ ſunt, ſimiliterque ut proportio geometrica inter vires ſubditorum obſervetur, deſiderant.

Neque adeo quoad extraordinaria valet præſcriptio licet immemorialis: cum præſcriptio cauſa exemtionis ſit, & quidem ſine ſurrogatione eximentis.

Eove minus præſcriptio immemorialis ſubditorum relevat, ſi Ordinationi Provinciali contrarietur. Nimirum ſi tractu temporis ſolutio Collectarum ac onerum communium fit iniqua, eandem ad æquitatem per ſuperiorem reducendam, ac Statum novum formandum eſſe, jam KLOCKIUS monuit. Quod vero tunc præſcriptio ſubditorum nil relevet, uberius peculiari *Opuſculo I. Opuſc. Tom. II.* probatum dedi. Quodque per ſolam omiſſam præſtationum exactionem ſubditi in poſſeſſione libertatis ſeu immunitatis non conſtituantur, *ibid.* quoque *Opuſc. VIII.* evici. Talis Ordinatio ſequens eſt:

Ferdinand, von GOttes Gnaden, Biſchoff zu Münſter und Paderborn, Burggraf zum Stromberg, des Heiligen Römiſchen Reichs Fürſt, Graf zu Pyrmond und Herr zu Borckeloh.

Wohlgebohrner, Liebe Getreue.

Demnach bey uns offt und vielmalen Klagen geführet worden, daß einige dieſes unſers Stiffts und Fürſtenthums Eingeſeſſene ſich unter allerhand Prætext der Extraordinari - oder Neben-Schatzung und anderen Præſtationibus zu entziehen unterſtehen, und wir dahero nöthig auch dienlich zu ſeyn befunden, uns darüber eigentlich und beſtändig zu erklären; Als befehlen hierdurch gnädigſt ernſtlich und wollen, daß alle und jede beſagten unſers Stiffts und Biſchoffthums Eingeſeſſene, welche Ordinari-Schatzungen zu geben ſchuldig, auch Extraordinari - oder Neben-

(c) *num. ſeqq.*

Schatzung zu bezahlen anzuweiſen ſeyen, und davon durch keinen Vorwand, der werde auch hervor geſuchet und genommen woher er wolle, befreyet werden ſollen; wir erinnern uns aber auch dabey gar wohl, daß unſers Landes-Ausſchuß Leuthen wegen ihrer zu des lieben Vatterlands Defenſion erweiſender Kriegs-Dienſten ein ſicheres Privilegium ertheilt worden, Krafft deſſen ſie von allen Neben-Schatzungen und anderen Oneribus befreyet werden, wir wollen der Ordinari-Schatzung, und was zu Behuf der Creditoren in Städten, Wigbolt, Flecken, Dörffern und Kirſpeln bewilliget wird, darvon gantz und zumalen abgeſondert, und hierdurch wohl deutlich erkläret, daß ſie jetzt gemeldte Ordinari- und zu Befriedigung der Creditoren einwilligende Schatzungen, es ſey nach dem Schatzungs-Anſchlag oder ander Gutbefinden, des Mittel bezahlen helffen, und darvon keiner geſtallt befreyet werden ſollen; worauf ihr unſere Beamte getreulich und mit angelegenem Fleiß zu achten, und nicht zuzugeben habt, daß in Schatzungs-Sachen dieſer unſer gnädigſter Verordnung zuwider der geringſte Unterſchleiff oder Betrug Platz verſtattet werde. In ſolcher Zuverſicht euch mit Gnaden gewogen bleiben. Geben Münſter den 12ten Aprilis 1683.

Inſcriptio:

Dem Wohlgebohrnen Unſern Droſten und Renthmeiſtern zu Ahaus Lieben Getreuen Chriſtoph Friederich Freyherrn Droſte und Hermann Zumbruch Sammt und Sonders.

(L. S.) Ahaus.

Hinc in cauſa ſeq. poſthabita poſſeſſione vel quaſi libertatis à ſubditis allegata, d. 19. Januarii 1748. à Regimine Monaſterienſi *Sententia lata Tenoris*:

In Sachen derer Guths-Herren Kirſpels Ludinghaußen Klägern, gegen und wider Freyherrn Droſte von Viſchering, und die Eingeſeſſene der Bauerſchafft Berenbrock Beklagte, wird nach in dieſer Sachen Amts halber auf- und angenommenen Schluß, und deßfalls an uns gehorſamſt abgeſtatteter Relation hiermit zu Recht erkannt, daß letzt beklagte Eingeſeſſene zu Mit-Abtrag deren Anfangs eingeklagten Portatur, Aviſations-Diæt-Geldern,

Verzeh-

Verzehrungs-Koſten, Botten-Lohn, Kirſpels-Fuhren, und ſonſt anderen ankommenden Extraordinairen Kirſpels-Ausgaben, weſſenthalben alljährlichs eine Extraordinaire Schatzung ausgeſchrieben wird, fürs künfftig ſowohl, als was dieſerhalben à tempore cœptæ litis von Klägern alleinig entrichtet, prævia ejusdem Deſignatione an ſelbigen annoch pro Quota zu zahlen ſchuldig zu erklären ſeyen, gleichwie wir hiermit für Recht erkennen, Beklagte ſchuldig erklären, auch in ein vierten Theil derer bis hiehin aufgegangenen Köſten moderamine ſalvo verdammen, den eine vierten Theil noch zur Zeit ausſtellen, die übrige Halbſchied aber aus bewegenden Urſachen compenſiren, von Rechts wegen. Würden dann auch Beklagte ihr gethanes Angeben, geſtallten ein- und andere auf dem Kirſpel Lüdinghauſen hafftende Capitalia, worab alljährlichs die Penſiones zahlt werden, nicht zum Mit-Vortheil und Nutzen ihrer Bauerſchafft ſublevirt wären, erweißlich darthun, ſoll auch hierunter ferner ertheilt wären, was Rechtens. Decretum in Conſilio Monaſterienſi den 19ten Januarii 1748.

Eademque, Appellatione ad Cameram Imperialem interpoſita, confirmata eſt.

OBSERVATIO LVIII.

Judæi in Camera Imperiali à Juribus & Privilegiis Pauperum excluduntur.

VAria odii & vilitatis Judæorum effecta recenſuit Illuſtr. Dn. ESTOR (a). Illis merito accenſemus excluſionem eorum à Juribus & Privilegiis Pauperum, de qua neminem dubitare ſinit cauſa des Freyherrlich von Forſtmeiſteriſchen Schutz-Judens Löw Samſon Uxorio nomine und in Sachen Samſons Ehefrau von Auffena contra den gleichmäßigen Schutz-Juden Iſaac Leeſer daſelbſt. Nam ad Supplicam pro gratioſiſſima admiſſione ad Juramentum & Jura Pauperum, necnon pro ulteriori prorogatione Fatalium ad 2. vel 3. Menſ. tacitè denegando dicta Jura, decretum: Iſt die gebettene Prorogatio Fatalium, jedoch nur auf 2. Monath, verſtattet. In Conſilio 27. Octobris 1755.

OBSER-

(a) *in Diſſertat. de Lubrico Jurisjurandi Judæorum cap. 1. §. 11.*

OBSERVATIO LIX.

Si in Cauſis Rationum reddendarum officialium Principum de Legalitate Proceſſus, defenſione Officialis, & de reſiduo poſt diſcuſſas rationes ducto quæſtio, Jurisdictio Supremorum Imperii Tribunalium fundata eſt.

QUin Domini Regionum Germaniæ ad regulas Proceſſus in ipſo Jure Naturæ fundatas etiam adverſus Officiales ſuos adſtricti ſint, nemo in dubium vocabit. Neque igitur contra perſonam, neque famam, neque bona illorum alia, quam juris via procedere poſſunt, etſi objectum litis ſit **ein ſtarcker Rechnungs-Reſt.** Inde **in Sachen des Pfaltz-Zweybrückiſchen Cammer-Raths Ludwig Conrad Bettinger** contra **den Herrn Hertzog zu Zweybrücken**, Mandati de non via facti ſed juris procedendo S. C. Literæ Informatoriales cum Inhibitione temporali decretæ d. 18. Decembris 1755.

Similemque in modum judicatum in cauſa **Hanſel** contra **Grafen von der Leyen**, item Petri contra **Detmold**, ut & **Heiler** contra **Chur-Pfaltz**, & quidem propitio jure. Ita enim *Receſſ. Imper. de Anno 1512. §. 58.*, **daß ein jeder in dem Gericht, darein er ohne Mittel gehörig iſt, fürgenommen werden ſoll; es wäre dann** NB. **daß einem das Recht verſagt, oder ihm das nicht vollzogen werden mögte, und das kündlich wäre oder gemacht würde, wie Recht iſt, vor dem Richter da er die Ladung begehrt; ſo ſoll der Kläger des Antworters Herrſchafft oder nächſte Obrigkeit derſelben darum erſuchen, ihm zu Recht zu verhelffen, und wo ihm die auch nicht verhelffen wollte, ſo mag er ſolches an unſer Kayſerlich Cammer-Gericht bringen, daſelbſt ihm förderlich verholffen werden ſoll.** Conferri hic meretur MEV. *Part. 1. Deciſ. 47.*

OBSERVATIO LX.

Ruſticitas ſola eſt Cauſa Reſtitutionis in integrum contra lapſum Fatalium, & quidem brevi manu decernendæ.

RUſtici ob ſolam imperitiam in integrum reſtituendi non ſunt, juxtà *Meditationem* LEYSERIANAM *VIII. Specim. LXIV.* Conſtat quoque Fatalia introducta eſſe, quia Reipublicæ intereſt, ut litium tandem ſit exitus. Hinc in ſpecie fatali decendii ob-

ſervato à die interpoſitæ appellationis intra trigeſimum Acta ſub pœna deſertionis requirenda ſunt vi *Receſſ. Imper. Noviſſ. §. 61.* ut adeo ex lapſu hujus fatalis jus quæſitum ſit parti appellatæ. Nihilominùs verò datur reſtitutionis contra lapſum fatalium, in ſpecie fatalis requirendorum Actorum cauſa, ſi nempe nulla in eos cadere appareat culpa, quibus lapſus fatalium noceret, velut in ruſticos & communitates ob ignorantiam legum, quæ in ipſis pro invincibili, nec imputabili habenda eſt. Quod proin ſecus ſe habet in civitatibus, utpote quæ literatis v. gr. Syndicis deſtitutæ eſſe non ſolent, facileque peritiores conſulere poſſunt. Quo fit, ut ad diſtinguendas communitates ruſticorum & civitates, ruſticitas ſola cauſa Reſtitutionis in integrum adverſus lapſum fatalium habeatur, prout quoque nuper in Camera Imperiali habita in cauſa **Webelsburgiſche Eingeſeſſene** contra **Cloſter Bodecke.**

Quoad civitates verò ignorantiæ Legum Imperii, in ſpecie fatalis requirendorum Actorum, etſi probabili, velut in Saxonia, ubi requiſitio Actorum non neceſſaria nec uſualis eſt, alia adhuc cauſa accedere debet, velut damnum juſto gravius ex deſertione, præſertim ſi regreſſus adverſus negligentes v. gr. Syndicos impoſſibilis ſit. Quo caſu civitas etiam brevi manu in integrum reſtitui poteſt, cum Proceſſu ſeparato & accumulatione Actorum opus non ſit, ubi prævideri poteſt, quod reſtitutio in integrum denegari haud queat, uti nuper ſervatum in Camera Imperiali in cauſa **Stadt Königſee** contra **Gemeind Ober-Weißbach**, vi Decreti: **ſeynd die geſuchte** Reſtitutio in integrum adverſus omiſſam requiſitionem Actorum brevi manu, **ſo dann die gebettene** Appellations-Proceſs **erkannt, und die** Fatalia à dato **auf 3. Monathe erſtrecket.**

Multò magis igitur ſola ruſticitas cauſa eſt reſtitutionis in integrum brevi manu decernendæ, quemadmodum etiam nuper pro tali agnita in cauſa ſupra mentionata **Webelsburgiſche Eingeſeſſene** contra **Cloſter Bodecke.** Alias reſtitutio in integrum brevi manu contra lapſum fatalium in ſpecie requirendorum Actorum impetrari nequit ex cauſis, quæ num ſubſiſtant, valdè diſputabile eſt; ſed Citatio ad videndum ſe reſtitui decernitur, etſi merita cauſæ ex parte Appellantis valdè probabilia ſint. Qua ex ratione in cauſa **Baumann** contra **Hettinger** Decretum: **Noch**

zur Zeit abgeſchlagen, ſondern würde Supplicant pro Citatione ad videndum ſe reſtitui einkommen, ſolle ferner ergehen, was recht iſt. Quod ſi vero Citatio ad videndum ſe reſtitui adverſus lapſum fatalium decreta, eadem iterum caſſanda eſt, quam primum Sententiæ nullum ineſſe Gravamen conſtat. Unde Sententia: In Sachen N. von Dienheim wider die Vettern von Hutten zu Stoltzenberg, Citationis ad videndum ſe reſtitui in integrum adverſus lapſum fatalium, iſt allem Vor- und Anbringen nach zu Recht erkannt, daß die ausgangene Citation zu caſſiren und aufzuheben ſeye, als wir hiermit caſſiren und aufheben, Appellanten in die Gerichts-Koſten derenthalben bey dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht aufgelauffen, an Appellaten nach rechtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen fällig ertheilend.

OBSERVATIO LXI.

Donatio inter vivos à Minorenni, etſi Perſona illuſtri, ſine Conſenſu Curatoris facta, ipſo jure invalida eſt.

DOnationem inter vivos à minorenni ſine conſenſu Curatoris factam, ipſo jure invalidam declarat STRYCK *in Conſiliis Hallenſibus* (*a*). *In Diſſertat. de Benemeritis* verò inter ſimplicem & remuneratoriam donationem diſtinguit (*b*), hancque ſine curatoris conſenſu factam ea ex ratione validam eſſe exiſtimat, quod ſolutioni æquiparanda ſit.

Sed verò nec ſolvere poteſt minor ſine curatoris conſenſu, quia liberam rerum ſuarum adminiſtrationem non habet, *L. 3. Cod. de in integrum reſtitut.* Reſpondet equidem STRYCKIUS, nec ſolutionem aliter revocari poſſe, quam ſi vel debitum non omnino fuerit liquidum, vel alias læſio poſſit doceri. Id verò nego. Sufficit quod ſolutio legalis non ſit, eademque lædi poſſit minor. Ob ſolum periculum læſionis obligationem non tolli, nec dominium rei traditæ tranſire, neque contractum ſervari oportere dicta *L. 3. Cod.* ſancitum, in favorem minorum, utpote quorum haud parum intereſſe poteſt, ut ſolutionem revocare queant, etſi debitum liquidum ſit, nec alias læſionem docere poſſit. Quod autem in favorem ipſorum

(*a*) *Tom. I. Lib. I. Conſil. CXLI.*
(*b*) *Oper. IV. Diſſertat. VIII.*

ipſorum introductum, in odium detorqueri non debet. Ipſa quoque interverſio ejus quod intereſt, ſpecies læſionis eſt. Præterea ſi donatio remuneratoria & ſolutio æquiparentur, bene merita rariſſime tam liquida ſunt ac debita, pretiumque quod ipſis in minori ætate præſertim curatore non adhibito ſtatuitur, communiter juſto majus eſt. Nec proin valet argumentum à manumiſſione vindicta *L. 15. ff. de manumiſſ. vind.* ad donationem remuneratoriam à minore ſine conſenſu curatoris factam. Ibi enim libertas cum decreto præſtatur, hic donatio absque ea fit. Ibi cauſas æſtimare debet is, apud quem ea de re agitur. Hic ſolus minor bene merita æſtimat. Atque in hanc opinionem judicatum in cauſa Royere des Monges contra **den Herrn Grafen zu Wiedt-Runckel**, Citationis, ex qua Sententia apparet etiam quoad Minorennes Illuſtres dictis rationibus in Camera Imperiali locum concedi. Ec quæſo ubinam Princeps à regula: qui liberam rerum ſuarum adminiſtrationem non habet, nec alienare nec donare poteſt, exceptus reperitur?

Quemadmodum verò donatio inter vivos à minorenni, etſi Perſona Illuſtri, ſine conſenſu curatoris facta ipſo jure invalida eſt; ita è contrario iſtiusmodi Donatio adhibito curatoris conſenſu jure ſubſiſtit.

Minor enim cum Curatore ſuo omnes Actus ut major perficit, non autem ſine eo.

Quod confirmatur per eandem Sententiam.

Sententia publicata d. 23. Decembris 1755.

In Sachen Royere des Monges **Klägern eines, wider Herrn Johann Ludwig Adolph Grafen zu Wiedt-Runckel Beklagten andern Theils**, Citationis ad videndum exigi reſiduas Penſiones annuas cum Intereſſe moræ & Expenſis ſicque condemnari; **iſt allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß Herr Beklagter die** [4] **eingeklagte** Penſion à **Drey Hundert Rthlr.** cum Intereſſe moræ **von Zeit letzterer Zahlung Klägern zu zahlen ſchuldig und dazu zu** condemniren **und zu verdammen, von dem** [5] **weiters eingeklagten** augmento Penſionis **aber zu** abſolviren **und erledigen ſeye: als wir ſie hiermit** condemniren **und verdammen, auch** reſpectivè abſolviren **und entledigen, Herrn Beklagten, die Gerichts-Koſten bey dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht derentwegen aufgelauffen, Klägern nach recht-**

licher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen fällig ertheilend. Dann iſt ermeldtem Herrn Beklagten zu würcklicher Execution und Vollziehung dieſer Urthel Zeit dreyer Monath pro termino & prorogatione von Amts wegen angeſetzet, mit dem Anhang, wo er deme alſo nicht nachkommen wird, daß er jetzt als dann, und dann als jetzt in die Straf Zehen Marck Löthigen Golds, halb dem Kayſerlichen Fiſco, und zum andern halben Theil Klägern, ohnnachläßig zu bezahlen erkläret ſeyn, und der Real-Execution halber auf weiteres Anruffen ergehen ſolle, was Recht iſt.

OBSERVATIO LXII.

Conſultius eſt Mandatum S. C. auf die vier Fälle, *quam* auf die Pfandungs-*Conſtitution petere & decernere.*

QUoniam Proceſſus Pignorationis duplex, Mandati & Citationis, ſimul & una tractandus; idcirco admodum tædioſus; ac propterea evitandus eſt.

Cumque requiſita Conſtitutionis de Pignorationibus non ſemper aperte facto applicabilia ſint; ideo facile eſſet Impetrato Mandatum impugnare, & Caſſatoriam forſan impetrare, cum tamen factum violentum nullo jure juſtificabile ſupponatur.

Quoniam igitur in effectu idem, impetratoque æque proficuum eſt, ſi Mandatum S.C. ex capite facti nullo jure juſtificabilis decernitur; in Camera per *loquatur* Procurator monetur, ut loco illius pro hoc ſupplicet, ſicut nuper factum in cauſa Dünckelſpühl contra Herrn Fürſten zu Oettingen. Quo caſu dein decretum: Iſt das gebettene Mandatum de relaxando captivum eundemque Judici ſuo competenti ſiſtendo, reſtituendisque lapidibus terminantibus, nec amplius turbando in Jurisdictione, ſed via Juris non facti procedendo S. C. erkannt, übriges Begehren (nimirum de refundendo omne damnum cum expenſis) facta reproductione judicialiter.

Ita quoque in Cauſa von Dürckheim contra Chur-Trier, Domini agnoſcebant: Daß das Geſuch des Supplicanten per viam Supplicæ ſuper Conſtitutione de Pignorationibus ſehr unſchicklich. Dann es fehle ins beſondere 1.) die Beſcheinigung, ob Supplicantens Principal in loco quæſt. in ruhiger Poſſeſſion ſeye, welches Chur-Trier in dem Schreiben ſub Num. 3. widerſpreche,

und dieſen Wald-Antheil ſtrittig mache: ſo dann 2.) wäre das Requiſitum novi Juris quærendi cauſâ gar nicht deduciret, und eben ſo wenig könne das arretirte Holtz pro re tertia innocente angegeben werden, nebſt deme ſeye 3.) Num. 20. als die Beſcheinigung des gantzen Facti in keiner Forma probante dergeſtalten beygebracht, daß man darauf eine zuverläßige Beſcheinigung des Angebens bauen könne ꝛc. Gleichwohl aber, wann Procurator die Sache ſchicklicher ad viam Mandati der vier Fälle qualificiren, und das Factum beſſer verificiren werde, könnte alsdann demſelben in ſeinem Geſuch ehender willfahret werden. Unde reſpect. concluſ. & decret. Wie gebetten, abgeſchlagen: Et fiat loquatur ratione poſſeſſionis privativæ loci quæſt. & Inſtrumenti Num. 20.

Exhibita igitur Supplica ulteriori pro nunc decernendo Mandato de non turbando in poſſeſſione vel quaſi, caſſando Arreſto, reſtituendo ablata, & in poſterum non via facti ſed ordinaria Juris via procedendo, Sine Clauſula: d. 24. Martii 1752. decretum: Auf jetzt und vorige Narrata iſt das gebettene Mandatum erkannt.

OBSERVATIO LXIII.

Ob denegatam Tranſmiſſionem Actorum in vim Reviſionis petitam, Mandatum S.C. de non impediendo uti Jure Conſtitutionum Imperii decernendum non eſt, niſi Gravamen circa Merita Cauſæ expreſſum atque oſtenſum ſit, & Privilegia vel Statuta excluſiva, Judicesque immediatè Superiores deficiant.

OB denegatam Tranſmiſſionem Actorum in vim Reviſionis petitam Mandatum S. C. locum non habet, niſi denegatio factum nullo jure juſtificabile ſeu ſpecies denegationis Juſtitiæ ſit. At nonniſi ſub dictis determinationibus denegatio iſta pro tali facto haberi poteſt. Hinc appoſite GUNDLINGIUS (a): *ejus merito negligitur querimonia, qui cauſas habet nullas, aut Actis contraria loquitur: quin coërcendus eſt potius, quod ſic Judicem fatiget, eumque iniquitatis accuſet. Nec Camera quoque vel alterum Tribunal Imperii ſummum patulas ei aures præbebit, multo minus Mandata S. C. decernet.*

 Quo

(a) *de Tranſmiſſ. Actor. in Legib. Imper. permiſſa Exercitat. T. 1. exercitat. 14. cap. 2. §. 27.*

Quo factum, ut cum in cauſa Camerali **Jud Samſon Hirſch** contra **von den Tann**, ſupplicaretur pro Mandato de tranſmittendis Actis ad Impartiales, nec impediendo uti Jure Conſtitutionum Imperii ac interim Inhibitorio S. C. nonniſi probe perpenſo Gravamine in Supplica expreſſo, **daß der, laut** Supplicæ, **ſehr hitzig auch einſeits gebrauchte** Modus procedendi **in dieſer Vieh-Handels- und Schlachtungs-Sache** nullo Jure **ſich** juſtificiren **laſſe; Zumalen die Tanniſche Gemein-Herrſchafft ſolchen allerdings** pro tali **erkläre, und** Tranſmiſſionem quovis modo **gebilliget habe**, d. 28. Aprilis 1742. decerneretur: **Erkannt.**

Idem quoque valet de Reſcriptis S. C. Judicii Imper. Aul.

Hancque determinationem uti & reliquas, Clauſula *Receſſ. Imper. Noviſſ. §. 113.* **jedoch dieſe Verordnung den Ständen des Reichs an ihren erlangten und hergebrachten** Privilegiis, **Freyheiten, Land-Ordnungen,** Statuten, **und ſonſt ohne Nachtheil verſtanden, ſondern dieſelbe in ihren Kräfften gelaſſen werden**, ſub ſe complectitur (*b*). Nec minus ex ſequentibus Concluſis Judic. Imper. Aul. eædem collectu faciles ſunt:

Martis 14. Auguſti 1742.

Fiſcher Georg Philipp, Kayſerlicher *Notarius* **und Burger in Franckfurth** *contra* **die Fürſtlich-Heſſen-Rheinfelßiſche Geſammt-Cantzley zu** *St.* **Goar und Georg Henrich Weber,** *puncto denegatæ Tranſmiſſionis Actorum &c.* Implorantiſcher de rato & mandato cavi**render Anwald** Breé, ſub præſentat. 19. Julii nuper. **überreicht allerunterthänigſte Beſchwehrung gegen das von erſagter Fürſtlichen Cantzley vorgenommene Reichs-**Conſtitutions-**widrige Verfahren, mit Bitte,** pro gratioſiſſime decernendo reſcripto de concedendo beneficio Conſtitutionis Imperii nempe Tranſmiſſionis Actorum in vim Reviſionis; cum Inhibitione de interim nil innovando, nec quidquam attentando. Appon. Lit. A. uſque M. incluſivè in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de præſentat. 19. Julii a. c. reſcribatur **an die Fürſtlich-Heſſen-Rheinfelßiſche Geſamt-Cantzley. Es habe dieſelbe dem** Impetranten **die gebettene** Tranſmiſſionem Actorum, **falls keine hergebrachte** Privilegia **oder** Statuta **dagegen**

(*b*) add. KLOCK. *Tom. 4. Conſil. 68. ann. Epit.* LYNCKER. *de Gravam. Extrajud. cap. 6. §. 32. num. ult.* LUDOVICI *Pract. Civil. cap. 30. §. 9. 12.* TEXTOR. *ad Receſſ. Imper. Noviſſ. Diſputat. XI. theſ. 25. 27. 34. & 35.*

gegen vorhanden, angedeyhen zu laſſen, und, wie ſolches geſchehen, Kayſerliche Majeſtät in T. 2. M. allerunterthänigſt anzuzeigen.

Veneris 23. Novembris 1742.

In eadem. Impetratiſcher Weber ſub præſentat. 25. Octobris nuperi überreicht per ab Harpprecht allerunterthänigſte Bitte pro clementiſſimè remittendo Impetrantem ad Forum competens, eumque in finem ob allegatas cauſas ſummoperè urgentes maturanda Reſolutione. Appon. ult. Concluſ.

In eadem. Fürſtlich-Heſſen-Rheinfelßiſche zur Geſamt-Cantzley verordnete Director und Räthe, in Literis ad Imperatorem ſub dat. 6. & præſentat. 12. Octobris nuperi erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 14. Auguſti nuperi, wie daß in hac cauſa die Kayſerliche Reichs-Hof-Raths Jurisdiction aus denen darinnen angeführten Urſachen nicht fundiret ſey.

Ponatur der Bericht der Heſſen-Rheinfelßiſchen Geſamt-Cantzley d. præſentat. 22. Novembr. a. c. ad Acta, und kan Parti Impetranti auf deſſen Anmelden zu ſeiner etwan habenden Gegen-Nothdurfft è Cancellaria communiciret werden, cum Termin. 2. Menſium.

Veneris 26. Aprilis 1743.

In eadem. Impetrantiſcher Anwald Breè ſub præſentat. 21. Januarii nuperi, übergibt allerunterthänigſten Gegen-Bericht und Bitte pro clementiſſimè decernendo Reſcripto arctiori pœnali de concedenda petita Tranſmiſſione Actorum cum refuſione Damnorum & Expenſarum: Appon. Lit. N. in duplo.

Idem ſub præſentat. 22. hujus übergibt allerunterthänigſtes Anlangen und Bitten pro clementiſſimè maturando Reſcripto arctiori de tranſmittendis Actis.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

Reſcribatur der Fürſtlichen Heſſen-Rheinfelßiſchen Geſamt-Cantzley.

Es ſeyen zwar Kayſerliche Majeſtät aus ihrem Bericht die wegen anbefohlener Tranſmiſſion von ihm gemachte Einwendungen allerunterthänigſt vorgetragen worden.

Nachdem es aber in gegenwärtiger Sache auf keine Appellation, als wozu die Klag-Summe nicht hinlänglich, ſondern

auf

auf das deficiente Summa Appellabili denen Partheyen frey ſtehende Beneficium Reviſionis durch unpartheyiſche Rechts-Gelährte, oder Verſchickung derer Acten auf eine Univerſität oder Collegium Juridicum ankomme, und die Verſagung dieſes in Reichs-Geſetzen gegründeten Beneficii eine denegationem Juſtitiæ involvire, mithin Kayſerliche Majeſtät allerhöchſte Jurisdiction in dieſer Sache allerdings fundiret ſeye;

So befehleten Kayſerliche Majeſtät ermeldter Cantzley nochmals allergnädigſt, dem Impetranten das gebettene Beneficium TranſmiſſionisActorum in vim Reviſionis angedeyhen zu laſſen, und wie ſolches geſchehen, oder geſchehen werde, binnen Zeit Zwey Monathen allerunterthänigſt anzuzeigen.

Jovis 19. Septembris 1743.

In eadem gedachter Cantzley verordneter Director und Räthe ſub d. 20. Julii & præſentat. 23. Auguſti nuperi, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum d. 26. Aprilis nuperi, daß dieſe Sache ſtatt der nachgeſuchten TranſmiſſionisActorum per viam Appellationis an die Fürſtliche Regierung zu Caſſel tanquam Judicem immediatè Superiorem gehörig ſey.

Ponatur der allerunterthänigſte Bericht der Heſſen-Rheinfelſiſchen Geſamt-Cantzley d. præſentat. 23. Auguſti a. p. ad Acta, und wird hiermit Impetrant mit ſeinem per ſaltum anhero gebrachten Geſuch hiermit ab- und behörigen Orts verwieſen.

OBSERVATIO LXIV.

De Caſu mortificationis apud Acta.

UBi Inſtrumentum Obligationis ſoluto vel tranſacto debito reddi debet, veluti cum ſic conventum, illud vero abſens eſt, uſurpatur caſſatio ſive ut vocant mortificatio Obligationis, adeo ut caſſatæ Obligationis documentum pro Inſtrumenti redditione ſit. Quemadmodum vero Documenta vel privata vel publica ſunt; ita & mortificatio vel privata vel publica eſt. Quo referenda ea, quæ fit apud Acta ſeu Judicem mediante Sententia. Et quia factum Judicis hic eſt factum partis, ideo nullam ulteriorem ſolennitatem hæc deſiderat ſpecies.

Id ipſum quoque eſt, quod ex ſequenti Receſſu & Sententia Camerali eluceſcit in cauſa Mandelslohe contra Herrn

Hertzog

Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg. Ita enim d. 5. Julii 1752. Dr. Ruland: Gleichwie ſein Principal dieſem Höchſtpreisſlichen Reichs-Gericht vor die gnädigſte Juſtitz-Adminiſtration den unterthänigſten Danck erſtattet, als ſoll er in gleichmäßiger Unterthänigkeit anzeigen, was geſtalten dieſe Sache durch Interpoſition der Hohen Kayſerlichen Subdelegations-Commiſſion verglichen: Will dahero auf erhaltene Special-Inſtruction hiermit Liti & Proceſſui, wie auch allen An- und Zuſprüchen, ſie rühren her ex quocunque capite & cauſa ſie nur immer wollen renunciiren, und weil ſein Principal ſich verbindlich gemacht, die Original-Stiffts-Verſchreibung am Tag Martini 1628. herbey zu ſchaffen: Dieſe aber bey denen Actis Judicialibus ſo wenig als ſonſten dermalen zu finden, als bittet unterthänigſt, dieſelbige vor mortificirt zu erklären, und darüber die Urthel gnädigſt-förderlich ergehen zu laſſen.

In Sachen von Mandelsloſe contra von Mandelsloſe, Citationis ad videndum exigi Debitum: Iſt die durch Dr. Ruland den 5ten Julii jüngſthin angezeigte Litis renunciatio angenommen, annebſt die Stifft-Ratzenburgiſche Original-Obligation ſub dato am Tag Martini 1628. weil ſelbige bey denen Actis Judicialibus ſo wenig als ſonſten dermahlen zu finden ſeye, begehrter maßen für mortificirt erkläret. Publicatum d. 17. Julii 1752.

OBSERVATIO LXV.

Attentatum Appellantis operatur deſertoriam, etiam inaudita parte ad ſolam Supplicam extrajudicialem.

§. 1.

Fiunt Attentata vel per Judicem vel partem. Caſu poſteriori jam obſervavit MYNSINGERUS (a), *quando appellans pendente Appellatione aliquid innovat, aut attentat in præjudicium adverſarii, ut quia ipſum ſpoliat, Jure ex hoc ipſo cenſeri Appellationem deſeruiſſe.* Et GAILIUS (b) inquit: *Quoad partem intereſt multum utrum appellans an vero Appellatus attentet, aut aliquid innovet. Nam appellans attentando cenſetur renunciare Appellationi; facit ſe indignum beneficio Appellationis & Appella-*

Ff

(a) *Centur. 2. obſervat. 50.* & *centur. 3. obſervat. 22.*
(b) *lib. 1. obſervat. 146.*

pellationem deſeruiſſe cenſetur ; itaque Sententia à qua ſtatim in rem judicatam tranſit, & Judex à quo perinde ac ſi nunquam appellatum fuiſſet, ad executionem procedere poteſt.

Et in fine hujus Obſervationis :

Proinde in uſu Forenſi & Practica obſervandum, ſi appellans Appellatione pendente aliquid innovet, aut in præjudicium Appellationis attentet, quod hoc caſu Appellatus Libellum Attentatorum exhibere non debeat, ad eum effectum, ut Attentata revocentur, ſed ut probatis Attentatis, Judex Appellationis, cauſam tanquam deſertam, pro executione ad Judicem à quo remittat, per Jura allegata. Et ita in Camera obſervatum memini : & hæc ſunt in Praxi ſingulariter obſervanda.

§. 2.

Ex quo collectu facile, quod opus non ſit, ut Judex Appellationis ſpecialiter pro Sententia deſertoria imploretur, ſed quamprimum ipſi de Attentatis conſtat, ex officio Appellationem pro deſerta declarare, & cauſam ad Judicem à quo remittere poſſit. Cui Sententiæ quoque ſubſcribunt RODINGIUS (*c*), & b. DE LUDOLF (*d*). Eoque facilius eandem quis amplecti poteſt, quo magis frivolam eſſe ipſam Appellationem perſuaſus eſt.

Id vero dubii ſubeſt, an ad ſolam Supplicam extrajudicialem, quæ nequidem contra partem directa, per ſolam remiſſionem Supplicæ ad Judicium, inaudita parte, & inauditis ejus excuſationibus deſertorie pronunciari poſſit ? Et putem neceſſe non eſſe, ut pars prius audiatur, ſi Attentata ſufficienter, velut per Protocollum Commiſſionis, & depoſitiones teſtium Judici Appellationis probata. Atque ſic nuper putarunt Domini **in Sachen Gemeinde Padberg** contra **von Padberg**, ad Supplicam Dr. **Ruland** pro Mandato de manutenendo, autoritate Cæſarea impetrantes in poſſeſſione vel quaſi Juris carbonandi S. C. pronunciantes:

d. 16. Februarii 1756.

In Sachen Gemeinde Padberg, wider Gevettere von Padberg, deciſæ Citationis ad videndum ſe reſtitui adverſus omiſſam Actorum requiſitionem, & oblationem ad Solennia, nunc Citationis, & Compulſorialium : **Iſt die durch** Dr. **Ruland unterm**

term

(*c*) *Pandect. Jur. Camer. lib. 1. tit. 32. §. 23.*
(*d*) *Commentat. Syſtemat. Jur. Camer. Sect. II. §. 2. num. 26. pag. 261.*

term 10ten Junii jüngſthin extrajudicialiter übergebene Supplicam ad Acta zu regiſtriren verordnet, darauf dieſe Sache, um willen ſich die Appellantiſche Gemeinde durch gewaltthätige Attentata des Beneficii Appellationis verluſtig gemacht, für deſert erkannt, und ſelbige ad Judicem à quo remittiret, als wir hiermit für deſert erkennen, und remittiren, Appellantes die Gerichts-Koſten bey dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht derentwegen aufgelauffen, Appellaten nach rechtlicher Ermäßigung zu entrichten, und zu bezahlen fällig ertheilend.

Attentata directè contra ordinationem Sententiæ Obſervationis præcedentis annexam commiſſa erant.

OBSERVATIO LXVI.

Si Status poſſeſſionis in dubio eſt, Mandatum Attentatorum revocatorium petitum non decernendum, ſed Supplica ad Judicium remittenda.

QUi continuat, non attentat. Quodſi verò dubium, an continuatum, an verò attentatum ſit, priusquam id per Sententiam definitivam in cauſa principali definitum, Mandatum petitum nec denegari, nec decerni poteſt: cum alias pars appellata de poſſeſſione in qua eſt, dejici poſſet. Nil igitur reliquum quam ut decernatur: Judicialiter: prout nuper decretum in cauſa Seelbacher Müller contra Rühl.

OBSERVATIO LXVII.

Si pars appellata, minime vero Judex à quo, in præjudicium Appellationis pendentis egit; ulterior inhibitio, loco Mandati Attentatorum revocatorii decerni debet.

SÆpius ſupplicatur pro decernendo Mandato Attentatorum Revocatorio Caſſatorio & Inhibitorio S. C. etſi Judex à quo non attentaverit, ſed pars appellata tantum in præjudicium Appellationis egerit, ex. gr. in caſu N. operis nunciationis Inſtrumentum Cautionis inſinuaverit, ea intentione, ut per ejus præſtationem, ipſo jure operis nov. nunciat. remitteretur. Tunc ſanè Mandatum Attentatorum Revocatorium locum non habet: tum quia attentatum id omne dicitur, quod

 à Ju-

à Judice inferiori poſt admiſſam Appellationem in præjudicium effectus ſuſpenſivi fit; tum quia Mandatum non niſi contra immediatos decerni poteſt.

Aſt verò nec Appellato in præjudicium Appellationis quid committere permiſſum.

Quemadmodum igitur contra ipſum Judicem attentantem ulterior inhibitio decerni poteſt, uti nuper decreta in cauſa **Krauſſe**, Uxorio nomine contra **Bahlemann** & Conſortes ſub formula: **Iſt** ulterior Inhibitio **erkannt**, & loco petiti Mandati Attentatorum Revocatorii in cauſa **von Nagel** contra **Erbgenahmen von Belven**; ita & eadem loco petiti Mandati Attentatorum Revocatorii in hypotheſi data decernenda eſt, prout nuper factum **in Sachen Burgermeiſter und Rath der Stadt Oßnabrück** contra **das Oßnabrückiſche Geheimde Raths**-Collegium, **wie auch Dhom**-Capitul **und Ritterſchafft**: **Iſt an ſtatt des gebettenen** Mandati, ulterior Inhibitio **erkannt.** Adhæc notandum, loco petitæ arctioris Inhibitionis, ulteriorem decerni: quia ſimplex 10., ulterior 15. arctior ad minimum 20. Marcas auri puri continet.

OBSERVATIO LXVIII.

Jure Wormatienſi non ſolum Hypothecæ autoritate publica coram Magiſtratu conſtitutæ validæ ſunt, & in Concurſu Jus præferentiæ præ Chirographis habent, ſed & extrajudiciales & conventionales.

§. 1.

HOdie res immobiles judiciali authoritate oppignorandas eſſe, LAUTERBACH (*a*) authoritate CARPZOVII aſſerit. Idemque ſtatuit SCHWEDER *in Diſſertat. de authoritate publica ad pignoris ſeu Hypothecæ publicæ Conſtitutionem neceſſaria.* Hoc verò non ubivis obtinere, bene jam annotavit STRYCK *ad dict. loc.* LAUTERBACHII.

§. 2.

Wormatiæ verò obſtare videtur *Reformatio part. 1. lib. 5. tit. 1. §. 1.* **Daß alle und jede Kauff und Verkauff, liegender und**

(*a*) *ad Pandect. Lib. XX. Tit. I. pag. 403.*

und unbeweglicher Güther ohnkräfftig, ohnmächtig, und nicht von Würckung ſeyn ſollen, es ſeye dann, daß ſolche Käuffer, Verkäuffer, oder Contract **in Schrifften verfaßt, für Rath oder Stadt-Gericht gebracht, und in Beyſeyn beyder Theil des Käuffers und Verkäuffers, offentlich erkennet, bewilliget, mit Hand und Halm nach dem Stadt-Recht aufgegeben, eingeſchrieben, und um Verſiegelung und Fertigung deſſelben gebetten worden.** Sed quid inde? Nil quam confirmatio conſuetudinis antiquæ Germanicæ de reſignatione judiciali in emptione venditione immobilium ſub pœna nullitatis (*b*).

A prohibita emptione venditione aliaque alienationis ſpecie ad prohibitionem oppignorationis, non valet conſequentia, argum. *L. 24. ff. de Pignor.* ibi *in quorum finibus emere quis prohibetur, Pignus accipere non prohibetur:* cui conformiter LAUTERBACHIUS (*c*) ait: quodſi ſtatuto prohibitum ſit, ne bona immobilia in forenſem alienentur, hoc ipſo generali hypotheca forenſi conſtituta non excluduntur immobilia. Quam ob cauſam nec §. **Auf das ꝛc.** *ejusd. Tit. Reformat.* opponi poteſt.

§. 3.

Nec plus roboris ineſt *dict. Reformat. Wormat. part. 3. lib. 5. tit. 8.* Vi cujus **ſo die Summ der Schuld über** 10. fl. **iſt, die Erkanntniß oder Willkühr vor dem Stadt-Gericht verhandelt und eingeſchrieben: Wo aber die Schuld** 10. fl. **und darunter, alsdenn auſſerhalb Gerichts unter eines ehrbaren bekandten Mannes Siegel, oder eines eigenen Handſchrifft, Bekanntniß und Verpflicht geſchehen, auch auf gemeine Erkundigung förderlich vollſtreckt werden ſolle.** Etenim ex Rubro hujus Tituli ſtatim patet, quod hic de ſpecialibus pactis pignoris conſtitutioni adjici ſolitis, velut de pacto propria authoritate occupandi & diſtrahendi pignus ſermò, adeoque diſpoſitio illa ſpecialis ſit. Conſtat quoque de aliis Regionibus Germaniæ, vel ut Ducatu Würtenbergico, quod etſi ad validitatem oppignorationis immobilium judicialis inſinuatio præcisè non requiratur, in caſibus tamen, ubi pacta ex. gr. antichreſeos, aliaque facile in prohibita degenerantia adjiciuntur, authoritas judicialis adhiberi

(*b*) Conf. plur. KLEIN. *de Reſignat. Judic.* BEYER. *Delineat. Jur. German. lib. 1. cap. 19.*

(*c*) *in Colleg. Pandect. Tit. de Pignor. §. 26.*

beri debeat, (*d*). Ecquare *in tit. ſequenti 13.* ubi de jure præferentiæ creditorum ſpecialiter agitur, adeoque ſedes noſtri probandi eſt, de aſſertis, quod ſola judicialis hypotheca ſit valida, extrajudicialis autem plane inefficax, altum ſilentium? Quin ibi hypothecarii in genere & ſimpliciter chirographariis præferuntur verbis: **Der Schuld-Herr oder Glaubiger dem durch den Schuldner Pfandſchafft oder Einſtellung etlicher Haab oder Güther geſchehen für ſeine Schuld, der gehet vor dem, der allein Erkänntniß, Brief oder Handſchrifft hat ſeiner Schulden, doch daß ſolche Einſtellung oder Pfandung gemeinlich oder ſonderlich bewieſen werde**: ac porro ſoli chirographarii inter ſe absque ullo reſpectu temporis & prærogativa concurrunt pro rata: verb. **aber unter denen Schuld-Herren oder Glaubigern, die nicht Einſtellung etlicher Pfand, ſondern allein Erkänntniß-Brief oder Handſchrifften haben über ihre Schulden, iſt kein Unterſchied der Zeit halben um ihr perſönlich beklagen, dann ihnen ſoll gleich, doch jedem um ſein Theil, oder Anzahl Schulden, zur Bezahlung verholffen werden.**

Singulariſſima diſpoſitio de Judæis, **der Stadt Wormſiſchen Juden-Ordnung** tantum abeſt, ut modo adductis obſit, & generaliter extendi poſſit, ut potius ceu exceptio regulam firmet.

§. 4.

Sed non ſolum expreſſa Juris Statutarii Wormatienſis diſpoſitio, verum etiam obſervantia uniformis deficit. Ad eandem in cauſa Camerali **Roll** contra **die Zwierleiniſche Geſchwiſter** potiſſimum provocabatur, per tres verò Sententias ipſius Judicis Wormatienſis, Dicaſterii Epiſcopalis & Cameræ Imperialis in citata cauſa de Annis 1706. & 1716. rejecta fuit (*e*). Negandum tamen non eſt, per 3. Atteſtata in dicta cauſa probatum fuiſſe, ex conſuetudine judiciales hypothecas ritè conſtitutas, præ omnibus aliis, velut coram Notario & tribus teſtibus conſtitutis valere. Quis verò propterea dixerit, extrajudiciales publicas, & privatas ac merè conventionales planè inefficaces ac chirographis æquiparandas eſſe? Aliter res ſe habet in caſu Statuti clauſula irritatoria intuitu hypothecarum extrajudicialium muniti, uti

(*d*) Vid. FR. CHR. HARPPRECHT. *de Pignor. publ. §. 25.*

(*e*) Vid. *Conſult. 18. volum. 1. Symphorem.* b. DE LUDOLF.

uti probè jam perſpexere MEVIUS (*f*), & F. C. H. HARPPRECHT (*g*), necnon b. DE LEYSER (*h*).

§. 5.

Atque ſic contra invaliditatem hypothecæ extrajudicialis ob deficiens Statutum Wormatienſe, nec edoctam obſervantiam uniformem in Camera Imperiali in Sachen Grafs Creditoren zu Worms und Maynz contra Hermanni pronunciatum, confirmando Sententiam Curiæ Epiſcopalis Wormatienſis.

Sententia publicata d. 16. Januarii 1756.

In entſchiedener Sachen Gräfiſcher Creditoren zu Worms und Maynz Appellanten eines, wider Hermanni, jetzo deſſen Erben, Appellaten andern Theils; iſt auf den durch Lt. Brand Nahmens Fürſtlichen Wormſiſchen Hof-Gerichts [30.] a. & b. übergebenen Executions-Commiſſions-Bericht und gethane Anfrage der Beſcheid dahin: daß nach Abzug der durch Lt. Ackermann liquidirten älteren Schuld-Poſten der Ueberreſt des Gräfiſchen Hauß-Kauffſchillings berechnet und feſtgeſtellet, fortan von dieſem Hauptſtuhl die Zinßen, und zwar bewandten Umſtänden nach, vom 16ten Aprilis 1738. angeſetzet, und auf ſolche Weiß der Status Maſſæ förderſamſt ergänzet, darauf denen Hermanniſchen Erben allen weiteren ohnerheblichen Einwendens ohngehindert, zu ihrem vorzüglichen Capital von 500. fl., nebſt allen ſeit 1719., oder nach Ausweiß der vorerſt in Originali producirender Quittung von 1720. biß hierher darab verfallenen Zinſen, und aufgewandten Executions-Koſten, prævia Moderatione, durch würckliche Execution, und allenfalls Diſtraction des Haußes quæſtionis, jedoch denen Rechten der Stadt Worms anſonſten in andern Fällen ohne Nachtheil, nunmehr ohnverweilt verholffen, der Ueberreſt des Kauffſchillings aber ſammt Zinßen und dem Hauß-Platz zu Speyer, nach Maaßgab der Prioritäts-Urthel zu möglichſter Befriedigung dieſer nachfolgenden Creditoren Ordnungs-mäßig verwandt werden ſolle, hiermit ertheilet.

OBSER-

(*f*) *ad Jus Lubecenſ. lib. 3. tit. 4. artic. 1. num. 61.*
(*g*) *citat. Diſſertat. de Pignor. publ. 21.*
(*h*) *Specim. 230. meditat. 2.*

OBSERVATIO LXIX.

Ea quæ pleniorem cauſæ cognitionem ſeu Proceſſum ordinarium requirunt, contra Mandata excipiendo vel reconveniendo admittenda non ſunt, etſi cum Clauſula emanaverint.

§. 1.

MAndata ad viam facti compeſcendam, ſeu propter facta injuſtificabilia emanare ſolent. Hæc verò ſummariè diſcutiuntur. Aſt cauſam ſummariè diſcutere, ſimulque ea admittere, quæ plenariam cauſæ cognitionem, ſeu Proceſſum ordinarium requirunt, contradictoria ſunt, & æque minus ac Proceſſus ordinarius, & ſummarius ſubſiſtere poſſunt.

§. 2.

Sic pone Mandatum de ſolvendo S. C. ad Inſtrumenta clauſulis executivis munita emanatum. Cauſa certè pro liquida habenda eſt. Pone verò mutuas petitiones altioris indaginis, velut liquidationem ſupponentes admitti; liquidum profecto per illiquidum retardaretur. Quem verò fugit, quod liquidum in Actione non debeat retardari per illiquidum in exceptione, ſed executio ſuper liquidis fieri, remanente litispendentia ſuper illiquidis, uti etiam in Camera judicatum in cauſa Zütterichin contra Lippe-Dettmold A. 1755.? Atque adeo reconventio in utroque Proceſſu Mandati tunc demum locum habet, quando altioris indaginis non eſt, ſeu Proceſſum ordinarium vel cauſæ cognitionem plenariam non requirit, etſi Inſtrumento clauſulis executivis munito cauſa conventionis æque ac cauſa reconventionis ſuperſtructa ſit. Hoc enim ſemper præſupponendum, quod cauſæ conventionis & reconventionis ejusdem qualitatis eſſe debeant; nam ſi Mandatum ob ſpolium decretum eſſet, ex cambio reconventio locum non haberet.

§. 3.

Fac porrò Inſtrumento, cui Mandatum S. C. ſuperſtructum, exceptionem falſi opponi. Quot non ambagibus Proceſſum ordinarium exigentibus inquiſitio in prætenſa vitia interna & externa Inſtrumenti, velut manus & clauſularum inſolentiam, ſigilli & atramenti diverſitatem, it. non veroſimile imo mendacium producto inſertum, communiter eſt obnoxia? Quis verò iſtas admittet in via executiva Proceſſum ordinarium excludente (*a*)?

te (*a*)?

te (*a*) ? Ad probandum falſum requirunt *Leges final. Cod. de Probation.* & *L. 8. §. 15. ff. quibus mod. pign. vel hypothec. ſolvend.* indicia indubitata luce clariora ac manifeſta. Si enim *ſubſcripſerit*, ait ibidem MARCIANUS, forte in tabulis emtionis, conſenſiſſe videtur, *niſi NB. manifeſte appareat, deceptum eſſe.* Ita quis deceptionem manifeſtam dixerit, quæ ex. gr. per mortem ejus, qui ad juratam diffeſſionem contentorum Inſtrumenti, cujus ſubſcriptionem recognovit, ſeſe obtuliſſe dicitur, juxtà illud, quod mors pro juramento habeatur (*b*) probetur; præſertim cum in quæſtione maximè præjudiciali nempe ad crimen aliquod inclinante verſemur, & de ſeria voluntate jurandi valde dubitandum ſit, quando neque de Mandato ſpeciali ad jurandum ante mortem producto, neque de admiſſione ad jurandum conſtat. Quod ſi offerens ſubſcriptionem ſuam recognovit, expediti juris eſt, ſubſcriptionem plenum robur Inſtrumento tribuere, & ad omnia ſubſcripta obligare, adeo ut perinde habeatur, ac ſi ſubſcribens totum Inſtrumentum ſcripſiſſet, ac propterea ex charta bianca quoque, quando ſubſcriptio recognita, executivè agi (*c*), imo Mandatum S. C. impetrari poſſit, ſi nempe ex ipſa ſcriptione non apparet, extenſionem aliter, quam illius contenta inferunt, factam eſſe, omnisque præſumtio in malam partem ceſſat. Fxceptio enim, quod doloſe, vel contra datam fidem chartæ blancæ alia fuerint inſerta, ad reconventionem remittenda.

§. 4.

Nec minus exceptio nondum factæ ſed adhuc faciendæ liquidationis valdè illiquida eſt, ſi in Inſtrumento liquidatio non reſervata, quin Inſtrumentum clauſulis executivis munitum, ſaltem liquidum ſit, ut ex eodem, quid quale & quantum debeatur, conſtet. Executioni namque ſeſe ſubjicere, & liquidationem ſimul ſibi reſervare, contradictoria videntur; maximè ſi innovatio facta, velut debitum ex negotiorum geſtione in mutuum mutatum, deſuperque Inſtrumentum cum clauſulis executivis confectum: cum eatenus videatur pecunia data *ar-*

(*a*) Conf. PARLADOR. *Rer. quot. part. 5. §. 11. num. 31.*
(*b*) Vid. MEV. *part. 6. deciſ. 174.* & *part. 5. deciſ. 46.* CARPZOV. *lib. 6. reſponſ. 120. num. 10. ſeqq.* LEYSER. *Specim. 244. meditat. 1. 2.*
(*c*) BRENNER. *Tom. II. Conſil. 405. num. 5. ſeqq.*

gum. L. 15. ff. de Reb. Credit. quia non mirum eſt nos accipere, quod per alium accipimus *L. 3. §. 12. de Donat. inter vir.* Debitum hoc in caſu pro liquido, præſertim ſi reditus loco uſurarum aſſignati, agnitum ſit neceſſe eſt; niſi exceptione hac liquidationis nondum factæ omne debitum liquidum illiquidum reddi, & iterata liquidatio ſemel liquidati peti poſſit.

§. 5.

Sic & Exceptionem ſolutionis illiquidam eſſe, ſi per conjecturas probetur, ex *Obſervat. XXX. de pluribus præſumptionibus vincentibus unam in materia de Solutione præſumpta ſeu conjecturata*, collectu facile eſt. Qua conſcientia igitur contra Inſtrumenta guarentigiata, clauſulisque executivis munita, confeſſata ad retardandum effectum decreti Mandati de ſolvendo S. vel C. C. admitti poſſet?

§. 6.

Supponunt hæc omnia, in Proceſſu Mandati præter Exceptiones ſub- & obreptionis etiam tales, quæ facti circumſtantiis & cauſæ principali ita ſunt permixtæ, ut ab ea ſeparari vel divelli nequeant, admittendas eſſe. Sunt & hæ Exceptiones ſub- & obreptionis. Factum enim per illas v. gr. Exceptionem falſi Inſtrumenti valde mutatur, pertinetque exceptio falſi ad exceptionem maleficii, quæ vi *Receſſ. Imper. de Anno 1594. §. 77.* non minus in Proceſſu Mandati admittenda, nec tantum pro exceptione dilatoria ſeu incompetentiæ, ſicut exceptio Banni & privationis habenda eſt, etſi quoque certo reſpectu eo referri queat. Atque ſic, prout modo deductum, pronunciatum in cauſa Leiningen-Weſterburg contra Leiningen-Weſterburg.

Sententia publicata 26. Januarii 1756.

In Sachen Herrn Georg Grafen zu Leiningen-Weſterburg, wider Herrn Chriſtoph Chriſtian Grafen zu Leiningen-Weſterburg, Mandati pœnalis de liberando à præſtita Cautione, & fidejuſſione nec non de ſolvendo debitum, vel dimittendo Hypothecam reſpectivè S. & C. C.: Iſt, ſo viel den Punctum Mandati de ſolvendo betrifft, mit Verwerffung der bey dieſem Proceſſu Mandati ohnſtatthafften Exceptionen Dr. von Zwierlein glaubliche Anzeige zu thun, daß dem ausgangen-verkündt-und reproducirten Kayſerlichen Mandato alles ſeines Inhalts gehorſamlich gelebet ſeye,

Zeit

Zeit 1. Monath pro Termino & Prorogatione von Amtswegen angeſetzet, mit dem Anhang, wo er deme alſo nicht nachkommen wird, daß ſeine Principalſchafft jetzt als dann, und dann als jetzt, in die berührtem Mandat einverleibten Pœn fällig ertheilet, ferner Proceſs auch erkannt, daß er ſeinem Gegentheil die Gerichts-Koſten derentwegen aufgelauffen, nach rechtlicher Ermäßigung zu entrichten, und zu bezahlen ſchuldig ſeyn ſolle.

Dann bleibet beyden Theilen ihre gegen einander gemachte Forderungen, wie auch Impetratiſcher Seits puncto Chartæ biancæ, und ſonſten beſchehenes Einreden, ob ſie wollen, in ſeparato dahier vorzubringen, und auszuführen, ohnbenommen, ſondern vorbehalten.

OBSERVATIO LXX.

Contra Regimen Principis Mandata S. C. decerni poſſunt, etſi neque de expreſſa neque tacita ratihabitione conſtet.

§. 1.

Contra Officiales ceu Mediatos juxtà *Receſſ. Deputat. de Anno 1600. §. 29.* nonniſi ex Continentia Cauſæ Mandato S. C. locus videtur concedendus, ob expreſſam nimirum vel tacitam Domini Territorialis ratificationem, velut in caſu poſteriori, ſi is ad querelas læſorum gravamen ab Officialibus illatum non ſuſtulerit. Ejusque Sententiæ eſt Dn. DE MOSER (*a*). Nec neganda ſunt tot rubra Mandatorum contra Chur-Pfaltz, deſſen Regierungen und Amts-Pfleger, quibus perſonæ iſtæ ad fundandam Jurisdictionem Cæſaream ex capite Continentiæ Cauſæ conjunctæ fuerunt. Si verò is effectus expreſſæ & tacitæ ratificationis Domini Territorialis, idem etiam præſumtæ ratificationi tribuendus eſt.

Jam autem facta totius alicujus Regiminis Provinciæ Princeps ratihabere præſumendus, ſecus facta cujusque Officialis in ſingulari. Etſi itaque ob facta offenſiva ſeu læſiones horum, niſi de ratificatione ipſius Domini expreſſa vel tacita conſtet, Mandatis S. C. locus non ſit, idem tamen non valet de factis offenſivis Regiminis. Ratificatio Domini præſumta quoad hæc diverſitatem inducit.

 Inſuper

(*a*) Reichs-Hof-Raths-*Proceß cap. 11. §. 116.*

Inſuper meminiſſe oportet, totum Regimen Principem repræſentare, minimè verò quoscunque Officiales in ſingulari vel Deputatos Regiminis: æque ac Conſilium Imperiale Aulicum quidem Imperatorem, minimè verò 2. Conſiliarii qua Commiſſarii eundem repræſentant. Ac propterea Regimen pro immediato habendum, indeque in Camera Imperiali in cauſa Salm-Kyrburg contra Chur-Pfältziſches Hof-Gericht zu Mannheim de 14. Decembris 1754. decretum: Iſt das gebettene Mandatum prætenſorum Mandatorum Caſſatorium & Inhibitorium de ſibi non arrogando Jurisdictionem incompetentem, nec protegendo refractarios ſubditos, ſed revocando prætensè datum protectorium S. de refundendo omne damnum cum expenſis aber C. C. erkannt.

§. 2.

Similiter in Judic. Aul. in cauſa zu Augſpurg Hoch-Stifft contra Chur-Pfaltz, dann dero nachgeſetzte Regierung zu Neuburg, und das Land-Vogt-Amt zu Höchſtädt, das Jus Quartirii über die 5. Dillingiſche Renth-Amts Dorffſchafften betreffend, etſi neque de expreſſa, neque de tacita ratificatione conſtiterit, d. 26. Julii 1742. concluſum: Fiat wider die Pfaltz-Neuburgiſche Regierung, und das Land-Vogt-Amt Höchſtädt, Mandatum de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi juris Quartirii, & non via facti, ſed juris procedendo, atque deſuper cavendo, nec non Reſtitutorium extortarum collectarum ablatorum & expenſarum S. C. ſub pœna 10. Marc. auri, annexa Citatione ſolita & Termino 2. Menſium.

Ac porrò in cauſa zu Spalt Collegiat-Stifft contra die Fürſtliche Brandenburgiſche Regierung zu Bayreuth, ſo dann die Bayreuthiſche Unterthanen zu Münch-Erlebach und das Amt Diedenhofen, puncto turbationis & violentiarum d. 17. Aprilis 1744. concluſum: Fiat contra die Fürſtliche Bayreuthiſche Regierung, ingleichen das Amt Dietenhofen & Conſortes, Mandatum de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi Juris decimandi, nec non de reſtituendis Decimis ſpoliativè ablatis, reſarciendis damnis & expenſis ſub pœna 5. Marcar. auri, annexa Citatione ſolita, & Termino 2. Menſium.

§. 3.

In quorum conformitate & quia ex præſumta ratificatione

ne anteceſſoris non naſcitur præſumtio ratificationis ſucceſſoris, praxi receptum, ut ſi ratione Regentis mutatio contigit, ob facta offenſiva Regiminis priſtini Mandata S. C. prius in Judicio Imperiali Aulico non decernantur, quam Supplicantes de medela fruſtra apud novum Regimen quæſita docuerint: modo mutatio contigerit antequam querela in Supremo Judicio introducta.

§. 4.

Ulterius ex præmiſſis ſequitur, quod ſi Curiam Feudalem in Territoriis Statuum non totum Regimen conſtituit, ſed Deputati ex eodem illam exercent, Mandata S. C. contra eandem decerni non poſſint. Qua ex ratione etiam in cauſa **von Boyneburg und von Müllern geſammte Gan-Erben** contra **den Fürſtlichen Lehen-Hof zu Fulda**, puncto invaſionis & violentiarum Supplicationis pro decernendo Mandato S. C. d. 15. Octobris 1743. concluſum: Fiat **wider die Fürſtliche Fuldaiſche Regierung**, Mandatum de abducendo Milite, deſiſtendo ab omni executione & violentia, reſtituendo omnia ablata cauſata damna & expenſas S. C. ſub pœna 20. Marcar. auri, annexa Citatione ſolita & Termino 2. Menſium. Minimè nimirum conſtabat, an totum Regimen an verò tantum Deputati ex eodem Curiam Feudalem conſtituant, adeoque num illa pro immediata habenda ſit, nec ne.

OBSERVATIO LXXI.

Reſtitutio ſpoliati adverſus tertium b. f. Poſſeſſorem decernenda eſt, ſi de proprietate inter partes litigantes quæſtio non eſt.

POne litem verſari inter duos creditores antichreticos, quorum prior in prædium hypothecatum immiſſus à debitore verò ſpoliativè exmiſſus, alter autem in idem prædium autore Prætore immiſſus & ab illo ſeu ejus ceſſionario ad reſtitutionem ceu tertius bonæ fidei poſſeſſor ex *Can. Redintegrand.* conventus. Quæſtio certè non de proprietate, ſed prioritate crediti & hypothecæ eſt.

Jam verò ratio, ob quam reſtitutio ſpoliati adverſus tertium bonæ fidei poſſeſſorem deneganda, à me *Tom. III. Opuſc.*

Op. III. §. 4. allegata quæſtionem proprietatis ſupponit, ceſſatque adeo, ubi hæc ceſſat.

Unde verum eſſe, quod in propoſitione continetur, in aperto eſt. Hinc

Sententia publicata 9. Aprilis 1756.

In Sachen Weyland Alexander und Veit von Stein zum Altenſtein, modò von Künsberg, Klägern, und reſpectivè Nachbeklagten eines, wider auch Weyland von Weitershauſen, modò von Bruggen, Ceſſionarium von Roman, Beklagten und reſpectivè Nachklägern andern Theils, Simplicis Querelæ, nunc Citationis ad reaſſumendum, in puncto Reconventionis, das Guth Schernau betreffend; Iſt die Sache ex officio vor beſchloſſen angenommen, darauf allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt: daß es denen von Stein, die von Weitershauſen, als Nachkläger, der Poſſeſſion ermeldten Guths Schernau, geklagter maßen zu entſetzen und zu ſpoliiren nicht gebühret, ſondern daran zu viel und unrecht gethan haben, deßwegen der jetzige Beſitzer von Künsberg ſolches dem jetzigen Nachklägern von Roman, ſamt denen von Zeit dero Anno 1652. beſchehenen Immiſſion daraus erhobenen Nutzungen, jedoch dergeſtalt, daß Jährlich nur die von Zwanzig Tauſend Gulden betreffende Reichs-übliche Zinßen à 5. pro Cento in Rechnung zu bringen, zu reſtituiren und abzutretten ſchuldig, und darzu zu condemniren und verdammen ſeyen; als wir hiermit ſchuldig erkennen, condemniren und verdammen, jedoch bleibt dem von Künsberg und allen anderen ihre etwa an dieſes Guth habende Forderung rechtlicher Gebühr nach auszuführen hiermit ohnbenommen, ſondern vorbehalten; die Gerichts-Koſten derentwegen aufgeloffen, aus bewegenden Urſachen gegen einander compenſirend und vergleichend. Dann iſt gedachten Klägern zu würcklicher Execution und Vollziehung dieſer Urthel Zeit dreyer Monathen pro termino & prorogatione von Amts wegen angeſetzt, mit dem Anhang, wo er deme alſo nicht nachkommen wird, daß er jetzt als dann, und dann als jetzt, in die Strafe Zehen Marck Löthigen Goldes, halb dem Kayſerlichen Fiſco, und zum andern halben Theil dem Beklagten ohnnachläßig zu bezahlen ſchuldig ſeyn, und der Real-Execution halber auf weiteres Anruffen ergehen ſolle, was Recht iſt.

OBSER-

OBSERVATIO LXXII.

Si in caſu petiti Mandati de relaxando captivum ex cauſa Civili erga Cautionem veriſimilis probatio narratorum deficit, Mandato C. C. in Camera quidem, minimè autem in Judicio Imperiali Aulico locus eſt.

§. 1.

DN. MOSERUS Mandato C. C. dicto in caſu in Judicio Imperiali Aulico locum concedit, notans BLUMIUM eam opinionem foventem, quod in caſu petiti Mandati de relaxando captivum ex cauſa civili erga cautionem regulariter nonniſi Mandata C. C. decerni debeant (*a*), ſed errore lapſus mihi videtur, ſicut & tunc, quando ſibi perſuaſit, b. DE LUDOLF caſum petiti Mandati de relaxando captivum ex cauſa civili erga cautionem pro *eodem* cum illo habuiſſe, quo ſupplicatum pro Mandato de captivo ex cauſa civili erga urphedam relaxando *§. 32. dict. loc.* ſiquidem hunc minimè *eundem*, ſed illi conſimilem dicit (*b*), quatenus nempe utrobique eadem ratio, adeoque eadem Juris diſpoſitio obtinet. Quod prius attinet, in Camera quidem verum eſt, ſi deficit probatio ſufficiens, majoris cautelæ gratia C. C. Mandatum decerni, annotante b. DE LUDOLF (*c*). In Judicio autem Imper. Aul. falſum: utpote in quo nunquam Mandata C. C. decerni ſolent.

Decretum potius prælocutorium emanat, ſub Formula: **Würde** Supplicant **ſein Angeben beſſer, als geſchehen, beſcheinigen, ſo erfolgt** in puncto **des gebettenen** Mandati, **was Rechtens iſt:** ſive Reſcriptum cum incluſione ſupplicæ decernitur, **mit der Aufgabe, den** Supplicanten **diesfalls klaglos zu ſtellen.**

§. 2.

Similis eſt differentia proceſſualis utriusque Judicii Supremi ſequens.

Si Mandatum de ſolvendo S. C. petitur, etſi edoctum non ſit, tempus conventum obſervatum fuiſſe, intra quod debitor propter reſtitutionem Capitalis interpelletur, in Judic. Imper. Aul. prælocutorium concluſum emanat: **Wird** Implorantiſcher **Anwald**

(*a*) **Reichs-Hof-Raths-** *Proceß tit. 1. cap. 11. §. 28.*
(*b*) *Syſtemat. Jur. Camer. Sect. I. §. 10. num. 39. pag. m. 87.*
(*c*) *citat. loc. num. 37.*

wald gebührend beſcheinigen, daß die in der Obligation ſtipulirte (e. gr. 3. Monathliche) Aufkündigung Rechts-behörig beſchehen; ſo ergehet in puncto petiti Mandati, oder ſonſten ferner gerechte Kayſerliche Verordnung: uti in cauſa Metting contra Yſenburg-Wächtersbach, d. 7. Decembris 1742. In Camera vero narratis creditur, ac propterea in Sachen des Stiffts und Gotteshauſes Ebrach contra den Freyherrn Fuchs von Bimbach, Menſe Julii 1752. petitum Mandatum de ſolvendo vel dimittendo hypothecam S. C. decretum, non attento iſto tempore.

§. 3.

Non minus Dn. MOSERUS à vero abludit, exiſtimans, in caſu, quo à probatione injuncta ſupplicans violentia Domini arcetur, Commiſſionem tutius decerni.

Nimis ſane ſumtuoſum eſſet hoc remedium. Quapropter mavis ejus loco decernitur: Supplicanten bis zu Einlangung des Berichts in honeſta cuſtodia aufzubehalten.

Ad hæc notandum, quod Dn. MOSERUS *(d)* de Termino Mandatis S. C. de relaxando annecti ſolito monet, de formula intelligendum eſſe, qua communiter utitur Imper. Judic. Aul. daß beklagter Theil Impetranten alſogleich nach Inſinuirung des Kayſerlichen Mandats ſeines Arreſts entlaſſen, und wie dieſem gebührend nachgelebet worden, längſtens innerhalb zwey Monath berichten ſolle: quæ etiam in Concluſo indigitari ſolet, ſicut ſervatum in cauſa Teutſchorden in ſpecie Herr Churfürſt zu Cölln quà Hoch- und Teutſchmeiſter contra Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onolzbach Dero Regierung und Ober-Amt zu Gunzenhauſen d. 4. Januarii 1743.: Fiat contra den Impetratiſchen Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onolzbach und Mit-Beklagter, petitum Mandatum de *illico* relaxando captivos violenter & injuſte detentos, & de non amplius gravando S. C. ſub pœna 10. Marcarum auri, annex. Citat. ſol. & Termin. 2. Menſ.

OBSERVATIO LXXIII.

Appellatio extrajudicialis Attentata æque ac judicialis impedit.

SUnt, qui ea, quæ geſta ſunt appellatione extrajudiciali pendente, regulariter valere, neque revocanda eſſe, conſequen-

(*d*) *citat. loc. §. 28. circa finem.*

quenter Legem iſtam, ne appellatione pendente quid innovetur, diſponentem, minus habere locum in noſtra hac appellatione extrajudiciali volunt (*a*).

Quoniam vero Appellatio extrajudicialis appellatio eſt, igitur per meram ejus interpoſitionem à Jurisdictione Judicis à quo eximitur appellans ſicut in Judiciali; eoque magis, quia extrajudicialis hæc appellatio ceu interpoſita à gravamine ſine prævia diſceptatione judiciali illato, ſive extrajudiciali, plus quam Judicialis ſuſpicione iniquitatis Judicem afficit; conſequenter etiam in Appellatione extrajudiciali omnia manere debent in ſtatu, quo erant tempore Appellationis. Indeque datur appellanti remedium attentatorum revocatorium, per quod ea revocari ſeque in priſtinum ſtatum reſtitui recte petit, æque ac in Appellatione judiciali, ne melioris conditionis extrajudicialiter gravans ſit, quam is, qui judicialiter gravavit. Ita in Sachen Burgermeiſter und Rath der Stadt Hildesheim contra Chur-Cöllniſch Hoch-Stifft Hildesheimiſche Regierung und Juden Jacob Nathan von Danne, objectum Appellationis erat immemoriale exercitium Juris arcendi Commercia Judæorum, quod Mandato Regiminis ſine prævia diſceptatione judiciali coërcebatur. Quamvis itaque appellatio pro extrajudiciali interpoſita habenda ſit, attamen in Camera decretum: Seynd die gebettene Appellations-Proceſſus una cum Mandato attentatorum revocatorio caſſatorio erkannt, und die Fatalia à dato auf Zwey Monath erſtrecket, übriges Begehren aber facta reproductione judicialiter. Nec obſtabat, quod cauſa Politiam concernat: ſiquidem in cauſis Politicis Appellationem locum habere, ſi de jure quæſito alterius agitur, latius demonſtravi *P. I.* Nebenſt. Abhandl. *IV.* conferatur hic peculiaris *Diſſertat.* FENNERI *de Appellatione extrajud. an impediat Attentata. Marb. hab. Anno 1742.*

OBSERVATIO LXXIV.

Jus Retentionis circa res tertii competere nequit.

R־Etentio locum habet iis in caſibus, in quibus hypotheca tacita obtinet (*a*). Hinc locatori in bonis à conductore il-

(*a*) Vid. LANCELLOTT. *part. 2. cap. 12. lib. 3. in princ.*

(*a*) GOLER. *de Proceſſ. Executiv. part. 2. cap. 11. num. 219.*

latis competit (*b*) Advocato quoque ratione Actorum, ſicut ſcriptori libri pro pretio operæ (*c*).

Quem vero fugit, pignus conſequenter etiam hypothecam in re aliena conſtitui non poſſe, *L. 6. Cod. ſi res alien. pign. dat.* ſtatimque creditorem, qualitate pignoris comperta, contra debitorem agere poſſe, licet alius ſuper ea re, quæ pignori data eſt, litem creditori nondum moverit (*d*).

Præjudicium, quod ab exercitio Juris hujus retentionis tertiis imminet, haud parvum eſt. Ita enim locator ædium Acta judicialia Tertiorum ab Advocato conductore illata retinere poſſet, donec ipſi ab hoc ratione debiti etſi liquidi ſatisfactum. Eo ipſo protractio litium absque culpa partium oriretur, ſummopere deteſtanda. Quæ ratio Decreti ſequentis:

Iſt Not. Victor dem unterm 26ten nächſt vorigen Monaths ergangenen Decret zufolg die Separation und Verabfolgung derer die G. Erben betreffenden Acten zu vollziehen, hiermit nochmahlen aufgegeben, weniger nicht hieſigem Stadt-Magiſtrat, wofern der Apothecker Cammermeyer ſich dagegen ferner widerſetzen ſollte, ſelbigen dahin, daß er ſothane Separation und Verabfolgung geſchehen laſſen müſſe, durch behörige Zwangs-Mittel anzuhalten, anbefohlen.

OBSERVATIO LXXV.

Injuſte recuſatur Editio Actorum prætextu deſertionis vel non devolutionis, provideque Compulſoriales ulteriores decernendæ ſunt, etſi ſalvo puncto deſertionis & devolutionis.

QUoniam lata Sententia finitum Judicis officium; igitur de iis, quæ appellationem concernunt, cognoſcere nequit; conſequenter nec de deſertione nec devolutione, etſi à Judiciorum Imperii Provincialium Sententiis Appellatio interpoſita eſſet. Inde per Concluſum Imper. Judic. Aul. d. 5. Junii 1742. cognitio iſta reprobata in Judice Provinciali Altorffenſi in cauſa

zu

(*b*) CARPZOV. *part. 2. conſtitut. 25. definit. 20.*

(*c*) GAIL. *lib. 2. obſervat. 12. num. 5.* CARPZOV. *dict. loc. definit. 23. num. 3.* WERNHER. *Obſervat. part. 9. obſervat. 98. num. 1. 2.* COLER. *citat. loc. part. 1. cap. 2. num. 246.*

(*d*) WERNHER. *Obſervat. part. 1. obſervat. 166. num. 3. 4.*

zu Buchau Burgermeiſter und Rath, auch gemeine Burgerſchafft contra Samuel Steyrer Burger allda, und den Freyen Land-Richter in Schwaben zu Altdorff.

InCauſa Brambeer contra den Magiſtrat zu Lübeck, d. 11. Martii 1743. inſignem in modum reprobatum, quod hic de appellatione interpoſita admittenda cognoſcere auſus fuerit. Similiter Cancellariæ Bentheimenſi interdictum, de admiſſibilitate Appellationis cognoſcere d. 17. Decembris 1742.

Ita quoque Magiſtratus Francofurtenſis pro Privilegio de non appellando ſupplicans in ſpecie de concedenda pleniſſima facultate cognoſcendi, num cauſa appellabilis ſit nec ne, implorabat, eadem vero ipſi denegata, ne beneficio Appellationis cives privandi anſam nanciſceretur.

Unde nec punctum deſertionis vel non devolutionis objicere poteſt Judex inferior Acta primæ Inſtantiæ edere per Compulſoriales juſſus, ſed Compulſoriales ulteriores, etſi ſalvo puncto deſertionis & non devolutionis decerni debent. Ita in cauſa Horſt contra Vellbrück Appellationis primæ nunc Vellbrück contra Horſt Appellationis ſecundæ: Seynd mit Ausſtellung des puncti non Devolutionis Appellationis ſecundæ, & reſpectivè deſertæ Appellationis primæ, an Richtern voriger Inſtanz ulteriores Compulſoriales erkannt, und Lt. Weylach zu deren Reproducirung ſo wohl als Beybringung derer nach dem Jahr 1703. zwiſchen P. P. S. J. Collegii Colon. quà Creditores und den Graf von Vellbrück, quà Detentorem prætenſæ Hypothecæ verhandelter Actorum Zeit Drey Monathen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angeſetzet.

Quoniam vero interdum in Judicio ſuperiori dubia circa deſertionem Appellationes ſuboriri poſſunt, igitur in Judic. Imper. Aul. nonnunquam Judici inferiori reſcribitur, ut ſuper deſertione Judicium ſuperius informet; prout obſervatum in cauſa von Hall modò Graf von Vellbrück contra den Freyherrn von Hall zu Landſcheid d. 11. Maji 1742.

Multo magis itaque ſuper oppoſita deſertione ipſa pars appellans audiri, ac proin Exhibitum Partis appellatæ communicari poteſt. Ita in Cauſa von Hillesheim contra die Sterniſche Vormundſchafft zu Maynz, pars appellata ſupplicabat pro ob non ſervatum fatale reproducendorum Proceſſuum ferenda Sen-

 tentia

tentia deſertoria, & concluſum d. 6. Novembris 1742. : Communicetur Exhibitum de præſ. 24. Septembris parti appellanti um ſich über Appellatiſches Deſertions-Geſuch in Termin. 2. Menſ. vernehmen zu laſſen.

OBSERVATIO LXXVI.

Caſus Nunciationis novi operis hodie in Supremis Imperii Judiciis infrequens non eſt.

CAſum Nunciationis novi operis hodie infrequentem eſſe, aſſerit quidem b. DE LUDOLF (*a*) Dn. MOSERUS vero (*b*) attulit jam præjudicium JUDIC. IMPER. AUL. in cauſa Hamburg contra den König in Dännemarck, als Hertzog zu Hollſtein. Mihi quoque de exemplo conſtat in cauſa zu Speyer Dhom-Capitul contra Henrich Adam Freyherrn von Helmſtädt, d. 7. Auguſti 1743. utpote in qua concluſum: Fiat nunc, ſo viel den contra nunciationem novi operis widerrechtlich vollführten Mühlen-Bau betrifft, Mandatum demolitorium novi operis S. C. ſub pœna 5. Marcarum Auri annexa Citatione ſolita, & Termino 2. Menſ.

Porro in cauſa Chur-Trier contra Chur-Cölln und den Grafen zu Neu-Wiedt, die fliegende Brücke betreffend, d. 13. Julii 1742. concluſum: Fiat an den Grafen von Neu-Wiedt, Mandatum reſpectivè Dehortatorium & Inhibitorium de non infringendo Regale Cæſareum Archiepiſcopatui Trevirenſi in flumine Rheni uſque ad ripam Nette conceſſum, nec non de avocando officialem & de non amplius attentando, annexa Citat. ſolita cum Termin. 2. Menſ. & ſub pœna 20. Marcar. Auri puri. Quod ipſum Mandatum uſum hujus materiæ frequentem evincit, pariter ac illud, quod in cauſa Speyer Stadt contra Chur-Pfaltz, in puncto eines neuen Hauß bey dem Wintzinger Geſcheid am Speyerbach contra Electorem S. C. de non impediendo decurſum aquæ, quippe quod demolitorio æquipollet, decretum d. 2. Octobris 1725. (*c*).

Inter

(*a*) *Syſtemat. Jur. Camer. Sect. I. §. 10. pag. m. 101.*
(*b*) Reichs-Hof-Raths-*Proceß lib. 1. cap. 2. §. 39.*
(*c*) apud MOSER Reichs-Hof-Raths-*Proceß tit. 2. §. 99. pag. 164.*

Inter Condominos Caſus nuper occurrit in Camera Imper. in Sachen Oranien Naſſauiſcher Vormundſchafft contra Burggräflich-Kirchbergiſche Vormundſchafft. In qua Decretum : Iſt das gebettene Mandatum Inhibitorium, um mit dem in der Gemeinſchafft vorhabenden neuen Bau (eines Amt-Haußes) bis auf einlangende Mit-Herrſchafftliche Verwilligung einzuhalten S. das mitgebettene Mandatum Demolitorium aber C. C. erkannt.

OBSERVATIO LXXVII.

Referentis in decernendis Proceſſibus Mandati eſt, puncta ſeparare, ac ſuper quolibet puncto diſtincte pronunciare.

PLura ſæpius adſunt objecta, quorum unum ad Mandatum S. C. ſatis eſt qualificatum, alteri autem obeſt Exceptio Juris, & tertium forte objectum hactenus non fuit forſan ſatis verificatum vel inſtructum. Quamvis itaque Advocatus ſemper indiſtinctè pro Mandato S. C. ſupplicet, Judicis tamen eſt diſtinctè procedere, ſub hac formula generali : Iſt das gebettene Mandatum (de relaxando) S. de (non turbando) autem C. C. erkannt, übriges Begehren aber facta reproductione judicialiter.

Fit quoque interdum, ut ordinario adjiciatur, vel proviſionalis quædam diſpoſitio.

Objecta in Sachen Herrn Georg Grafen zu Leiningen-Weſterburg, wider Herrn Chriſtoph Chriſtian Grafen zu Leiningen-Weſterburg, accurate à Referente ſeparata deprehendes in Voto ſeq.

Herr Graf zu Leiningen-Weſterburg habe oder formire wider ſeinen Bruder Herrn Grafen Chriſtoph Chriſtian zu Leiningen-Weſterburg in Krafft producirten Anlagen ſub Lit. A. C. D. E. & F. fünfferley Forderungen, und juſtificire die drey erſtere per Adjuncta ſub Lit. A. C. & D. und weilen nun dieſe Inſtrumenta guarentigiata oder cum Clauſulis executivis ſattſam muniret wären, ſo glaubte, daß das Suppliciren ad Mandatum S. C. in ſo weit genugſam qualificiret ſeye. So viel aber die zwey letztere ſub Lit. E. & F. betreffen thäte, ſo hätte es darum einigen Anſtand, weilen dieſe mit dergleichen Clauſulis nicht verſehen, auch ſeparate Forderungen, und alſo auch ſeparata actione in foro ordinario auszu-

auszuführen wären. Und obwohl dieſes einen ziemlichen Anſchein hätte, ſo hielte doch Dn. Referens davor, daß 1.) ad evitandam multiplicationem litium, 2.) ſonderlich zwiſchen ſo nahen Anverwandten und zweyen Gebrüdern die Forderungen ex Continentia Cauſarum quantumvis diverſarum adverſus eandem perſonam wohl cumuliret werden mögen, wie unter anderen zu ſehen iſt bey FRIDER. MINDAN. *de Continent. Cauſ. cap. 10. §. 1.* ubi dicit, quod una actio cum alia cumulari ſive coadunari poſſit, etiam ex diverſa cauſa, modo adverſus eandem perſonam ſive ad eandem rem. (*a*). Et hinc eſt, quod etiam in cauſis Mandatorum cumulatio actionum ratione connexitatis locum habeat, juxtà FRIDER. MINDAN. *cap. 11. §. 15.* dicentem, quod ſæpe proceſſus per ſe Jurisdictionem Cameræ non fundantes in conſequentiam alterius cauſæ recta ad Cameram pertineant. Weßwegen dann auch & ad evitandam multiplicationem proceſſuum das gebettene Mandatum, ſo viel die in denen Beylagen ſub Lit. A. C. & D. enthaltene Forderungen betrifft, S. ſo viel aber die übrige zwey in Adjunctis ſub Lit. E. & F. angehet, C. C. erkennen wollte. Videatur & GAILIUS *de Pace Publ. lib. 1. cap. 6. num. 1. 2. & ſeqq.*

Decretum d. 15. Junii 1720. Iſt das gebettene Mandatum ſo viel die ſub Lit. A. C. & D. enthaltene Forderungen betrifft, S. ſo viel aber die übrige zwey Beylagen ſub Lit. E. & F. angehet C. C. hiermit erkannt.

Conf. Obſervat. LXIX.

OBSERVATIO LXXVIII.

De modo in Camera Imperiali parti victrici ſeu reviſæ conſulendi, ſi idoneam præſtare nequeat Cautionem.

QUod Pauperes ad juratoriam Cautionem admittantur, noto notius eſt.

Sunt vero, quos pauperibus accenſere non licet, qui tamen æque minus ac illi cautionem idoneam præſtare poſſunt.

Hiſce itaque modo, quem demonſtrant Sententiæ ſequentes, conſulitur.

Sententia publicata d. 18. Martii 1750.

In entſchiedener Sachen Weyland Chriſtian Dieterich von Man-

(*a*) BLUM. *tit. 40. num. 25.*

Mandelslohe, wider auch Weyland Chriſtian Ludwig Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, jetzo Johann Ludwig von Mandelslohe, wider Herrn Chriſtian Ludwig Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, Citationis ad videndum exigi debitum vel ſe immitti & reſtitui nulliter occupata Bona Allodialia, unà cum Molendino papyraceo & Reſtitutionis in integrum deciſæ, nunc Reviſionis: Iſt Notarius Bock zu Abſtattung des Reviſions-Eyd zugelaſſen, darauf Lt. Lang ſein des Mandati de Exequendo halber beſchehene Begehren noch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern ſeinem Principalen, wie das ihm zuerkannte Capital ſammt Zinßen zu des Herrn Beklagten Sicherheit entweder deponiret, oder an ſichere Orthe auf Zinßen, welche indeſſen Kläger zu genießen hat, geleget werden könne, glaubhafft zu beſcheinigen, Zeit 1. Monath angeſetzet, worauf ferner ergehen ſolle, was Recht iſt.

Sententia publicata d. 23. Decembris 1750.

In Sachen Weyland Chriſtian Dieterich von Mandelslohe, wider auch Weyland Herrn Chriſtian Ludwig Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, jetzo Johann Ludwig von Mandelslohe, wider Herrn Chriſtian Ludwig Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, deciſæ Citationis ad videndum exigi debitum vel ſe immitti & reſtitui nulliter occupata Bona cum Molendino papyraceo, uti & Reſtitutionis in integrum deciſæ nunc ſecundæ Reviſionis: Iſt Notario Bock ſein den 9ten Octobris und 14ten Decembris zu Einbringung des Libelli, anmit dieſes zweyte Reviſio pure, Dr. Ruland aber des Mandati de Exequendo halber beſchehene Begehren noch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern gedachter Not. Bock puncto des vom Magiſtrat zu Hamburg [181] gethanen Erbietens ſich zu erklären, Zeit Zwey Monathen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angeſetzet, mit dem Anhang, wo er deme alſo nicht nachkommen wird, daß alsdann das Mandatum de Exequendo, um das in der Urthel vom 31ten Maji 1748. determinirte Capital, ſammt ruckſtändigen Zinßen bey beſagtem Magiſtrat hinterlegen zu laſſen, ohne ferneres Anruffen aus der Cantzley verabfolget werden ſolle.

Sententia publicata d. 28. Maji 1751.

In Sachen Weyland Chriſtian Dieterich von Mandelslohe, wider auch Weyland Herrn Chriſtian Ludwig Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, jetzo Johann Ludwig von Mandelslohe, wider

der Herrn Chriſtian Ludwig Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, deciſæ Citationis ad videndum exigi Debitum, vel ſe immitti & reſtitui nulliter occupata Bona cum Molendino papyraceo, uti & Reſtitutionis in integrum deciſæ nunc tertiæ Reviſionis: Iſt die durch Not. Bock unſtatthafft interponirte dritte Reviſion abgeſchlagen, darauf das durch Dr. Ruland gebettene Mandatum de Exequendo an des Nieder-Sächſiſchen Creyßes ausſchreibende Herren Fürſten dergeſtalt, daß das dem Kläger zuerkannte Capital ſammt rückſtändigen Zinßen bey dem Magiſtrat zu Hamburg in Conformität der am 23ten Decembris vorigen Jahrs ergangenen Urthel angeleget werde, nunmehro erkannt.

O. N. den 8ten *Martii 1752.*

Lt. Hert. In puncto Cautionis. Läſt zuforderſt alle in des Not. Zuditſch letzterem Producto enthaltene Anzüglichkeiten und andere unnütze Dicentereyen auf ſich beruhen, und declarirte demnächſt, um allen Anſtand in puncto Cautionis aus dem Wege zu räumen, auf erhaltene Special-Inſtruction hiermit unterthänigſt, wie daß ſein Herr Principal geſchehen laſſen will, daß das Judicatum bey hieſiger Cammer-Gerichts-Leſerey in ſo lang deponiret werdet, bis mit Höchſt-Deſſelben Vorbewuſt und gnädigſter Adprobation die Gelder zu Franckfurth auf ſichere Zinßen angeleget werden können; Bittet demnach die Cautions-Leiſtung nunmehro pro ſufficienti in Hohen Gnaden auf- und anzunehmen, und das Mandatum de Exequendo förderſamſt zu erkennen.

Sententia publicata d. 24. Martii 1752.

In Sachen Weyland Peter Meuſnier, modò deſſen Erben, deciſi Mandati de via Juris non facti procedendo &c. In ſpecie Herrn Grafen zu Wittgenſtein-Berleburg, ſo dann den Kayſerlichen Fiſcal, Reviſionis, und Michael Joſeph Mone Intervenienten: Iſt die durch Lt. Hert den 28ten Martii anerbottene Caution dergeſtalt, daß das in vorigen Urthelen enthaltene Judicatum bey dieſer Kayſerlichen Cammer-Gerichts-Leſerey deponiret werden ſolle, um hiernächſt ſolches an ſichern Orthen zinßbar anzulegen, angenommen: darauf ſein des Mandati de Exequendo halber beſchehen Begehren noch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern Dr. Scheurer glaubliche Anzeige zu thun, daß denen am 23ten Junii 1750. und 16ten Julii a. p. eröffneten Urthelen mit würcklicher Erlegung der reſpectivè darin begriffenen Summe, und des Pœn-Falls alles

ihres

ihres Inhalts gehorſamlich gelebet ſeye, annoch Zeit Ein Monath pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angeſetzet, mit dem Anhang, wo er deme alſo nicht nachkommen wird, daß das Mandatum de Exequendo ohne ferneres Anruffen aus der Cantzley verabfolget werden ſolle.

OBSERVATIO LXXIX.

Poſſeſſor b. f. ex Hereditatis petitione vel querela nullitatis ob defectum in Teſtatore inſtituta, vel ex Actione Familiæ herciſcundæ condemnatus, fructus etiam ante Litem cœptam perceptos reſtituere tenetur.

COlliſio Regularum Juris hoc in Caſu deprehenditur: unius nimirum, vi cujus bonæ fidei poſſeſſor fructus perceptos ſuos facit, nec reſtituit niſi extantes, etiamſi ex prioribus locupletior factus ſit: alterius quod Querela nullitatis omnia in eum ſtatum reſtituat, ac ſi nullum unquam factum ſit Teſtamentum, hereditatisque petitio actio univerſalis ſit: tertiæque, quod nemo debeat locupletari cum damno alterius ſeu alterius jactura. Ergo indagandum erit, ex qua parte Exceptio facienda ſit. Et patet Regulam primam ſupponere, poſſeſſorem extra ullum dolum vel culpam eſſe, quare rem detineat, ſi forſan Teſtamentum Paternum nullo vitio viſibili laborans immiſſionemque Paternam pro ſe habeat, petitorem autem in culpa ſaltem aliqua hærere, vel eum à quo actionem habet, quare non prius petierit, jusque ſuum in judicium deduxerit, vel utrumque eſſe extra culpam, ut melior dici poſſit conditio poſſidentis.

Suppoſitum hoc fallit eo in caſu, quo petitor velut frater tempore publicati Teſtamenti abſens fuit, hocque ex intervallo tantum ipſi à fratre poſſeſſore communicatum, quam primum vero Teſtamentum vidit, ad Judicium convolavit. Quemadmodum ex parte illius culpa nulla, bene vero ex parte hujus poſſeſſoris nempe apparet, quare lis non ſtatim à tempore mortis Teſtatoris incœpta conteſtataque fuerit; ita præferenda Regula ſecunda & tertia, ob majorem, quæ in illis deprehenditur æquitatem. Atque ita nuper pronunciatum:

In Sachen Henrich Frantz Langenſchwartz Appellanten, wider Ludwig Anton Langenſchwartz Appellaten, ſodann Scholaſtern

und Gebrüdere, wie auch die Schweſter Barbara Eliſabeth Langenſchwartz Intervenienten; verbis: hingegen ſelbiger in den Vierten Theil der gantzen Vätterlichen Verlaſſenſchafft mit Einſchlieſſung des Scholaſters renunciirten Erbtheils, ſammt denen von des Vatters Tod von ſothaner Quarta eingezogenen Früchten, Nutzungen, jedoch mit Abzug der bis hierhin genoſſenen, und bis zur würcklichen Immiſſion ferner genieſſenden Alimentation, wie auch derer Trauer-Koſten zu immittiren ꝛc. ꝛc.

Similem in modum in Cauſa Schalliana L. B. de Bevern ex actione Familiæ herciſcundæ condemnatus, etſi ex cauſa Tranſactionis hereditatem poſſederit. Sententia ita ſe habet.

In Sachen von Beveren, hernach Annen Wilhelminen von Beveren, gebohrnen von Landsberg, wider Maximilian von Schall, Uxorio nomine, jetzo beyderſeits Erben, in Actis benannt, Appellationis primæ: Iſt nunmehro in Petitorio allem Vor- und Anbringen nach zu Recht erkannt; daß der im Jahr 1705. den 1ten Maji zwiſchen Anna Maria Wilhelmina und Iſabella Franciſca von Landsberg errichtete Vergleich, als nichtig und ungültig zu caſſiren, und aufzuheben, darauf Appellant dem Appellaten dasjenige, was der Vatter Veit Arnold von Landsberg beſagter ſeiner Tochter Iſabella Franciſca im Teſtament vom 12ten Novembris 1712. vermacht, und zugetheilet, nach Abzug deſſen, ſo ſie ſchon nach dem vermeynten Vergleich empfangen, ſammt von Zeit Abſterbens beſagten Vatters erhobenen Nutzungen, und reſpectivè Reichs-üblichen Zinſen verabfolgen zu laſſen, und zu entrichten ſchuldig zu erklären und dazu zu condemniren ſeye; als wir hiermit caſſiren und aufheben, ſchuldig erklären und condemniren, die Gerichts-Koſten an dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht derentwegen aufgeloffen, aus bewegenden Urſachen gegen einander compenſirend und vergleichend. Dann iſt Appellanten zu würcklicher Execution und Vollziehung dieſer Urthel Zeit Drey Monathen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angeſetzet, mit dem Anhang, wo er deme alſo nicht nachkommen wird, daß er jetzt als dann, und dann als jetzt, in die Straf Zehen Marck Löthigen Goldes, halb dem Kayſerlichen Fiſco, und zum andern halben Theil dem Appellaten ohnnachläßig zu entrichten, und zu bezahlen fällig erkläret ſeye, und der Real-Execution halber auf ferneres Anruffen ergehen ſolle, was Recht iſt. Schließlich iſt

beyden

beyden Theilen ihr wegen Zurücknehmung derer übergebenen Original - Inſtrumenten beſchehen Begehren, relictis apud Acta in Lectoria vidimatis Copiis zugelaſſen.

Huc ſpectat quoque ſequens Sententia:

In cauſa Capituli Huenſis Canonicorum Ordinis Sanctæ Crucis Appellantium ex unà-contra Viduam Ranſon Appellatam ex altera Partibus, rejècto petito per Lt. Bolles in Receſſu Orali de die 17. Octobris 1748., habito, cauſam ex officio pro concluſa acceptantes, dicimus, & pronunciamus, Appellantium Saiſiniam ejusve executionem adverſus Guilielmum Lotharium d'Hennricourt invalidam & nullam, adeoque caſſandam, hinc integram Villam de Thurinne cum ſuis pertinentiis parti Appellatæ ſine ulla remora reſtituendam eſſe; ratione omnium vero fructuum ut & cauſati Damni, & Intereſſe, quod demum deductis meliorationibus extantibus, & Impenſis tam neceſſariis quam ipſi prædio utilibus juxtà præſentem æſtimationem, nec non prætenſionibus reliquis liquidis, vel in continenti liquidandis, parti appellatæ reſtitutio fieri debeat à tempore adeptæ poſſeſſionis Appellantium uſque ad realem Villæ prædictæ reſtitutionem, prout hiſce caſſamus, dicimus, & pronunciamus, Appellantibus facultatem reliquas Impenſas tollendi reſervantes, & Expenſas in hoc Imperiali Judicio deſuper factas ex cauſis nos moventibus compenſantes.

Inſuper Lt. Bolles ad docendum huic Sententiæ per omnia paritum eſſe tempus 2. Menſis pro Termino & Prorogatione ex officio præfigimus, ſub tali comminatione, niſi ita egerit, quod dicti Appellantes ex nunc prout ex tunc, & ex tunc prout ex nunc in pœnam 10. Marcarum auri puri pro una Fiſco noſtro Cæſareo, pro altera vero dimidietate Appellatæ irremiſſibiliter perſolvendarum declarati eſſe, & ratione realis Executionis ad ulteriorem Inſtantiam fieri debeat, quod Juris. Publicatum 9. Julii 1749.

OBSERVATIO LXXX.

Arctiora Mandata decerni moris non eſſe, à vero abludit.

HOdie arctiora Mandata decerni moris non eſſe, ob idque petita Procuratorum pro arctiori Mandato fieri ſolita, unice ad formulas pertinere inutiles, & nihil ſignificantes, ſtatuit

b. DE LUDOLF (*a*). Talia autem emanarunt in Cauſis Frohne contra Frohne, ut & Metternich contra Metternich. Recentiſſimum vero exemplum occurrit in cauſa ſeq.

Sententia d. 9. Junii 1752.

In Sachen Weyland Eliſabeth Adelheid, modò Ernſt Friederich von Aſcheberg, wider Fürſtlich-Münſteriſchen Ober- und Land-Fiſcum, ſo dann von Nagel zu Vornholtz, Appellationis & Reſtitutionis in integrum deciſæ, nunc Mandati de exequendo ſimplicis & ulterioris: Iſt die Fürſtlich-Münſteriſche Regierung wegen ihres beharrlichen Ungehorſams in non docendo de facta Paritione in die dem ausgangen- verkündt- und reproducirten Kayſerlichen Mandato de Exequendo einverleibte Straf der Zehen Marck Löthigen Goldes fällig erkläret, darauf das durch Lt. Gondela gebettene Mandatum arctius ſub aggravatâ Pœnâ erkannt.

Negandum tamen non eſt, in eodem caſu, ſi mitiorem viam prudentia non ſuadeat, ſtatim Mandatum de Exequendo; adeoque in caſu Mandati de Exequendo jam decreti, transſcriptionem ejusdem decerni, ſaltem per *loquatur* in Camera Procuratorem moneri poſſe, ut pro ea ſupplicet. Alias ſi in Cauſis Mandatorum Impetratus plane non comparet, loco Mandati arctioris, quod olim frequentius decerni ſolebat, Paritoriæ feruntur, quarum ultima, ſi non compareat Impetratus, vim definitivæ habet, ſiquidem poſt eandem Executio decernitur, cum è contrario, ſi reus comparet, Exceptiones ipſius adhuc admittantur. Quid! quod decernitur tantum iſta Paritoria eum in finem, ut comparere compellatur Impetratus.

Conferatur hic Obſervatio ſuperior L. cui poſt Sentent. de 23. Februarii 1745. addenda fuiſſet ſequens de 24. Aprilis 1750.

24. Aprilis 1750.

Iſt Dr. Meckel ſein des Mandati de Exequendo halber beſchehen Begehren noch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern Dr. Zwierlein glaubliche Anzeige zu thun, daß dem ausgangen-verkündt- und reproducirten Kayſerlichen Mandat, und der darauf den 9ten Martii 1744. & 23. Februarii 1745. eröffneten Paritorie-Urtheln gehorſamlich gelebet ſeye, annoch Zeit Ein Monaths pro Ter-

(*a*) *Syſtemat. Jur. Camer. Sect. II. §. 2. num. 22.*

Termino & Prorogatione von Amts wegen angeſetzet, mit dem Anhang, wo er deme alſo nicht nachkommen wird, daß alsdann das Mandatum de Exequendo ohne ferneres Anruffen aus der Cantzley verabfolget werden ſolle.

Quodque ibi dixi, Paritoriam ſimplicem ob contumaciam rei reſolvi in condemnationem puram, confirmat ſequens:

Sententia publicata d. 9. Junii 1752.

In Sachen Weyland von Schwalbach, modò von Ritter, wider auch Weyland Cuno Quirin Schützen hinterlaſſene Wittib, modò N. Schützen von Holtzhauſen zu Büdesheim, Mandati de ſolvendo vel dimittendo Hypothecam S. C. nunc Reſcripti Citationis ad reaſſumendum: Iſt Lt. Brand ſein des Mandati de Exequendo halber beſchehen Begehren noch zur Zeit nochmahlen abgeſchlagen, ſondern Beklagten nunmehro glaubliche Anzeige zu thun, daß dem ausgangen-verkündt-und reproducirten Kayſerlichen Mandat alles ſeines Inhalts gehorſamlich gelebet ſeye, Zeit Eines Monaths, von Inſinuation dieſer Urthel anzurechnen, pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angeſetzet, mit dem Anhang, wo er deme alſo nicht nachkommen wird, daß das Mandatum de Exequendo ohne ferneres Anruffen aus der Cantzley verabfolget werden ſolle; Dann wird Beklagter die derentwegen aufgeloffene Köſten ihme Klägern nach Rechtlicher Ermäßigung zu entrichten, und zu bezahlen fällig ertheilet.

OBSERVATIO LXXXI.

Minimè ſequitur: Res ante Secula ex parte vel ex toto Allodiales fuerunt, ergo pro nunc pariter pro Allodialibus habendæ ſunt.

ITa ſucceſſiva relevia agnitiones & præſtationes qualitatem curmedialem, emphyteuticam nempe & feudalem prædiorum probare poſſunt, quæ ante Secula Allodialia fuere. Nec mirum. Nam præſcriptio interveniens diverſitatem inter Statum antiquum & modernum inducit; qui adeo ſemper ſpectandus. Perpende quæſo ſequentia illuſtrationi *Tractationis de Feudis Curmedialibus P. III. mearum Horarum ſubſeciv.* inſervientia Diplomata.

I.

Ego *Gerardus Comes de Are* omnibus hoc ſcriptum intuentibus ſalutem in vero ſalutari. *Noverit univerſitas veſtra, quod ego una cum conjuge mea* Antigona *filiis meis* Theodorico & Ottone *& aliis* annuentibus *fratribus de Himmerode* pro remedio animarum noſtrarum libera voluntate *conceſſimus, ut in cunctis poſſeſſionibus ſui, quas in noſtra poſſident Juriſdictione, mera gaudeant libertate*, ipſos ab omni exactione & precariis & quibuscunque vexationibus à nobis & à noſtris liberos ſtatuentes. Acta ſunt hæc Anno Dominicæ Incarnationis. M CC XIII.

II.

Nos Bertramus Miles dictus de Altenhofen, & Theodorus filius ejus & Agnes uxor ipſius Chriſti fidelibus ſalutem. Ne rerum geſtarum memoriam oblivio abolere valeat, univerſitati veſtræ præſentibus *intimamus*, *quod* penſata utilitate noſtra pari conſenſu & voluntate unanimi *curtem noſtram in Villa Wurmerſtorph*, juxtà Tonneburg *ſitam* & homines feodales ad ipſam curtem pertinentes cum Terris arabilibus campis nemoribus & cœteris ſuis attinentiis terris cultis & incultis, cenſibus reditibus poſſeſſionibus cum omnibus ſuis Allodiis & Juribus ſuis univerſis, quæ nobis de Jure competunt, vel competere poſſunt, in ſicco vel in humido, ſilvis pratis ſive aliis quibuscunque pertinentibus ad prædictam Curtem, cum omni dominio onere & honore, exceptis tantum hominibus homagio nobis adſtrictis, Viris religioſis, *Abbati & Conventui de Himmerode Ordinis Ciſtercienſis Trevirenſis Diœceſis vendidimus* & vendimus pro 177. marcis Schillingorum bonorum & legalium, 12. ſolidis pro marca qualibet computatis, quam pecuniæ ſummam ab iisdem Religioſis nos fatemur per præſentes recepiſſe totaliter in pecunia numerata, & in noſtram utilitatem convertiſſe, volentes & conſentientes cum expreſſa voluntate, ut omnia Jura cum univerſitate omnium Bonorum prædictorum in inſtanti tranſeant in dominium Jus & proprietatem Abbatis & Conventus prædictorum, nihil nobis in omnibus aut ſingulis præmiſſis reſervantes, exceptis tantum hominibus ante dictis. Hanc autem venditionem fecimus & facimus omni dolo & deceptione ac omni illicita pactione ac aliis omnibus ceſſantibus, quæ poſſent venditionem ejusmodi impedire, promittentes bona fide, quod præfatis Abbati & Conventui de Himmerode nullo unquam tempore cauſam movebimus per nos vel per alios, ſuper bonis præmiſſis vel aliqua portione Bonorum præmiſſorum, nec queremus aut procurabimus aliqua arte via vel ingenio, per nos vel per alios, quod ipſi ſuper iisdem aliquatenus moleſtentur. *Renuntiamus igitur in omnibus omni Juris auxilio Can- & Civilis* (a) *exceptioni pecuniæ non numeratæ, non traditæ non ſolutæ, doli mali, & omni alii exceptioni & defenſioni*, & omnibus quæ contra hoc Inſtrumentum poſſent objici, ſeu præmiſſa aliquatenus infringere, vel aliquod præmiſſorum, *renuntiamus etiam ſpecialiter beneficio Juris illius, quod concedit reſcindi venditionem, ſi ultra medietatem juſti pretii venditor deceptus fuerit*, vel quod deeſt de juſto pretio ſuppleri ab emptore, nec non beneficio Reſtitutionis in integrum, Privilegiis & Conſuetudinibus quibuscunque & omni alii exceptioni & defenſioni cuicunque, quæ nobis poſſent contra præmiſſa aliqualiter ſuffragari. Item promitti-

mittimus Abbati & Conventui memoratis ferre Quarandiam per annum & diem more conſueto in omnibus & ſingulis ſuprà dictis. Item promittimus omnia & ſingula ſuprà dicta nos obſervare debere bona fide, & contra ea nullatenus non venire. Ut autem prædicta venditio dictis Religioſis à nobis rite facta cum omnibus ſuis conditionibus in perpetuum inviolabiliter obſervetur, præſentem Chartam inde confectam & à nobis plenius intellectam ſigillo Reverendi Patris Domini Sifridi Archiepiſcopi Colonienſis unà cum Sigillo mei Bertrami militis prædicti ſigillatam præfatis Abbati & Conventui de Himmerode duximus extradendam. Nos vero Agnes & Theodorus filius Bertrami præfati quia ſigillis caremus & ſigillo Bertrami ante dicti Patris & domini noſtri pro nobis uſi ſumus & præmiſſis Sigillis plenariè contenti. Datum Anno Incarnationis M CC LXXVI. Dominica Quaſimodogeniti.

(L. S.) (L. S.)

(a) *Clauſula hæc confirmat Theſin §. IX. Opuſc. III. T. I. Opuſc. meorum ſtabilitam contra figmenta quorundam recentiorum JCtorum.*

III.

Nos Theodoricus Comes Clevenſis ad univerſorum cupimus pervenire notitiam tenore præſentium declarando, *quod Bona illa, quæ Bertramus Miles* dictus de Altenhoven *nomine feodi à nobis tenebat ſita in Villa Wurmersdorff* Comitia de Neuwenare cum ſua Univerſitate, *ab omni Jure feodi & onere liberemus*, & libera & abſoluta clamamus, *atque ea allodium facimus*, ab omni Jure feodi, quo nobis aſtricta videbantur, exonerantes ipſa & penitus liberantes, *conſentiendo* voluntarie, *ut eadem Bona* viris Religioſis *Abbati & Conventui de Himmerode* Ordinis CiſtercienſisTrevirenſis Diœceſis *pro ſimplici & puro Allodio à dicto Bertramo* & ſuis Hæredibus *vendantur*; nam præfatus Bertramus de Allodio ſuo in Honenbruck tantum nobis repeſuit, & feodo noſtro conjunxit, atque complanavit, quod omnino ſumus contenti, & nobis eſſe ab eodem B. in hoc plenarie ſatisfactum publice confitemur, & per hujusmodi repoſitionem Bonorum ipſius militis noſtrum feodum non eſſe aliquatenus pejoratum; in cujus teſtimonium & firmitatem perpetuam præſentem litteram Sigillo noſtro roboravimus & ſigillamus ad certitudinem ampliorem. Datum Anno Domini M CC LXXV. in craſtino Epiph. Domini.

(L. S.)

Nihilominus vero prædia iſta pro Feudis Curmedialibus perSententiam Cameralem præfato loco adductam declarata ſunt, non obſtante obmoto Abbatiæ Himmerodenſis, quod contra Ordinem Ciſtercienſem, cujus Ordinis ipſa eſſet, vigore Privilegii à Summo Pontifice Gregorio XIV. conceſſi & poſtmodum ab Urbano VIII. confirmati non currat alia præſcriptio niſi centenaria (*a*), quodque contra Eccleſiam non currat Præſcriptio vivente

(*a*) ROTH. *in Theſ. & Tractat. de uſucap. cap. 5. aſſert. 35.*

vivente Prælato in Bonis Eccleſiæ male alienatis ſeu aggravatis, ideoque tempora Prælati illegitime & nulliter Bona novis oneribus aggravantis detrahenda ſint (*b*).

OBSERVATIO LXXXII.

Cauſa violati Territorii minime ad viam facti, ſed Mandatum S. C. qualificata eſt.

VIolatio alterius Jurisdictionis factum per ſe injurioſum eſt, ex Sententia JCt. HALLENSIUM (*a*), Statibusque Imperii permiſſum eſt, contra violatores & turbatores Jurisdictionis atque Jurium Territorii, absque Judicii ſtrepitu, per viam facti ſe defendere, prout iidem reſponderunt (*b*).

Jam perpende caſum, quem *Receſſ. Deputat. de Anno 1600. §. 30. 32. ſeqq.* de Obligationibus ſeu Inſtrumentis clauſulas executivas in ventre habentibus ſuppeditat. Clauſulæ iſtæ communiter exprimuntur verbis: **mit oder ohne Recht**, aut æquipollentibus v. gr. **nach eigenem Belieben für ſich zu faſſen, zu nöthen, zu pfänden** (*c*). Per has Clauſulas cum ipſe Creditor poteſtatem conſequatur, propria autoritate poſſeſſionem rerum obligatarum occupandi, optima ratione receptum eſt, ut, ne ipſe ſibi Jus dicere videatur, ſaltem accedente autoritate Judicis via ſummaria Proceſſus executivi in eam immittatur. Ex paritate igitur rationis & ibi, ubi alicujus Territorium violatum, ne is ſibi ipſi Jus dicere videatur, autoritas judicialis adhibetur, impetrando Mandatum S.C. de non invadendo ſeu violando Territorium alienum, modo illud implorantis eſſe conſtet: fundamento enim deſtructo, omne, quod in illo fundatum, ſimul corruit. Ex quibus autem actibus Superioritas Territorialis probetur, vide ſis apud laudatos HALLENSES (*d*). Nec

(*b*) Text. cum Gloſſ. *in Cod. ſi Sacerdotes. 16. 4. 3.* GUID. PAP. *Deciſ. 150.* SURD. *Conſil. 249. num. 12.* GABRIEL. *Lib. 2. Conſil. 67. num. 21.* BERTAZOL. *Conſil. 46. num. 53.* HONDED. *Conſil. 80. num. 87. volum. 2.* CAVALCAN. *Deciſ. 30. num. 14. 45. num. 49.* & *in Additam. num. 54. & Deciſ. 46. num. 20. 204. & 207. P. I.*

(*a*) *Conſil. Tom. II. Lib. I. Conſil. XXXVIII. num. 8.*

(*b*) *citat. loc. Conſil. CXV. num. 35.*

(*c*) Vid. KLOCK. *Tom. 2. Conſil. 84. num. 20.* & *Tom. 3. Conſil. 87. num. 13.* ESBACH. ad CARPZOV. *part. 1. conſtitut. ult. definit. 27.* MOSERS Reichs-Hof-Raths-*Proceß tit. 1. cap. 2. §. 15.*

(*d*) *citat. loc. Tom. I. Lib. III. Conſil. XXXIV. num. 16.*

Nec obſtat tunc, quo minus ſimul facta ſpecialia caſſentur, inhibeanturque. Ita in Judicio Imper. Aul. in cauſa zu Hilles-heim Graf contra Pfaltz-Zweybrücken, d. 17. Aprilis 1742. concluſum: Fiat contra Pfaltz-Zweybrücken Mandatum de non violando Territorium, nec in eo amplius quovis modo offendendo, ac non via facti ſed Juris procedendo, præprimis autem de relaxando Captivos ſtatim & illico poſt inſinuatum Mandatum S. C. ſub pœna 20. Marcarum auri, & quoad reliquam paritionem cum Termin. 2. Menſ. annexa Citatione ſolita. In cauſa Trier contra Weymar, d. 5. Octobris 1742. concluſum: Fiat gegen den Herrn Hertzog und andere Mit-Beklagte, Mandatum violentiarum & factorum injuſtificabilium caſſatorium & inhibitorium de non invadendo alienum Territorium, non offendendo, ut & de non turbando in poſſeſſione ſolitaria, vel quaſi Juris venandi qu. & de in poſterum non via facti ſed Juris procedendo S. C. ſub pœna 10. Marcarum auri ann. Citat. ſolit. cum Termin. 2. Menſ.

Ad quæ ſimul notandum, quod ſi quis ſupplicet pro Mandato de non invadendo Territorium alienum venandi cauſa, perinde ſit, acſi pro Mandato de non turbando in quaſi poſſeſſione Juris venandi ſupplicaſſet; adeoque illud Mandatum perinde ac hoc decerni poſſit. (*e*).

Nec porro ſilentio prætereundum, quod, quando ſuprà requiſivi, ut conſtet, Territorium Implorantis eſſe, ſufficiat modo is in poſſeſſione Territorii ſit manutenibili. Prædicatum hoc & ei poſſeſſioni competit, quæ mediante contractu acquiſita, qui nullus dicitur, ſi nimirum notoria non ſit nullitas, deſuperque audiendus adhuc poſſeſſor. Ita enim cauſa nondum cognita, nec in communionem propria autoritate regredi liceret, à qua contractu iſto receſſum, diviſo Territorio. Qua ex ratione in Sachen von Dürckheim contra Chur-Trieriſche Regierung, & conſ. d. 14. Decembris 1751. non ſolum decretum: Iſt das gebettene Mandatum de non amplius violando Territorium, & reſtituendo Inquiſitum ad locum unde ſine, übriges Begehren aber C. C. erkannt, ſed & Paritoria plena lata d. 1. Julii 1752.

Memento denique à quaſi poſſeſſione Regalium in particulari, ad quaſi poſſeſſionem Superioritatis Territorialis non valere conſequentiam. Kk Rega-

(*e*) Conf. Dn. MOSER. Reichs-Hof-Raths-*Proceſs tit.* 1. *cap.* 2. §. 105.

Regalia enim in Territorio alieno competere poſſe, quis eſt, qui neſciat? Sane ſervitutes ſic dictæ Jurispublici regalia ſunt, in alieno Territorio competentia, de quibus ſingulari induſtria ſcripſit ENGELBRECHT. Ita ad Regalia pertinet Jus Gladii; ob idque fieri poteſt, ut per modum ſervitutis Jurispublici exerceatur in Territorio alieno, ſine nota Superioritatis Territorialis (*f*). Quo collineat *Inſtrum. Pac. Oſnabrug. Artic. 5. §. 44. Sola Criminalis Jurisdictio*, **Cent-Gericht**, *ſolumque Jus Gladii & Retentionis &c. neque conjunctim neque diviſim Jus reformandi* (quod per *§. 30.* cum Jure Territorii & Superioritate cohæret) *tribuunt.* Latius hæc deduxit HILDEBRAND *in Diſſertat. de Jure regali in alieno Territorio Superioritatem non inferente.*

Recte proin HEUMANN. *in Diſſertat. de Characteribus Superioritat. Territor. cautè deſignandis §. 18. Fieri poteſt, ut quis multa ac eximia habeat Regalia; Superioritate tamen Territoriali careat. Immo fac Territorio aliquem prædirum eſſe, huic tamen ſæpius à vicino quodam potentiore de Superioritate detrahitur, etſi alia Jura eminentia, cum Territorio non connexa, in dubium haud quaquam vocet.*

Eſt quidem Superioritas Territorialis complexus omnium Regalium. Qui autem eadem polleat, cum omnibus regalibus in complexu inveſtitus ſit, vel eadem alio modo conjunctim acceperit neceſſe eſt; nec ſufficit, quod eadem ſigillatim Privilegio, Pacto, vel Conſuetudine acquiſiverit; ita ut citra hanc conceſſionem uſurpari non poſſint, ſed requiritur, ut virtute Terrarum inſita ſint. Unde b. DE COCCEJI (*g*) *conceſſa Superioritate vel omnibus Regalibus continentur omnia, quæ non ſunt ſpecialiter excepta; conceſſis ſingulis regalibus, nulla niſi expreſſa.* Indeque etſi in literis Inveſtiturarum ſpecificè recenſeri ſoleant Regalia; clauſula generalis tamen annecti ſolet: **alle Herrlichkeiten.** Olim Dominos Regionum non omnibus gaviſos fuiſſe Regalibus conſtat exemplo Electorum, quibus varia demum Aurea Bulla, quæ inter Jus Judæos recipiendi referendum, conceſſa.

(*f*) Conf. DE LUDOLF *Tom. I. Symphorem. Conſultat. 27.* & *Syſtemat. Jur. Camer. pag. 19.*
(*g*) *Jur. Publ. Prudent. cap. 21. §. 16.*

ceſſa. Quodſi vero ab uno alterove regali ad complexum omnium argumentari vetitum; nec à quaſi poſſeſſione Regalium in particulari ad quaſi poſſeſſionem Superioritatis Territorialis, valet conſequentia. Ita falluntur Judice laudato Dn. HEUMANNO (*b*) qui à delictorum coërcitione generatim ad Jus Gladii, à Jure Gladii ad Superioritatem Territorialem argumentantur.

Hinc cum in cauſa zu Dhaun verwittibte und regierende Rheingräfin contra den Herrn Marggrafen zu Baaden-Baaden, Dero nachgeſetzte Regierung und Amtmann zu Naumburg, puncto prætenſæ Jurisdictionis & Superioritatis, illa, occaſione litis ſuper poſitione terminorum & lapidum finalium ortæ, provocando ad quaſi poſſeſſionem plus quam centenariam der Aufrichtung eines Hoch-Gerichts, Erlaub- und billiger Verſagung derer durchzuführenden Todten, Beſtrafung derer Hurerey, Diebſtahls, Wild-Frevels, Regulirung derer Hof-Leuthe, Weinzapff, Marckt, Kirchweyhe, Jagd und Fiſcherey, ſupplicaret pro Mandato Caſſatorio & Inhibitorio de non turbando in notoria poſſeſſione vel quaſi, ut & non via facti procedendo S. C. concluſ. in Imper. Judic. Aul. d. 3. Auguſti 1742. hat das gebettene Mandatum geſtalten Umſtänden nach nicht ſtatt.

OBSERVATIO LXXXIII.

De Differentia inter pretium juſtum & acceptum.

TEmpus quo exercitium Actionis competit, quoad æſtimationem faciendam, inprimis eſſe inſpiciendum, communis Doctorum opinio eſt (*a*). Pone itaque rem legatam, ejusdemque tempore quo reſtitui debuiſſet, pretium fuiſſe 8000. Thal. hoc certe pretium juſtum eſſet. Pone porro eandem dein venditam, & pretium inde redactum adæquaſſe ſummam 20000. Thal. pretium hoc acceptum eſt, ab illo juſto autem valde differt, cum illud longe excedat. Nec mirum, tempus enim, meliorationes, atque affectio emptorum pretia rerum juſta augere poſſunt.

Fac igitur N. condemnatum fuiſſe, vel ad reſtituendum prædium vel pretium ejus acceptum; reſtitutione pretii juſti,

 velut

(*b*) *citat. loc. §. 35. pag. 52.*

(*a*) Vid. REIGER. *Theſ. voce Tempus num. 103.*

velut in dato caſu 8000. Thal. Sententiæ non ſatisfit, ſed reſtitutione 20000. Thal.

Sique venditor rem alienam poſt interpellationem quamvis extrajudicialem vendidiſſet, malæ fidei poſſeſſor eſſet juxtà *l. 20. §. 11. ff. de Hered. pet. petitam autem Hereditatem &c. id eſt, ex quo quis ſcit à ſe peti: nam ubi ſcit, incipit eſſe malæ fidei poſſeſſor, id eſt, cumprimum denunciatum eſſet. Quid autem, ſi ſcit, nemo autem denunciavit, an incipiat uſuras debere pecuniæ redactæ. Et puto debere, cœpit enim malæ fidei poſſeſſor eſſe.* Unde facilè ad intelligendum, quare pretii accepti reſtitutio vel depoſitio fieri debeat, quia m. f. poſſeſſor reſtituere tenetur, in quantum locupletior redditus. Ita in Sachen von Brömbſen contra von Herbenſtein, d. 18. Martii 1750. pronunc.

In Sachen Weyland Dietherichs, jetzo Marquards von Brömbſen Klägern eines, wider auch Weyland Dietherich, Johann Friederich, Carl Ludwig Degkherren von Herbenſtein und Conſort. jetzo deren allerſeits Erben in Actis benannt, Beklagte am andern Theil, deciſæ Citationis ad exhibendum Originale Teſtamentum & videndum exigi legata & condemnari, nunc petitæ Reſtitutionis in integrum: Iſt, ſo viel die angegebene Nichtigkeit Weyland Claus Dietherichs von Brömbſen errichteten Teſtaments, ingleichen das von Weyland deſſelben Vatter Dietherich von Brömbſen verordnet ſeyn ſollendes Fideicommiſſum univerſale betrifft, wie auch, daß gedachtem Claus Dietherich von Brömbſen facultas teſtandi de Immobilibus ſuis zum Nachtheil ſeiner nächſten Erben, durch ältere und von ihm ſelbſt erneuerte Pacta Familiæ benommen geweſen, die durch Lt. Hert gebettene Reſtitutio in integrum abgeſchlagen, ſondern läſt man es desfalls bey der den 20ten Septembris 1743. eröffneten Urthel bewenden, und iſt demſelben glaubliche Anzeig zu thun, daß ſothanes Urthel, jedoch noch zur Zeit nur mit Abtrett- und Einräumung des Guths Burggruben oder Bezahlung des dafür empfangenen Kauffſchillings ſamt Zinßen von Anno 1723. anzurechnen, gegen hinlängliche von dem Kläger zu leiſtende Caution gehorſamlich gelebet ſeye, Zeit Zwey Monathen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angeſetzet ꝛc.

Sententia publicata die 13. Februarii 1756.

In Sachen Weyland Dietherich, jetzo Marquard von Brömbſen, Klägern eines, wider auch Weyland Dietherich, Johann Friederich,

derich, Carl Ludwig Degckherrn von Herbenſtein, und Conſorten, jetzo deren allerſeits Erben in Actis benannt, Beklagte andern Theils; deciſæ Citationis ad exhibendum Originale Teſtamentum, & videndum exigi legata, & condemnari; nunc reſpective Reviſionis, & petitæ Reſtitutionis in integrum: Iſt die puncto des zu bezahlen auferlegten empfangenen Kauffſchillings für das Guth Burggruben gebettene Reſtitutio in integrum abgeſchlagen, ſondern läſt man es bey der den 18ten Martii 1750., und der den 1ten Februarii 1751. eröffneten Urtheilen, jedoch dergeſtalt bewenden, daß Beklagte von Herbenſtein, wie auch von Danckelmann Erben das Guth Burggruben wieder herbey zu ſchaffen, und an Klägern una cum Fructibus von Anno 1731. incluſive anzurechnen, abzutretten, oder den vom Herrn Fürſten zu Schwartzenberg davor empfangenen Kauffſchilling ad 20000. Rthlr. ſammt Reichs-üblichen Intereſſen von jetztgedachter Zeit an (nach Abzug von ſolchen 20000. Rthlrn. der in das Guth verwendeten Melioramenten, zu deren beſſeren Beweiß Beklagten Zeit Zwey Monath pro Termino hiermit ſub præjudicio anberaumet wird, auch nach vorherig deßhalb gepflogener Liquidation) bey dieſer Kayſerlichen Cammer-Gerichts-Leſerey zu deponiren, minder nicht alle zu des Claus Dietherichs von Brömbſen Verlaſſenſchafft gehörige Documenta, Briefſchafften, und darüber errichtete Inventaria, nach vorgängiger vom Klägern endlich geſtellten Caution, jurato zu ediren, und deſſen Schulden-Laſt ſpecificè anzuzeigen ſchuldig.

Dann wird Lt. Gondela ſein, puncto ceſſionum, Fructuum aut Penſionum ab Anno 1688., bis ad Annum 1730., der End-Urtheil halber beſchehen Begehren noch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern iſt dieſerthalben von Amts wegen der Beſcheid, würde derſelbe die Ceſſion von Dietherich von Brömbſen de dato 24. Julii 1711. wie auch deſſelben nachheriges Teſtament de Anno 1731., desgleichen die von Wolff Siegfried von Brömbſen beſchehen ſeyn ſollende Ceſſion und Donation ſämtlich in Originalibus, dazu demſelben obbeſtimmte Friſt Zwey Monath ebenfalls ſub præjudicio angeſetzet wird, beybringen, ergehet darauf ferner, was Recht iſt.

Weiters iſt erkannt, würde ermeldter Lt. Gondela einen verbeſſerten, und mit behörigem Dato verſehenen Special-Gewalt ad jurandum dahin, daß ſein Principal ſich mit Verpfändung ſeiner

Haab und Güther, gegenwärtiger und zukünfftiger, wo ſelbige auch gelegen, zur Reſtitution deſſen, was ihm vi Judicatorum Cameralium zu Handen kommt, in caſum, wann hinkünfftig anders geſprochen, und er ſolches zurück zu geben condemniret werden ſollte, anheiſchig mache, übergeben wird, ſoll deshalb weniger nicht ferner Beſcheid erfolgen.

OBSERVATIO LXXXIV.

Novum Jus illud, quod Conſtitutio Imperii ad Pignorationes requirit, non ſolum Jus prohibendi eſt.

JUs prohibendi, ſi noviter quæritur, Jus quidem novum eſt, quod Conſtitutioni Imperii ſuper Pignorationibus notiſſimæ locum facit. Sed non omne Jus novum ob quod dicta Conſtitutio locum habet, Jus prohibendi eſt. Ita Jus præſidii novum eſſe poteſt, quod quis alicubi ſibi vindicat. Quis vero diceret illud Jus prohibendi eſſe, niſi omne Jus in Jure prohibendi conſiſtere, aſſerere vellet?

Ita in cauſa Teutſchmeiſter contra Würtzburgiſche Regierung und Hammer, d. 17. Aprilis 1752. Domini agnovere requiſitorum ad qualificandum Mandata ſuper Conſtitut. de Pignorat. eſſe 5.

I.) Ut tam pignorans, quam pignoratus immediatè Imperio ſubſit;

II.) Pignoratus in poſſeſſione ejus loci vel Juris ſit, in quo & cujus reſpectu pignoratio facta: cum hæc Conſtitutio tantum locum habeat in Interdicto retinendæ poſſeſſionis;

Jam vero adſtrui poſſeſſionem per Examina Teſtium, partim juratorum, de multifariis venationum actibus in Rotheimenſi Marchia exercitis, & quidem officialibus ſubditisque adverſariis videntibus, & ſine ulla interpoſita proteſtatione patientibus unanimiter deponentium; Et quamvis elogia hæcce Regimen Herbipolenſe vilipendat, quod ſubditi Ordinis Teutonici eſſent, attamen hoc ſpectare ad Proceſſum Judicialem, & inpræſentiarum ſufficere probationem ſummariam;

III.) Ut res capta ſit tertia & innocens: cui intuitu Juris venandi, tradente BLUMIO *num. 22.* verb. *ſi retia, canes, equi &c. pignorentur* itidem in ſubſtrato locum eſſe, porro

IV.) Ut

IV.) Ut pignoratio procedat ex cauſa civili non criminali, de qua ultima in præſenti caſu nequidem quæſtionem moveri;

V.) Ut pignorator in illo loco, ubi pignoratio facta, per hanc pignorationem Jus novum ſibi acquirere & uſurpare velit;

Cui ſoli requiſito in ſubſtrato locus non eſſe videbatur, ſiquidem Capitulo Herbipolenſi ceu Domino Marchiæ Rotheimenſis Territorialis minime Jus venandi, ſed Ordini Teutonico Jus convenandi (die Koppel-Jagd) pro indiviſo in controverſiam ducebatur.

Quia vero turbatio & prohibitio ex parte Herbipolitana in claris conſtitutæ erant, *Jus* quod Capitulum acquirere intendebat, *novum* in *Jure prohibendi* conſiſtere judicabatur, ita ut nec eatenus requiſitum hocce deficeret; luculentiſſimo indicio, non omne Jus novum in Jure prohibendi conſiſtere: cum alias de Jure novo hoc in caſu nequidem dubium fuiſſet.

Ac dein demum quoniam requiſita ſingula concurrebant, Mandatum petitum auf die Conſtitution der Pfandung de reſtituendo equum & 4. canes venaticos citra Jus pignoratos, non amplius turbando in compoſſeſſione Juris venandi vel quaſi auf der Rotheimer Marckung, deſuperque idonee cavendo S. C. ex integro decernebatur, formula: Erkannt.

Conſultius equidem eſt, ſi pro Mandato auf die vier Fälle, ſupplicatur (Obſervat. LXII.). Conſilia vero non neceſſitant, ſed Judici ſicut & Parti arbitrium liberum relinquunt.

OBSERVATIO LXXXV.

Si Appellatione deſerta de injuſtitia ex parte Appellantis conſtat, isque petit ut in cauſa principali judicetur, & deſuper Appellatus ſubmittit, loco deſertoriæ Confirmatoria ferri poteſt.

PRopter deſertionem Jurisdictio Supremi Judicii quidem fundata non eſt. Appellatus vero prorogat Jurisdictionem, ſicque nec ipſi nec Judici à quo injuria fit confirmando Sententiam in cauſa principali latam, juſtitiamque promovendo, præciſa Reſtitutione in integrum quam Appellans poſt deſertionem adverſus lapſum fatalium adhuc petere poteſt, cum quoad hanc officium Judicis ſuperioris adhuc ſuperſit, ſiquidem is de reſti-

reſtitutione Fatalium cognoſcere & pronunciare poteſt (*a*). Diſſentit equidem DECKHERR. ad KOCH. (*b*). Conſentit tamen b. DE LUDOLF (*c*).

Sique in caſu Appellationis deſertæ Conſilium S. C. Majeſtatis Aulicum Sententiam prioris Inſtantiæ injuſtam reformare poteſt, non obſtante defectu formalium, teſte GERCKEN (*d*), multo magis Camera Imperialis Sententiam à qua confirmare poteſt, licet eandem reformare non permittat Praxis Cameralis, ut tradit RODING. (*e*), adſtipulante DE LUDOLF *citat. loc.*

Atque ita in cauſa Judin Besle contra Obernöder, confirmatoriè abſtrahendo à capite deſertionis ſequentem in modum d. 21. Maji 1756. pronunciatum:

In Sachen Judin Besle Appellantin eines, wider Obernöder, Appellaten andern Theils: Iſt allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß durch Richter voriger Inſtanz wohl geurtheilet, übel davon appelliret, dahero die Urthel vom 10ten Novembris 1747. (jedoch mit Ausnahm des ſechſten pro Cent) zu confirmiren, und die Sache zu Vollſtreckung ſothaner Urthel an ermeldten Richter zu remittiren und weiſen ſeye; als wir hiermit confirmiren, remittiren, und weiſen, Appellanten in die Gerichts-Koſten derentwegen aufgelauffen, ihme Appellaten nach Rechtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen, fällig ertheilend.

Reductio uſurarum quam hæc Sententia continet, clariſſimè docet, non perinde eſſe, an confirmatorie an deſertorie pronuncietur. Hoc enim in caſu Creditor uſuras ſemiſſales accipit, ſecus in priori. Ex qua ratione neceſſe eſt, ut ſi confirmatorie pronuncietur, Appellatus Juriſdictionem Supremi Judicii prorogaverit.

Cæterum quamvis in Camera, ſi Appellatio deſerta, iniqua vero videatur Sententia à qua, non reformatorie, ſed deſertorie pronuncietur, facile tamen ex cauſa leviſſima quoque adverſus

(*a*) Conf. BLUM. *Tit. LV. num.* 20.
(*b*) *part.* 2. *tit.* 28. *num.* 47. & 89.
(*c*) *obſervat.* 77. *pag.* 167. conf. TEXTOR. *Deciſ. Palat.* 4. *num.* 4. & *in Notabil. num.* 11. *ſeqq.* FLECK. *de Jur. Priv.* 5. 71. *num.* 6. 7. KLOCK. *Relat. Camer.* 20. *num.* 8. *ſeqq.* MEV. *part.* 7. *deciſ.* 53.
(*d*) *in Otio Vienn. Ratisbon. cap.* 8. §. 5.
(*e*) *Tit. XXXII.* §. 4.

verſus lapſum Fatalium admittitur Reſtitutio in integrum ad fundandam Jurisdictionem Cameræ, ſicque obtinendum eundem finem, quem Judicium Imper. Aul. intendit, ne ſcilicet ut GERCKEN. ait: ſub juſto clypeo ſuccumbat, qui cauſam juſtam fovet, dum è contrario, qui injuſtam habet Cauſam nulla ratione inique læſus dici poteſt.

Ita ſervatum in Cauſa Obſervationis ſequentis Dierdorff contra Bierbrauer.

OBSERVATIO LXXXVI.

Omiſſa Compulſorialium ulteriorum intra Terminum præfixum reproductio deſertionem poſt ſe trahit, niſi ſupina negligentia deficiat.

§. 1.

QUo Gravamen Appellantis, uti fas eſt, diſquiri poſſit, Acta prioris Inſtantiæ una cum Rationibus Decidendi exhiberi *Receſſ. Imper. Noviſſ. §. 60. 61.* quidem cautum. Quid ſi autem Judex ad edendum Acta paratus, Pars vero appellans Cauſæ non admodum fidens, Acta redimere tergiverſetur? Tunc ad ſupplicam pro præfixione Termini brevioris ad redimendum Acta ſub præjudicio, Sententia uti nuper fertur: In Sachen der Schlachter auſſerhalb Hamburg Fick Evers und Conſort. wider Georg Jeneckel: Iſt Dr. Ruland zu Auslöſung derer Actorum priorum Zeit Eines Monaths pro Termino & Prorogatione und ſub præjudicio angeſetzet, quod aliud non eſt, quam præjudicium abſolutionis à Citatione.

Ita enim in cauſa von Pehle contra Lembken d. 25. Januarii 1754. Lt. Boſtell, in puncto Actorum producirt Original von dem Advocato Cauſæ an ſich erlaſſenes Schreiben ſub Num. 4., und da Inhalts deſſelben die Acta priora ſchon längſt in Judicio à quo conſcribirt ſind, und zur Aushändigung parat liegen, der Appellant aber ſolche bis dato nicht ausgelöſet hat, und folglich die Sache deſert worden; als bittet unterthänigſt, die Deſertori-Urthel gnädigſt zu befördern, oder doch Gegen-Anwalden eine kurtze Friſt ad redimendum & producendum Acta ſub pœna deſertionis gnädigſt anzuberaumen, des Schreibens aber recognitionem vel ex officio. Sentent. In Sachen Chriſtian Henrich von Peehle, wi-

der

der Catharina Eliſabetha Lembckin, Appellat. Iſt Lt. Hert zu Auslöſung und Production derer ex adverſo beſchehener Anzeige nach, parat liegenden Actorum priorum Zeit Eines Monaths pro Termino & Prorogatione von Amts wegen und ſub præjudicio abſolutionis à Citatione angeſetzet.

§. 2.

Quodſi nimirum Terminus ad redintegrandum Acta ſub præjudicio præfixus neglectus deſertionem poſt ſe trahit, is quoque Termini, Appellanti ad redimendum Acta ſub præjudicio præfixi, ſed neglecti, effectus eſſe debet.

Atqui prius ſtatutum in cauſa von Kolff contra von Harff, in qua tertia vice ſub præjudicio deſertionis redintegratione Actorum fruſtra injuncta, tandem ad promovendum exitum cauſæ Sententia d. 19. Maji 1756. publ.

In Sachen Otto Henrich von Kolff, modò verwittibter von Kolff zu Hauſſen, wider von Harff, Appellationis primæ, ex poſt Citationis ad redintegrandum Acta, nunc Citationis ad reaſſumendum &c. Ein Tauſend Reichsthaler, als ein Anno 1638. verglichenes Capital ſammt Zinßen betreffend: Iſt die Sache von Amts wegen vor beſchloſſen angenommen, darauf erkannt: daß dieſelbe vor deſert zu erklären, und an Richtern voriger Inſtantz zu Vollziehung der Urthel zu remittiren und weiſen ſeye: als Wir vor deſert erklären, remittiren und weiſen, Appellanten in die Gerichts-Koſten derentwegen aufgelauffen, ihnen Appellaten nach rechtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen fällig ertheilend.

§. 3.

Par ratio ſubeſt, ſi Terminus ad reproductionem Compulſorialium ſub præjudicio præfixus, prout per Sententiam fieri ſolet. Sic enim d. 7. Septembris 1752.

In Sachen Wilhelm Wierich Nickhorn, wider Steinbergiſche Eheleuthe, Appellationis: Seynd die durch Lt. Viſſing gebettene ulteriores Compulſoriales erkannt, und ihm zu deren Reproducirung Zeit Sechs Wochen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen und ſub ſolito præjudicio angeſetzet.

Similiter eodem in Cauſa Grüter contra Gülich- und Bergiſche Hof-Cammer. In Sachen Wittib Grüter proprio & Fratris nomine, wider Gülich- und Bergiſche Hof-Cammer, Appellationis: Seynd die durch Dr. Hofmann gebettene ulteriores Compulſoria-

ſoriales erkannt, und ihme zu deren Reproducirung ſo wohl, als auch zu Einbringung der am 24ten Septembris 1749. reſervirten Nothdurfft Zeit Sechs Wochen angeſetzet. Dann ſolle Lt. Weylach Copiam ſignatam ſeines von dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz gemeinhabenden Gewalts in dieſer oder nächſtfolgender Audienz zu dieſer Sache auch legen.

Quæ ulteriores Compulſoriales minorem continent pœnam quam arctiores: ſiquidem hæ ſub pœna 20. Marcarum auri puri emanant (vi Concluſ. Collegii de 16. Februarii 1715.)

Unde quoque loco Arctiorum adhuc ulteriores emanare ſolent. Ita enim in Sachen der Gemeinde zu Sindorff, wider Weyland von Hompeſch, jetzo von Bentinck, Citationis ad videndum deduci &c. Seynd ſtatt deren durch Lt. Loskant gebettenen Arctiorum, adhuc ulteriores Compulſoriales erkannt, und ihm zu deren Reproducirung ſo wohl, als auch auf den Inhalt der [40] durch Weyland Dr. Goy übergebenen Præliminar-Anzeig, wegen der darin angezogenen Judicatorum ſich in ſpecie zu erklären Zeit Sechs Wochen und ſub ſolito præjudicio angeſetzet. Publicat. 7. ejusd.

Omiſſio reproductionis intra dictum Terminum apertum appellantis deſerendi cauſam prodit animum. Indeque Terminus iſte hoc in caſu æque minus ac in reproductione Proceſſuum Appellationis absque periculo negligi poteſt. Ac proin nuper ad Votum ſequens Referentis:

Demnach in cauſa hacce Leodienſi Appellante Barone de Hoven bereits am 11ten Octobris 1748. ulteriores Compulſoriales cum Actoriâ ad replicandum ſub Termino (præjudiciali) 6. Septimarum ad reproducendum eas, ergangen, ohne aber, daß deren Expedition intra Terminum begehret, mithin auch dieſe Compulſoriales, jetzo bald vier Jahre nicht reproduciret worden, de parili in non Replicando admiſſâ morâ Refer. ne dicat; Als trägt er, propter antememoratæ Reproductionis omiſſionem (eo quod ſupinæ huic negligentiæ paupertas opitulari minimè queat) wohl keinen Anſtand, die von Weyland Lt. Lang, modò Dr. Ruland betreibende Deſertoriam fürgehen zu laſſen; Cui adhuc oppoſitæ Exceptiones cauſæ non Devolutæ accedunt. Und kan Referens ohnehin nicht anderſt, als deſerendi animum von Appellato vermuthen, da es ſonſt ohnmöglich wäre, daß er die Sache in hocce quieto Statu liegen lieſſe;

Sententia.

In cauſa prætenſæ Appellationis Alexandri Joſephi de Hoven, pauperis, contra Guilielmum de Royer, dictam Appellationem utpote deſertam, ad Judicem priorem remittendam eſſe decernimus.

§. 4.

Aſt vero in Cauſa Rohrbach contra Göß poſt Sententiam: In Sachen Johann Georg Rohrbach, wider Daniel Göß, Appellationis: Seynd die durch Lt. Gondela gebettene ulteriores Compulſoriales erkannt, und Lt. Loskant zu deren Reproducirung ſo wohl, als auch zu Ausbringung ſeiner Replic-Schrifft Zeit Sechs Wochen reſpectivè zugelaſſen, und ſub ſolito præjudicio angeſetzt, edocta ulteriori requiſitione Actorum, productisve Replicis petitaque extenſione Termini ad reproducendum ulteriores Compulſoriales per Sententiam præfixi auf anderweite Zwey bis Drey Monathen, non obſtante Receſſu Procuratoris Partis adverſæ de 24. Octobris 1753. Weilen der per Sententiam præfigirt geweſene Terminus præjudicialis um die ante Ferias caniculares bereits erkannte ulteriores Compulſoriales zu reproduciren, verſtrichen geweſen, der Ordnung diametraliter widerſtrebet; ſo bittet unterthänigſt, in der einen armen Mann betreffenden Sache nunmehro die Deſertoriam cum Expenſis zu beförderen, deſertoria ob deficientem ſupinam negligentiam non decreta.

Ita enim eod. Lt. Loskant: Er habe zwar denen Actis primæ Inſtantiæ Poſt-täglich entgegen geſtehen: weilen aber ſolche noch nicht eingelanget ſeynd, ſo ſtellet zu Höchſt-Richterlichem Ermeſſen, ob der Terminus ad reproducendum ulteriores Compulſoriales per Sententiam præfixus auf anderweite Zwey bis Drey Monath in Hohen Gnaden extendiret werden wolle: nec non d. 7. Novembris 1753. Idem: cum non valenti agere non currat præſcriptio; ſo ware noch allerdings erlaubet, den in publicatione ante Ferias caniculares angeſetzten Terminum reproductionis in prima poſt Ferias agendi facultate um ſomehr zu prorogiren, je Protocoll-kündiger es iſt, daß man in dictis Feriis von dem Unter-Richter ſelbſt auf beſchehene Requiſition die Zuſicherung erhalten, daß die Acta eheſtens ſollten abgeſchriebener ausgehändiget werden, bey welchen Umſtänden dann ſeinem Principali jemand die Expedition der ulteriorum Compulſorialium um ſo weniger würde zugemuthet

thet haben, je weniger man glauben können, daß eine Hochfürſtliche Regierung ihre Zuſage nicht ſollte alſobald realiſiren; er widerſpricht dahero dem gegentheiligen ohne das nirgends fundirten Deſertions-Begehren, und bittet wie gebetten.

§. 5.

Quodſi tamen Termino reproductionis Compulſorialium fruſtra elapſo deſertorie pronunciatum, Reſtitutio in integrum facile locum invenit.

Ita in Cauſa ſeq. d. 23. Junii 1740. ex dicta ratione publicata Sententia: In Sachen Burgermeiſter und Geſchworne vor ſich und im Nahmen der Stadt Dierdorff, wider Johann Bierbrauer, Appellationis: Iſt zu Recht erkannt, daß Appellaten von ausgangener Ladung zu abſolviren und entledigen; Appellanten in die an dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht derentwegen aufgelauffene Gerichts-Koſten dem Appellaten nach Rechtlicher Ermäſſigung zu entrichten und zu bezahlen fällig ertheilend. Ad ſequentes vero Receſſus & ſupplicas extrajudicialiter exhibitas,

O. N. 6. Maji 1748.

Lt. Gondela. Nehme das von Herrn Dre. Ruland am 31ten Auguſti 1746. beſchehene neue Erſcheinen, ſub ſolita proteſtatione & ſalvis ſalvandis, in Rechten an, beziehe mich aber auf meine den 17ten Julii 1741. producirte Acten-mäßige Recapitulation &c. nebſt vorherigen Productis, und will inhærendo meo Receſſui de 11mo. Septembris ejusd. Ann. die retro dieſſeits ſalutariter gebettene Urthel in Hohen Gnaden zu beförderen, unterthänigſt gebetten haben.

O. N. 4. Septembris.

Dr. Ruland. Weilen Pars adverſa wider diſſeitiges Reſtitutions-Geſuch mit Beſtande nichts einwenden kan, und die am 17ten Julii 1741. eingeſchobene Recapitulation diffidentiam in cauſa principali gar deutlich verräth; Als ſage wider den am 6ten Maji a. c. abgehaltenen Receſs gemeine Einrede, und bitte die Urthel in der Haupt-Sache gnädigſt zu beförderen;

Inhibitio temporalis decreta, quæ Reſtitutionem in integrum virtualiter continet; utpote executionem Sententiæ ſuſpendens.

Sententia publicata d. 23. Decembris 1740.

In Sachen Burgermeiſter und Geſchwornen vor ſich und im Nahmen der Stadt Dierdorff, wider Johann Bierbrauer, Appellationis:

lationis: Iſt die durch Dr. Goy und Lt. Gondela unterm 9ten Julii, 5ten Novembris, 13. 16. und 19ten extrajudicialiter übergebene Supplicas ad Acta zu regiſtriren verordnet, und darauf die gebettene Inhibition bis zu dieſes Kayſerlichen Cammer-Gerichts ferneren Verordnung hiermit erkannt.

OBSERVATIO LXXXVII.

Pignorationes operantur, ne poſſeſſio vel quaſi v. gr. Juris paſcendi illimitati pro quieta haberi queat.

QUemadmodum Conſtitutio Imperii de Pignorationibus ad eas Pignorationes, quæ pro conſervando Jure & poſſeſſione fiunt, extendi nequit, ſed iſtiusmodi Pignorationes pro licitis omnino habendæ ſunt (*a*); ita præprimis is, qui ſervitutem paſcendi debet, dominantis pecora recte pignorat, ſi in exercitio illius ſervitutis limites contra obſervantiam & æquitatem excederet (*b*), velut id non attenderet, quod Jus paſcendi per illud ſolum tempus, quo fruges collectæ ſunt, competat (*c*).

Militans enim præſumptio libertatis pro eo qui ſervitutem debet, involvit præſumptionem Juris paſcendi limitati, onusque probandi illimitatum Jus paſcendi eo magis in Dominantis prædii Dominum devolvit, quo magis ille in hac qualitate Juris paſcendi intentionem ſuam fundat. Quouſque adeo hic eandem non probavit, eouſque pignorans in poſſeſſione vel quaſi Juris prohibendi innumeris forſan actibus prohibitoriis acquiſita tuendus, tuncque inprimis, ſi ex Interdicto retinendæ poſſeſſionis in ordinario actum, actusque prætenſi poſſeſſorii nonniſi per teſtes probati qui absque interrogatoriis partis adverſæ ejusdemque Citatione ad videndum jurare teſtes examinati, utpote qui in ordinario ad probandam poſſeſſionem non ſufficiunt; eoque minus, ſi poſſeſſio de qua deponunt, continuis Pignoratio-

(*a*) MEV. *part. 1. deciſ. 34. per tot.* & *part. 2. deciſ. 106.* HILDEBRAND. *de Jurisdict. univerſ. cap. 13. §. 7.* CHLINGENSPERG. *Tom. II. Conſil. civil. 78. num. 13.* ibique Dd. cumulus.

(*b*) LEYSER. *Specim. III. Meditat. 4. Specim. ſeq. Meditat. 1.* HAHN. *de Jure paſcendi Theſ. XLIV. pag. 67.* ibique KLOCK. KOEPPEN. & BARTH. *de Jure paſcend. cap. 2. §. 7.* SCHÜTZ. *de Jure paſcend. cap. 7. ſect. 5.*

(*c*) WERNHER. *part. 2. Enunciat. Jur. 301.* LEYSER. *Specim. CVIII. Meditat. 8.*

rationibus interrupta & quidem talibus quas acquieſcentia inſecuta; cum adverſario contradicente poſſeſſio non acquiratur (*d*), maxime in odioſis vel caſibus extraordinariis, quo Jus paſcendi in alieno fundo referendum, ſiquidem paſcua regulariter cenſentur eſſe univerſitatis vel Domini loci in quo ſita ſunt (*e*).

Quæ principia in Cauſa ſeq. anſam dedere Tranſactioni licet imperfectæ, eademque inſerviit Judicio Supremo ad determinandum ſuum arbitrium, quo ad componendas lites in poſſeſſorio ordinario opus erat;

Sententia publicata d. 16. Junii 1756.

In Sachen Abten und Conventualen des Gotteshauſes Banz Klägern eines, wider Carl Johann Alexander von Rotenhan und Conſort. Beklagte andern Theils, Mandati reſtitutorii inhibitorii & de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi Juris paſcendi hucuſque & ab immemoriali tempore quiete habita, neque ejus uſum impoſterum impediendo, adeoque ab illicitis Pignorationibus deſiſtendo, damna data reſarciendo & non facti ſed Juris via legitime procedendo C. C. Iſt allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß klagendes Cloſter den angeblichen Beſitz eines Juris paſcendi illimitati, wie Recht, nicht erwieſen, ſondern daſſelbe nur mit Vier Hundert Zwanzig Fünff Stück an alten und jungen Hämmel oder Schaaf-Viehe (excluſivè deren Lämmern) als welche in dem vom Cloſter projectirten Vergleich determinirte Anzahl beyde Theile ſelbſten als billig anerkannt, annebſt beklagtem Theil etwas an Klee und Graß-Weydt auf die Braach-Felder, jedoch nicht mitten in der Fluhr, oder Braach an ſolchem Orth, wo es dem Schäffer kein Hindernüß im Treiben verurſache, ſäen zu laſſen, fort an die mit Klee und ſonſten beſaamte Aecker vom 22ten Martii jedes Jahrs, bis den 22ten Octobris zu hegen, und bey Strafe, wie ſich der Schaden ergeben wird, ſich gäntzlich davon zu enthalten, ſo lang, bis es in Petitorio ein anderes beygebracht ſchuldig, auch dazu zu condemniren ſeye, als Wir hiermit ſchuldig erkennen, auch condemniren, die Gerichts-Koſten derentwegen bey dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht aufgelauffen, aus bewegenden Urſachen gegen einander compenſirend und vergleichend; Dann

(*d*) MEV. *part. 4. deciſ. 97. num. 3.*

(*e*) HERT. *Tot. Tit. de Paſcend. publ.* SCHWEDER. *volum. 1. Conſil. Nov. CXXVI. num. 45.* BECK. *T. I. Deciſ. Altorff. 21. num. 4.*

Dann iſt ermeldten Klägern zu würcklicher Execution und Vollziehung dieſer Urthel Zeit Drey Monathen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angeſetzet, mit dem Anhang, wo ſie deme alſo nicht nachkommen werden, daß ſie jetzt als dann, und dann als jetzt, in die Straf Zehen Marck Löthigen Goldes, halb dem Kayſerlichen Fiſco, und zum andern halben Theil Beklagten ohnnachläßig erkläret ſeyn, und der Real-Execution halber auf weiteres Anruffen ergehen ſolle, was Recht iſt.

OBSERVATIO LXXXVIII.

Subditi refractarii à Sollicitatura in Supremis Imperii Tribunalibus arcendi ſunt.

Suprema Imperii Tribunalia oppreſſorum quidem, minime vero Subditorum refractariorum Aſyla ſunt. Inhiant iſtiusmodi Subditi quaſi eſurientes lupi opibus Conſortum, ipſas argento emungentes, quo luxuriam ceu fomitem vitiorum, in ſpecie ſeditionis alere poſſint, tuti præſidio Advocatorum & Procuratorum, ſi nil niſi Juſtitiam anhelarent.

Vi Juris itaque quod Imperanti in Ruſticos refractarios competit, quodque latius peculiari Diſſertatione deſcripſit b. Pro-Cancellarius WALDTSCHMIDIUS, merito iſtiusmodi homines ſeditioſi à limine Judiciorum arcentur, ne ſollicitatura ſua importuna Aſſeſſoribus aliisque bonæ frugi Sollicitatoribus moleſti ſint.

Inde ſequentia Conſilii Imper. Aul. Concluſa:

Mercurii 21. Julii 1734.

Hohenzollern-Hechingiſche Unterthanen zu Großelfingen und Haußen contra den Herrn Fürſten zu Hohenzollern-Hechingen, nunc vice verſa Commiſſionis in puncto Tumultus.

4tò. Fiat Decretum an die allhier befindliche Unterthanen ſich innerhalb 8. Tägen von hier weg und nacher Hauß zu begeben, auch die weitere Kayſerliche Erkänntnüß in Ruhe und Frieden zu erwarten.

Veneris 1. Auguſti 1749.

Hohenzollern-Hechingiſche Unterthanen contra den Herrn Fürſten zu Hohenzollern-Hechingen, puncto diverſorum Gravaminum.

2dò. Demnach auch derer Supplicanten fernerer Aufenthalt allhier unnöthig, ſo wird ihnen hiermit anbefohlen, ſich insgeſamt

geſamt und ohne einigen Verzug von hier hinweg und nach Hauß zu begeben, ſich aber alldorten ſtill und beſcheiden aufzuführen, und denen heutigen allerhöchſten Verordnungen in allem nachzuleben.

Jovis 8. Januarii 1750.

Hohenzollern-Hechingiſche Unterthanen contra den Herrn Fürſten zu Hohenzollern-Hechingen, puncto diverſorum Gravaminum, in ſpecie Reſtitutionis in integrum.

3tiò. Weilen Supplicanten dem letztern Concluſo zuwider ſich dannoch unterfangen, anhero zu lauffen, andurch aber denen bereits ohnehin erarmten Gemeinden ohnnöthige groſſe Unkoſten verurſachet, auch ihr Aufenthalt allhier gantz unnütz; So wird ihnen hiermit gemeſſen anbefohlen, ſich innerhalb 8. Tägen um ſo gewiſſer von hier hinweg, und nacher Hauße zu begeben, auch ſich alldorten ſtill und ruhig zu betragen, als anſonſten ſie ohnfehlbar durch den Schub von hier hinweggeſchaffet werden ſollen.

Martis 20. Januarii 1750.

Hohenzollern-Hechingiſche Unterthanen contra den Herrn Fürſten zu Hohenzollern-Hechingen, puncto diverſorum Gravaminum.

2dò. Es wird demnach auch denen beyden von Stadt und Land anhero deputirten Johannes Seits und Balthaſar Geiger anbefohlen, ſich innerhalb 8. Tägen von hier nacher Hauß um ſo gewiſſer zu begeben, als auch anſonſten ſie bey fernerer Betrettung mit dem Schub von hier würden hinweggeſchaffet werden.

In quorum conformitate in Cauſa Hohenzollern-Hechingiſchen Unterthanen contra Hohenzollern-Hechingen, d. 21. Junii 1756. ſequens emanavit Decretum: Iſt hiermit an dieſes Kayſerlichen Cammer-Gerichts-Cantzley-Verwalter Lt. Rüding die Verordnung, die ſich allhier aufhaltende und ferner etwa ankommende Hohenzollern-Hechingiſche Unterthanen vorzufordern, dieſelbe wie ſie heiſſen, und woher ſie ſeyen? zu befragen, deren Antwort ad Protocollum zu nehmen, und ihnen darauf zu bedeuten, daß ſie bey Thurn auch anderer ohnausbleiblicher ſchweren Strafe, ſich ohne Verzug von hier nach ihrer Heymath begeben, den ihrem Landes-Herrn ſchuldigen Gehorſam ohnweigerlich leiſten, und den Ausgang des Proceſſus in Ruhe abwarten ſollen.

OBSERVATIO LXXXIX.

Actioni in Materia Annuorum Redituum propter repetitionem ſortis non præſcribitur niſi à tempore, quo repetitio ſortis denunciata.

Actioni nondum natæ præſcribi nequit: quoniam id quod non eſt, præſcribi non poteſt: cum non entis nullæ ſint qualitates, nullaque prædicata.

Jam vero in Materia Annuorum Redituum repetitionem ſortis non ab arbitrio emptoris ſed venditoris dependere, expediti Juris eſt, vi *Receſſ. Imper. de Anno 1577. Tit.* **Von Wucherlichen** *Contracten &c.* **§. Und nachdem ꝛc.** *9. ibi :* **Und ſoll die Loskündigung der Gült-Verſchreibung auf Wiederkauff, wie Wiederkauffs-Recht bey dem Verkäuffer und nicht bey dem Käuffer ſtehen.** Hinc etiam in Materia Annuorum Redituum non niſi à tempore, quo repetitio ſortis denunciata, Actio nata.

Eoque magis ab illo tempore demum Actio competere incipit, quando 1.) uſque ad illud Penſiones ſolutæ: ſiquidem id debiti ſcientiam, hæc vero malam fidem inducit, propter quam nulla plane præſcriptio procedit: & 2.) tempore calamitatum bellicarum agi non potuit. Ita enim *Receſſ. Imper. Noviſſ. §. 171.:* **So viel die** Capitalia **anlanget, ſollen dieſelbe einem jeden** Creditori **unverſehret, und ohne einige Abkürtzung richtig bleiben, und hierwider keine** Præſcriptio **oder Verjährung wegen der bey währendem Krieg unterlaſſenen Forderung der Zinßen oder** Capital **angezogen werden, noch gelten.**

Agi vero poteſt propter Annuos Reditus tum ex Contractu, tum ex Hypotheca, vel ſpeciali vel generali, quæ res ſpecialiter non exceptas non minus ac ſpecialis afficit, bonaque extra Territorium ſita comprehendit, adeo ut Actio Hypothecaria æque in loco rei ſitæ ac loco domicilii inſtitui poſſit, & reus in loco rei ſitæ conventus reſpondere, aut rem dimittere teneatur. Quæ fuere Merita Cauſæ **verwittibter von Ortmann** contra **den Nieder-Ertz-Stifft-Trieriſchen** Clerum, confirmata Sententia Camerali infra occurrente. Quoniam enim juxtà *Proverb.* Clerici quidem Fratres, minime vero crumenæ Sorores ſunt, emptores in Pactis conventis non tantum generali, ſed & ſpeciali Hypotheca ſibi proſpexerunt ſub *Clauſula:* **Daß auch alle und jede, einem**

nem oder mehr aus dem gantzen Clero zuſtändige Haab und Güther, wo und wie ſie gelegen, ihnen pro ſpeciali Hypotheca verpfändet und hypotheciret ſeyn ſollten. *Item, in genere & in ſpecie.* Item, als ihrem wahren General-und Special-Unterpfand oder Hypothec ſich zu erholen.

OBSERVATIO XC.

Apochæ Annorum proximiorum, ratione Annorum præcedentium Creditori non præjudicant, ſi ex metu jacturæ totius debiti, vel ex neceſſitate datæ.

EX Apochis recentiorum Annorum, ratione præcedentium remiſſio ſeu renunciatio colligenda videtur, ad ſimilitudinem Apochæ trium cohærentium Annorum ſuper functionibus publicis *L. 3. Cod. de Apoch. Publ.*

Enimvero Lex hæc diſpoſitio ſpecialis eſt, quæ de functionibus publicis tantum loquitur, ſaltemque præſumptionem fundat, quæ per contrariam fortiorem, qua Actor Apochas recentiorum Annorum ex metu vel neceſſitate, nonniſi ſalvo jure quoad præcedentes Annos dediſſe cenſetur, eo magis eliditur, quo certius, quod nemo ſuum jactare, & in neceſſitate liberalis nemo exiſtere videatur. Ecquid ſi Penſiones Annorum præcedentium in Judicium deductæ fuiſſent? Tantum abeſt, ut tunc remiſſionem Juris per inſtitutam jam olim Actionem quæſiti præſumere liceret, ut potius hoc in caſu præſumptio veritati cederet. Ita quoque deciſum in dicta Cauſa Ortmanniana.

OBSERVATIO XCI.

Ceſſat §. De Indagand. *quoad Pecuniam mutuo datam ad Ranziones* **Brand-Schatzungen**, *redemptionem vitæ, Corporis larium atque prædiorum.*

QUemadmodum à regula *d. §. De Indagand.* exceptum mutuum datum in emptionem vel reparationem bonorum tempore Conſtitutionis ſive Receſſus Noviſſimi adhuc extantium, ex quibus mutuans interim reditus percepit, quale creditum & de Jure communi in aliis Articulis privilegiatum eſt; ita privilegium hoc Juris communis etiam ad debitum in obſervatione mentionatum *Receſſ. Imper. Noviſſ. §. 174.*

extendendum fuit, ne ut ait BLUM. (*a*) per dictam Regulam limites æquitatis tranſeantur.

Qui limites quoque obſervati in ſæpefata Cauſa Ortmanniana. Cuncta enim Capitalia Clero Trevirenſi tempore Belli mutuo data eſſe **zu Rettung derer Häußer und Güther,** ex Pactis conventis conſtabat.

OBSERVATIO XCII.

Ex Annuo reditu Uſuræ debentur Praxi Camerali.

QUod Annui reditus ab Uſuris differant, ſiquidem Uſura non eſt, quod annuatim ex redituum emptione percipitur, nec acceſſio aliqua ad ſortem, ſed quod ſit ipſum emptionis objectum principale, ſors ipſa, ſive merx & res empta, explorati Juris eſt.

Unde ſtatim fluit, ab Uſurarum odioſa atque ab Annuis reditibus plane diverſa & diſſimili Materia ad ejusmodi Penſiones argumentum non valere, quod nempe ſicut uſuræ uſurarum prohibitæ, ita quoque ex Annuo reditu Uſuræ non debeantur, ſed de reditibus tanquam ſorte principali Intereſſe præſtandum, etiam juxtà Praxin Cameralem; de qua non ſolum *Collect. nov. Sentent. Camer. num. 205. & 277.* ſed etiam dicta Cauſa Ortmanniana teſtatur.

Eoque minus hac de re dubitandum, quandò uti in allegata Cauſa in caſum moræ in ipſis Contractibus expreſſis ſat verbis: **Geſtalten im Säumungs- und Mißzahlungs- oder ſonſten Nothdurffts- Fall ſo wohl der Haupt-** Summe, **als erſchienener** Penſionen, Intereſſe, **und erlittenen Schadens ſich an ihrem wahren** General - **und** Special - **Unterpfand zu erholen,** Intereſſe in ſtipulationem deductum.

OBSERVATIO XCIII.

Quando de reſtituenda Pecunia agitur, Praxi Camerali attenditur valor, qui fuit nummorum in quibus Pecunia data tempore Contractus.

SOlutionem in eadem qualitate & bonitate ac quantitate, qua ſors accepta eſt, fieri debere *L. 3. ff. de Reb. Credit.* diſertis ſancitum eſt verbis.

Et

(*a*) *tit. 34. num. 23.* Conf. RODING. *lib. 1. tit. 12. cap. 2. §. 7.* HAHN. *dict. Tractat. cap. 4. num. 5.* MEV. *part. 5. decis. 86.*

Et quamvis dicta Lex ſpecifice tantum de mutuo loquatur, attamen in ſorte Annuorum redituum, inter quam & mutuum quoad reſtitutionem intercedit ſimilitudo, idem obtinet. Haud abs re. Creditor enim, cui valor nummorum major vel minor non imputandus, ſine ſua culpa damnum ſentiret, ſi tantam ſummam debitor reſtituere non teneretur, quantam computatione juxtà valorem nummorum tempore Contractus datorum, inſtituta accepit: debitor è contrario inſigne lucrum perciperet contra Jura, quæ non permittunt, alteri per alterum iniquam conditionem inferri.

Id quod Domini in eadem Cauſa Ortmanniana agnovere.

OBSERVATIO XCIV.

Creditor recipiendo minus, quam debetur, ſibi non præjudicat, ſi de animo non remittendi aliunde conſtet.

SIcut Debitor ſolvendo plus, quam debet, ſibi non præjudicat, ita nec Creditor recipiendo minus, quam debetur, ſibi præjudicat, ex natura correlativorum, modo nempe in Caſu hoc ſicut illo de animo non remittendi conſtet, velut ſi doceatur, quod minorem ſolutionem acceperit, quia à debitore plus exigere non potuit: ſola enim proteſtatio remiſſionis præſumtionem non infringit.

Alias certe Conſenſus tacitus, qui Pacto remiſſorio tacito, quod ſupponitur, ſubeſt, ultra factum extenderetur, atque tunc vel maxime, quando in errore facti Creditor verſaretur, utpote ex quo remiſſio vel donatio, ne fidiculis quidem elici poteſt.

Equidem juxtà *L. 5. Cod. de Uſur.* ex acceptatione minorum Uſurarum Pactum tacitum remiſſorium colligendum. At vero diſpoſitio illa Legalis in Materia Annuorum redituum deficit, nec de Materia Uſurarum odioſa ad non odioſam Annuorum redituum extendi poteſt, prout agnitum in eadem Cauſa Ortmanniana.

Operæ pretium erit ipſam Sententiam hic adjungere.

Sententia publicata d. 23. Junii 1756.

In Sachen Marien Margarethen verwittibter von Ortmann, wider Nieder-Ertz-Stifftiſch-Trieriſchen Clerum, Appellationis: **Iſt die Sache von Amts wegen vor beſchloſſen angenommen, dar-**

auf zu Recht erkannt, daß Appellaten alle derſelben gehörige im Fürſtlich-Naſſauiſch-Hadamar-und Dillenburgiſchen gelegene Renthen, Haab und Güther Appellantin ſo lang und viel bis ſie deren eingeklagten Haupt-Summen nicht weniger als davon reſpectivè noch rückſtändigen, auch Jährlich zu wenig zahlten Renthen, jedoch nach Abzug deſſen, was darauf abgetragen zu ſeyn, ſich finden und erwieſen werden wird, nach Maaßgab der von denen Nieder- und Ober-Rheiniſchen Creyß- auch Chur-Pfältziſchen Hof-Waradein beygebrachten Valvation der alten Geld-Sorten ſub [17], nebſt von dieſen Jahr-Renthen zu entrichten habenden Intereſſe zu 5. pro Cento völlig bezahlet und befriediget ſeyn werde, abzutretten und einzuräumen, ſchuldig und gehalten, hierzu auch zu condemniren und verdammen ſeye; Als wir hiermit ſchuldig und gehalten erkennen, auch condemniren und verdammen. Die Gerichts-Koſten bey dieſem Kayſerlichen Cammer-Gericht derentwegen aufgeloffen, aus bewegenden Urſachen gegen einander compenſirend und vergleichend.

Dann iſt gedachten Appellaten zu würcklicher Execution und Vollziehung dieſer Urthel Zeit Zwey Monathen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angeſetzet, mit dem Anhang, wo ſie deme alſo nicht nachkommen werden, daß ſie jetzt als dann, und dann als jetzt, in die Straf Zehen Marck Löthigen Goldes, halb dem Kayſerlichen Fiſco, und zur andern Halbſcheid der Appellantin ohnnachläßig zu entrichten und zu bezahlen fällig erkläret ſeyn, und der Real-Execution halber auf gegentheiliges Anruffen ergehen ſolle, was Rechtens.

OBSERVATIO XCV.

In Cauſis Eccleſiaſticis inter Catholicos & Auguſtan. Confeſſ. addictos etiam Condominos, Poſſeſſio noviſſima attendenda, ſi Status Anni normalis controverſus, etſi Status Poſſeſſionis tempore Pacis Ryſwicenſis liquidus eſſet, multoque magis ſi & hic in turbido jacet.

§. 1.

DE Poſſeſſione noviſſima neminem dejiciendum eſſe, apud omnes in confeſſo eſt.

Ad eam tuendam Poſſeſſorium ſummariiſſimum introductum, inque eo ad victoriam obtinendam ſatis eſſe, vel unicum

cum

cum actum quietum, eumque noviſſimum probaſſe, quem latet?

Ex quo manifeſtum, facta Poſſeſſioni noviſſimæ adverſa violenta, ſpoliativa atque injuſtificabilia eſſe.

Etſi quoque Statum Anni Normalis in turbido jacere, liquidum è contrario Statum Poſſeſſionis tempore Pacis Ryſwicenſis ſupponas, coram competente tamen Jus, quod Pars eas ob cauſas ſibi aſſerit, nec via facti perſequendum, conſequenter hæc ſi præferatur, Mandatis S. C. coërcenda eſt.

§. 2.

Ita in Cauſa Gravaminum Religionis Hillesheimenſium, de *Bræck* ceu in Poſſeſſione vel quaſi ſolitaria Juris Epiſcopalis conſtitutus, in ſummariiſſimo Sententiam Cameralem victricem obtinuit, propter quam Corpus Evangelicorum, de via facti, qua Officiales Lotharingici incedebant, ſingulari pro Memoria conqueſtum (*a*).

Condominium namque in æquale & inæquale dividi, darique potiſſimum triplicem inæqualitatem 1.) circa ipſas Condominii Partes, 2.) circa Adminiſtrationem, 3.) circa honorem aut alia Accidentia, jam obſervavit Dn. de SENCKENBERG (*b*). Priorem egregie illuſtrat dictus Caſus Hillesheimenſis: **Dann zu Hillesheim** (ſunt verba apud FABRUM *dict. loc.*) **hat das Hauß Lothringen nur ungefähr den 20ten Theil des** Condominii Secularis **zu** prætendi**ren**, quoad Jus Epiſcopale **aber befindet ſich der Herr von Bröck** in Poſſeſſione vel quaſi ſolitaria, **und iſt ſchon** 1702. **vom Cammer-Gericht ſelbſten dabey** in Summariiſſimo **geſchützet, auch von der damaligen Gräflich-Manderſcheidiſchen Mit-Herrſchafft Beamten ſich bey dem Weege Rechtens wollen begnügen zu laſſen, feyerlichſt** declari**ret worden.**

§. 3.

Eandemque ob viam electam factaque Poſſeſſioni noviſſimæ contraria injuſtificabilia in Cauſa Bechtolsheimenſi d. 18. Junii 1742. Mandatum caſſatorium, inhibitorium & reſtitutorium S. C. **gegen den Adelichen Burgermeiſter und die Catholiſche Ganerben daſelbſten,** decretum **dahin: daß ſie (Catholiſche Ganerben) die** obrecenſi**rte vorgenommene** Proceſs, illegale **Neuerungen**

(*a*) apud FABRUM **Staats-Cantzley** *Tom. LVII. pag.* 235.
(*b*) *citat. Diſſertat. cap.* 1. *§.* 8. 10.

gen und unjuſtificirliche Execution, Subhaſtir⸗ und Verkauffung, auch was bis dahero noch weiter erfolget, gäntzlich caſſiren und aufheben, dergleichen einſeitigen Cognoſcirens und Exequirens inkünfftig ſich enthalten, den obtrudirten Candidatum Theologiæ Wagner, und neu aufgeſtellten Evangeliſchen Schulmeiſter wieder abruffen, und dagegen den bisherigen neuerlich wieder vertriebenen Pfarrer Brühl, Caplan Wend, und Schulmeiſter Schröder zu weiterer Verrichtung ihres Amts fernerhin unbehindert laſſen, und was bis dahero dagegen vorgenommen, attentiret und exequiret worden, cum omni cauſa reſtituiren, übrigens aber, wenn ſie einigen gründlichen Anſpruch und Forderung zu haben vermeynten, ſolchen coram competente anbringen, und ſich an den ordentlichen Weeg Rechtens lediglich halten ſollen ꝛc.

Quæ verba diſpoſitiva luculenter probant, Poſſeſſionem vel quaſi noviſſimam Juris percipiendi reditus Eccleſiaſticos factaque illi adverſa injuſtificabilia, objectum Mandati illius fuiſſe. Quare d. 23. Novembris 1744. Concluſum:

1.) Rejectis Exceptionibus fiat Paritoria cum Termin. 2. Menſ.

2.) Außer, daß, ſoviel die Reſtitution des Capellans anbelanget, ſolcher Punct, weil das Factum Poſſeſſionis noviſſimæ wegen der Caplaney oder Beneficii St. Nazarii zu Bechtolsheim, auch derer dazu gehöriger Güther und Einkünffte auf der ein⸗ und andern Seiten noch nicht lauter und klar, zu weiterer kurtzen und Summariſchen Ausführung noch zur Zeit ausgeſtellet, auch zu dem Ende

3.) Die Replicæ, jedoch nur quoad nudum Factum Poſſeſſionis quæſtionis magis dilucidandum dem Parti Impetratæ zu weiterer Nothdurffts⸗Handlung cum Termin. 2. Menſ. communiciret werden ſollen.

§. 4.

Præterea liquidum ſi ſupponas Statum Pacis Ryſwicenſis, conſtat tamen Clauſulam Articuli IV. dictæ Pacis contradictionem involvere. Nam Pacem Weſtphalicam pro Fundamento Pacis Ryſwicenſis poſitam eſſe, ſtatim ex ejus ingreſſu elucet, ponique debere, Galliarum Rex *Ludov. XIV.* diſerte promiſit (*c*). Aſt enim vero vi *Artic. V. §. 32. Inſtrument. Pac. Oſna-*

(*c*) vid. *Act. & Memor. des Negociat. de la Paix de Ryſwick Tom. I.*

Oſnabrug. turbatus contra Statum Anni Decretorii ſtatim *ſine ulla Exceptione* reſtituatur. Exceptio autem in Pace Ryſwicenſi ſtatuta. Contradictionem hanc confirmant obmota Ganerbiorum Catholicorum in Cauſa allegata Bechtolsheimenſi: **An Orten, wo die** Reunio Gallica **geſchehen, als wie zu Bechtolsheim ſeye die** Poſſeſſio Anni Decretorii **nicht zu** attendi**ren; mithin helffe die** Evangelicos **nichts, wenn ſie auch** in Anno Decretorio **in** Poſſeſſion **geweſen wären.**

Ea ipſa ex ratione Clauſula iſta merito fatalis dicitur, quippe qua res Proteſtantium Eccleſiaſticæ, in Terris & Locis Rhenanis, præſertim Palatinis numerum quingenarium ſuperantibus, eo tempore ſatis jam propter converſiones Gallicas, quibus prope finem Seculi ſuperioris, durante adhuc Bello cum Imperio noſtro, Catholicæ Religionis exercitium introductum, deploratæ, omni auxilio deſtitutæ, & poſt hæc quoque ad noſtra uſque tempora à Statibus Catholicis in dies magis magisque afflictæ.

Ubi notatu dignum, quod b. DE LUDEWIG Sermone à Legatis Gallicis ſe accepiſſe, fertur, quod nimirum feliciores longe fuiſſent Evangelici, ſi hoc argumentum ſicco pede præteriiſſent. Pace enim concluſa potuiſſet urgeri Reſtitutio Eccleſiarum in Palatinatu ex Formula Pacis Weſtphalicæ. Cæterum querelas Statuum Proteſtant. propter hanc Clauſulam continet *Tom.* 3. **Staats-Cantzley** (*d*) recenſetque STRUV (*e*). Peculiaris quoque hac de Clauſula extat Tractat. Dn. MOSERI ſub *Tit.* **Bericht von der ſo berühmt als** *fatalen Clauſula Artic. IV. P. R.* ubi Catalogum locorum exhibet, in quibus maxime connivente Electore Palatino, qui iſto tempore jam ad ſacra Catholicorum tranſierat, exercitium Religionis Pontificiæ introductum.

Dein nec hoc prætermittere poſſum, quod Corpus Evangelicorum in Literis de Anno 1736. ad Regem Sueciæ perhibet (*f*): **vermög Reichs-Schluſſes** de 26. Februarii 1734. **befinde ſich die Sache zwiſchen Ihro Kayſerliche Majeſtät und dem Reiche, beydes Catholiſch- und Evangeliſchen Theils glücklich gehoben, und**

Nn quæ-

(*d*) *pag.* 717. *ſeqq.* & *T.* 4. *pag.* 507.
(*e*) in der *Hiſtorie* der *Religions*-Beſchwehrden *part.* 2. *cap.* 2. *§.* 38. *ſeq.*
(*f*) apud LÜNIG. wohl-*ſtyliſir*ter Schreiben *N.* 427.

quæſtionirte Clauſul aus dem Weege geräumet. Es komme nur noch darauf an, daß die Crone Franckreich ſelbige ebenfalls vor abrogiret agnoſciren, ſolchergeſtalt ihre vor dem Weſtphäliſchen Frieden, als Lege Imperii Fundamentali und Pragmatica tragende Achtung an Tag legen, und Ihr im Utrechtiſchen Frieden dreyen fürnehmen Mächten gethanes Verſprechen realiſiren möge: oder (uti in Literis ſub Num. 426.) die Crone Franckreich ſelbſten den IVten Articul des Ryswickiſchen und IIIten des Baadiſchen Friedens in puncto Religionis ſive quoad Eccleſiaſtica wieder fallen laſſe.

Ut taceam haud infimi ſubſellii JCtos ſtatuere, Clauſulam dictam, quoniam Pax iterum à Gallis fracta, nullius effectus eſſe, vel Pacem inter Status Imperii & Regem Galliæ tantum, minime inter Status inter ſe valere, ſaltem quoad hos coexercitium Religionis, minime bona Eccleſiaſtica velut reditus Eccleſiaſticos concernere, ſed quoad ea normam Anni Decretorii immutatam haud fuiſſe, cujus Sententiæ quoque eſt AUTOR *Obſervationis Hallenſis V. T. V.*

§. 5.

Inſuper circa Sacra nullum eſt Jus Condomini contradicente altero, multo minus contra Statum Anni Normalis. SCHILTERUS jam *de Condominio circa Sacra* peculiari Diſſertatione egit, defenditque Condominos Catholicos Juris circa Sacra in Auguſtan. Confeſſ. Subditos incapaces eſſe, adeoque ſolum Condominum illud exercere, præſertim ſi 1624. d. 1. Januarii illud ſolus adminiſtraſſet.

Ponatur vero Condominos Catholicos Juris circa Sacra in Auguſtan. Confeſſ. Subditos incapaces non eſſe, illud tamen contradicentibus Condominis Auguſtan. Confeſſ. exercitum nullius eſt Effectus; quia in coimperio melior ratio prohibentis: in re enim pari potiorem cauſam eſſe prohibentis conſtat ex *l. 28. Commun. divid.* (*g*), prout etiam generaliter verum pronunciat Dn. de SENCKENBERG (*h*): Vaſallos & Subditos omnia illa præſtare Condominis, quæ alias Dominis ſingulis deberent, & contra ad ea ubi Domini non ut una Perſona moralis, ſed ut diviſi agunt, cogi non poſſe; hincque Subditos debere Homagia,

(*g*) coll. FROMMANN. *de Condom. pag. 43. ſeqq.*
(*h*) *Diſſertat. de Condomin. cap. 2. §. 24.*

gia, Collectas, Gabellas, Obſequia, & omnia alia, quæ Dominis; uno vero Condominorum aliquid jubente, ubi alter diſſentit, ad nihil obligari.

Quod multo magis obtinet in Cauſis Eccleſiaſticis vel Religionis, in quibus, ſicut in illis ubi de Juribus ſingulorum agitur, Jus majoris Partis excluſum.

Quamvis etiam detur, Condominum, altero irrationaliter diſſentiente, ſolitarie Negotia gerere poſſe, Statum tamen Anni Normalis ceu Regulam perpetuam ab ipſo perinde, ac ſi ſolitarie Jure Territorii gauderet, obſervari debere, nemo eſt Inſtrumenti Pacis peritus, qui neget vel ignoret.

Idque tanto magis, quoniam dicto Inſtrumento verbis energeticis diſponitur *§. 43. A. V. in iis locis ubi Catholici & Auguſtanæ Confeſſ. Status ex æquo Jure Superioritatis fruuntur, tam ratione publici exercitii, quam aliarum rerum Religionem concernentium eundem Statum manere, qui fuit Anno 1624. dieque 1. Januarii d. A.*

Quæ Principia Judicium Imper. Aul. in Cauſa zu Bechtolsheim Gemeinde Augſpurgiſcher Confeſſion contra den Adelichen Burgermeiſter und Ganerben daſelbſten, wie auch Chur-Pfaltz, puncto violentiarum amplexum. Ipſumque Corpus Evangelicorum in Literis ad Imperatorem de præſentat. 3. Decembris 1742. valde urgebat, wann gleich daſige Catholiſche Ganerben in Religions-Sachen etwas verfügen zu dürffen behaupten könten, ſo hätten doch die Evangeliſche Ganerben denen Catholiſchen contradiciret, und an die Unterthanen ausdrückliche Verbotte abgelaſſen; Es hätten alſo dieſe derer Catholiſchen Ganerben Gebotten nicht geleben können, wann ſie auch gleich die ex Pace Weſtphalica erlangte Jura ſacrificiren wollen.

Der Status Anni Normalis militire pro Evangelicis, hätte alſo auch von Catholicis Ganerbiis als perpetua Regula obſerviret werden müſſen, wenn ihnen gleich alle und jede Obrigkeit ſolitarie zugeſtanden hätte. Wenn er aber auch zweiffelhafftig geweſen, hätte er doch erſt in loco durch ohnpartheyiſche Commiſſarios utriusque Religionis müſſen erörtert werden, ehe man die Evangeliſche aus dem Beſitz geſetzt.

Der Annus Normalis diene auch an gemeinſchafftlichen Oertern pro perpetua Regula in Religions-Sachen vi *Artic. V. §. 43.*

 §. 6. Prin-

§. 6.

Principiis hiſce tantum robur ineſt, ut ſi Condominus Conſenſum ſuum in negotia communia gerenda irrationabiliter deneget, is à Cæſarea Majeſtate ſuppleatur.

Quemadmodum Condominis idem Jus in eadem Bona eſt, ita Corregens unus cum altero cauſas communes communicato Conſilio tractare debet; conſequenter etiam Acta & Documenta utrique communia ſunt.

Spectat huc Concluſum in Cauſa Sachſen-Coburg-Eiſſenberg und Römhildiſche Landes-Theilung betreffend, d. 5. Octobris 1742.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1mò.) Ponatur die unterthänigſte Anzeig, Vorſtell- und Verwahrung des Herrn Hertzogs Anton Ulrichs zu Sachſen-Coburg-Meinungen ad Acta, und ſoll hinkünfftig bey denen gemeinſchafftlichen Vorfallenheiten gebührend darauf reflectiret werden.

2dò.) Cum incluſione Exhib. ſub præſentat. 4. hujus, und deſſen Adjuncti, reſcribatur dem Herrn Hertzog Friedrich Wilhelm zu Sachſen-Coburg-Meinungen.

Nachdem aus dem Einſchluß umſtändlich zu erſehen, was ſein Herr Bruder Herr Hertzog Anton Ulrich für vielfältige Beſchwehrde darüber führe, daß eine Zeithero weder mit ihm als Corregente noch mit ſeinem Particular-Rath in denen das gemeinſame Intereſſe des Fürſtlichen Haußes betreffenden, oder ſonſten gemeinſchafftlichen Sachen, (wie ſich unter andern ein merckwürdiges Exempel mit dem einſeitig unternommenen Nürnberger Geleit im vorigen Jahr ereignet hätte) gar nicht communiciret, noch auf jedes Gutachten einige Aufmerckſamkeit gemacht werde; da doch ſolche gemeinſchafftliche vorgängige Communication ihm als Fürſtlichen Corregenten allerdings gebühre;

So wollten ſich Ihro Kayſerliche Majeſtät gnädigſt verſehen, es werde der Herr Hertzog Friederich Wilhelm hinfüro gebettener maßen nicht nur in der Haupt-Sache die Stadt- und Unter-Gericht Neuſtadt betreffend, ſondern auch in allen übrigen gemeinſchafftlichen Sachen mit dem Herrn Hertzog Anton Ulrich Fürſt-Brüderlich Receſs- und Obſervantz-mäßig communiciren, nichts Einſeitiges darunter vornehmen, ſo dann die gemeinſchafftliche Acta, Nachrichten und Documenta ohnverlängt zur gemein-

mein-

meinſchafftlichen Fürſtliche Regierung geben, und die Sache ſelbſt entweder durch einen gemeinſchafftlich abzuordnenden Gevollmächtigten oder ſonſt ſo gewiß gemeinſchafftlich tractiren, und obſerviren laſſen, als ſonſten, wann ſolche Sachen einſeitig verhandelt würden, die einſeitige Exhibita und dergleichen nicht mehr angenommen, ſondern reſpectivè wieder hinaus gegeben werden ſollen.

Quodque libere exerceat Condominus, quæ neceſſario fieri debent, ſi alter condominus aut concurrere nolit, aut non poſſit, jam annotavit Dn. DE SENCKENBERG, ſicut & id, omnia ea adhibenda eſſe, quibus diſcordiæ natæ quam ocyſſime componi poſſunt. Quo præcipue conducere exiſtimat, ſi caſu differentiarum quarundam obveniente, primum amice inter ſe conferant, ſi hoc pacto res decidi nequeat, Acta in vim compromiſſi de rebus litigioſis initi tranſmittant, aut vero tandem ad Auſtrægas provocent. Unde olim nullum Pactum de Condominio, ſine Conſtitutione Auſtrægarum aut perpetuorum aut temporariorum initum. Supereſt autem adhuc modus celerior diſcordias componendi; ſi nimirum à Sacra Cæſarea Majeſtate Conſenſus ſuppletur, maxime ubi diſcordiæ ad Suprema Imperii Tribunalia deductæ. Eundemque modum ſervatum deprehendimus in allegata Cauſa zu Bechtolsheim Gemeinde Augſpurgiſcher Confeſſion contra den Adelichen Burgermeiſter und Catholiſche Gan-Erben daſelbſten, ſequenti Reſcripto an die Gan-Erben Augſpurgiſcher Confeſſion de 23. Novembris 1744.

6tò.) Eaque notificentur per Reſcriptum, denen Catholiſchen Gan-Erben zu Bechtolsheim, mit dem Anhang, daß ſie ſich hinfüro aller einſeitigen gewaltſamen Executionen gegen die gemeinſchafftliche Unterthanen, oder in re communi gäntzlich enthalten, und allenfalls, wann etwan die Gan-Erben Augſpurgiſcher Confeſſion ſich in keine gemeinſchafftliche Conferentz unter allerhand ohnerheblichen Prætexten einlaſſen, oder zu gemeinnützlichen Verordnungen, auch etwa habenden andern Abſichten nicht beyſtimmen möchten, ſo dann ſolches anforderiſt an das Ober-Rheiniſche Ritter-Directorium, oder wann ein von daher einzuholendes De- und Adhortatorium den erwünſchten Effect nicht haben ſollte, alsdann es alſo fort an Ihro Kayſerliche Majeſtät allerunterthänigſt berichten möge, worauf ſo dann Die-

ſelbe den Conſenſum zu ſuppliren, und die gemeinnützliche Verordnung in Gang bringen zu laſſen, nicht ermanglen würden.

7timò.) Fiat etiam Reſcriptum horum notificatorium an die Gan-Erben Augſpurgiſcher Confeſſion, mit dem Anhang, daß ſie die gemeinnützliche Conferentzien hinkünfftig nicht mehr hindanſetzen, oder von ſich ablehnen, ſondern ſich ohne Schwürigkeit dabey einfinden, und alles dasjenige, was zur Stifftung Ruhe und Friedens zu Bechtolsheim, oder zu Abhaltung aller Unruhe und Ungehorſams derer daſigen Unterthanen dienlich, auch ſonſten zu Gan-Erbſchafftlichen Beſten erſprießlich, nach allen Kräfften mit berathſchlagen und vollziehen helffen, widrigenfalls aber von wegen Ihro Kayſerlichen Majeſtät, als welche nach Befinden den ohne hinreichende Urſach verweigernden Conſens allenfalls allergnädigſt ſuppliren würden, denen Catholiſchen Gan-Erben erlaubet werden ſolle, mit ihren gemeinnützlichen Entſchlieſſungen fortzufahren, und ſelbige auf obgedachte Art auch einſeitig vollſtrecken zu laſſen; welches die Gan-Erben Augſpurgiſcher Confeſſion zu vermeyden, vermuthlich von ſelbſt bedacht ſeyn würden.

8vò.) Eaque omnia cum incluſione des an den Pfarrer Brühl heut dato erkannten Kayſerlichen Decreti & Patentium prædictarum in Originali, notificentur quoque dem Ober-Rheiniſchen Reichs-Ritter-Directorio, & reſcribatur eidem, das obberührte Kayſerliche Decret dem Pfarrer Brühl inſinuiren, dahingegen die Kayſerliche Patentes auctoritate Cæſarea in loco Bechtolsheim affigiren zu laſſen, auch ſich ihres Orts nach obberührten Kayſerlichen Verordnungen zu richten, und auf deren Feſthaltung ein wachſames Auge zu haben, auch, wann etwan gegen Vermuthen einige weitere Unordnungen und Verwirrungen einreiſſen wollten, denen in Zeiten nachdrücklich vorzubeugen, oder alſo fort an Ihro Kayſerliche Majeſtät einen allerunterthänigſten Bericht und Gutachten zu Faſſung weiterer Kayſerlichen forderſamſten Reſolution zu erſtatten.

OBSERVATIO XCVI.

Terminus Reproductionis prorogatus currit demum à lapſu Termini legalis.

PRorogatio non entis non datur, conſequenter nec Termini niſi elapſi, licet ante lapſum petenda ſit. Ne-

Neque prorogatione brevius tempus, quam Lege conceſſum cenſendum. Hinc cum in Cauſa Civitatis Delemontanæ contra Subditos Grandis Vallis, decreti Appellationis Proceſſus teſte Nuntii executo ſexta Novembris 1753. inſinuati fuerint, adeoque Terminus Citationis ſive reproductionis duorum Menſium à momento inſinuationis currens, in diem quintam Januarii 1754. alias incidens, per petitam vero eventualiter d. 26. Novembris 1753. ſtatim videlicet poſt Nuncii diſceſſum, uti fieri ſolet, prorogationem ad duos Menſes & ſecundum Leges & ſecundum uſum hujus Architribunalis legitime prorogatus die demum 6. Martii currere deſierit; Proceſſus prima Februarii legaliter & in Termino reproducti fuere; indeque decret. Exceptionem deſertionis rejicientes Dr. M. ad producendas Exceptiones in Cauſa principali Termin. 2. Menſ. ſub præjudicio pro Termino & Prorogatione ex officio præfigimus.

Alias certe contra finem & naturam prorogationis hic minus conſequeretur pars, quam per ipſum Terminum legalem, qui uſque ad quintam Januarii currebat absque prorogatione.

Cæterum Cauſa hæc latine tractata cum magno Partium Germanicam linguam difficulter intelligentium commodo, ad exemplum Cauſæ Baſileenſis Mauvais v. Turdi contra Narbé.

OBSERVATIO XCVII.

Ad Mandatum S. C. de adimplendo conditionem, ſub qua Hæres inſtitutus eſt, non ſufficit probatio certa, quod alter aliquid facere poſſit.

IN Caſu, ſi inſtitutus ſub Conditione Poteſtativa eam adimplere nolit, Probationem, quod alter aliquid facere poſſit, certam tantum requirit b. de LUDOLF (*a*), & cum eo Dn. MOSERUS (*b*).

Mihi vero hoc requiſitum ſufficere non videtur, ſed inſuper requiro, ut Teſtamento additæ ſint clauſulæ executivæ vel æquipollentes; idque ex paritate rationis, qua eædem Inſtrumento reſervati Regreſſus adjunctæ eſſe debent, ſi Mandatum Immiſſoriale **in einen ledigen Anfall** locum habeat: quia nempe alias

(*a*) *Syſtemat. Jur. Camer. Sect. I. §. 10. Num. XLII. pag. m. 111.*
(*b*) Reichs-Hof-Raths-*Proceß Tit. 1. cap. 11. §. 77.*

alias ſubintelligenda foret Clauſula : ſalva via Juris. Equidem Dn. MOSERUS (*c*) Clauſulas executivas vel æquipollentes Inſtrumento reſervati Regreſſus adjunctas, ad dictum Mandatum non requirit. Sed in eo à vero abeſſe mihi videtur. Quoties enim via Juris in Cauſa quadam procedendum, toties eandem ad Mandatum S. C. qualificatam non eſſe, certo certius eſt. Quæ ratio, quare nec cum ipſo Mandato S. C. de impertiendo Inveſtituram locum concedamus, niſi Factum nullo Jure juſtificabile concurrat: ob quod etiam locum obtinuit in Cauſa Marheinicken contra Hildesheim: nam Supplicanti qua acatholico Inveſtitura denegabatur. Alias certe contra Dominum directum injuſte Inveſtituram denegantem via Juris ordinaria procedendum fuiſſet.

OBSERVATIO XCVIII.

A nobilitate avita, quam Canonici probare tenentur, ad immedietatem ipſius Capituli non valet conſequentia.

IN Cauſa Camerali Naſſau-Saarbrückiſches Conſiſtorium zu Wißbaden contra Adeliches Ritter-Stifft ad Stum Ferrutum in Bleidenſtadt, dubitabatur de Immedietate des Adelichen Stiffts Bleidenſtadt. Conſtabat equidem de eo, quod Canonicis probatio Nobilitatis avitæ incumbat; agnoſcebatur vero nullum inde ad qualitatem immedietatis duci poſſe argumentum; indeque d. 18. Aprilis 1752. placuit Decretum prælocutorium ſequens: Noch zur Zeit abgeſchlagen, ſondern wofern Supplicant die angebliche Immedietät des Stiffts Bleidenſtadt anforderiſt behörig beweiſen wird, ſoll ferner ergehen, was Recht iſt.

OBSERVATIO XCIX.

Ad Confirmationem Inſtrumenti Obligationis non ſemper requiritur, ut utraque pars pro eadem ſupplicet, ſed illa ad unius Supplicam decerni poteſt, modo negotium unilaterale adhuc ſit.

REgulariter quidem requiritur, ut utraque pars pro Confirmatione Pactorum ſupplicet, prout ſi pro Confirmatione Tranſactionis ſupplicatur, & quidem ita, ut deſuper tanquam

(*c*) *citat. loc. §.* 102.

quam ſuper re Judicata teneatur, non ſufficit, ut una pars de inita Tranſactione doceat, eandemque ad confirmandum exhibeat, etſi in Tranſactione id expreſſe ipſi permiſſum eſſet, ſed ut conſtet, quod neutra pars quid habeat, quo Tranſactionem impugnare velit, pro Confirmatione & Poſitione ad Acta utraque pars ſupplicare debet. Alias in Conſilio Imper. Aul. Exhibitum unius partis alteri ad ſe deſuper declarandum communicari ſolet. Quam ob rationem in Cauſa **Süßkind** contra **Sayn-Wittgenſtein** utriusque partis facta notificatio initæ Tranſactionis d. 26. Auguſti 1743. ad Acta poſita: in Cauſa de Mieſt vero Exhibitum, in quo Tranſactio inter le Bochoz & del Bovier inita Clauſulam expreſſam habebat, quod illi le Bochoz, pro Confirmatione ſupplicare permiſſum ſit, parti alteri communicatum. Atque hac demum declaratione exhibita, Concluſum d. 23. Octobris 1743. Ponatur humillima Declaratio ad Acta, & manuteneatur inita Tranſactio tanquam res judicata.

Idque adeo verum, ut & ſupplicans Procurator ab utroque contrahente Mandatum ſpeciale exhibere teneatur, prout ex Decreto Obſervatione ſeq. occurrente patebit.

Non ſemper vero tale Negotium bilaterale ſed interdum ſaltem pro nunc unilaterale tantum ſubeſt; & pro Confirmatione ſupplicatur eum in finem, ut illud facilius bilaterale fiat, obligationem nimirum eo promtius Creditores acceptent, utpote quod Confirmatione non obſtante eorum arbitrio relictum eſt.

Ita in Cauſa Gœrziana ad ſolius Debitoris Supplicam in Camera decretum: **Iſt die gebettene** Confirmation **der fernerweit** producir**ten Schuld- und Pfand-Verſchreibung** de dato **Schlitz über Hundert Tauſend Gulden dergeſtalt, daß Inhalts derſelben nur Vätterliche an ſich** liquide **Schulden mit gedachten Geldern abgetragen werden, und der neue Herr** Creditor, **daß dieſes alſo würcklich geſchehe ſelbſt beſorgt ſeyn ſolle, mithin der ertheilte Vormundſchafftliche** Conſens **Nahmens derer beyden noch minderjährigen Grafen von Schlitz, genannt von Görtz, nur ſolcher geſtalt zu verſtehen ſeye, hiermit erkannt, und nothdürfftige Urkund darüber verwilliget.**